136 AZ 7500 St. Moritz
127. Jahrgang
Donnerstag, 19. November 2020

Heute Grossauflage

Engadiner Post
POSTA LADINA

Amtliches Publikationsorgan der Region Maloja und der Gemeinden Sils, Silvaplana, St. Moritz, Celerina, Pontresina, Samedan, Bever, La Punt Chamues-ch, Madulain, Zuoz, S-chanf, Zernez und Scuol. Informationsmedium der Regionen Bergell, Oberengadin, Engiadina Bassa, Samnaun und Val Müstair.

Scuol Arno Galmarini ist vor einigen Jahren ausgeflogen und hat als Personaltrainer im Unterland einiges erreicht. Doch etwas fehlte ihm: das Engadin. Jetzt ist er zurück und sucht den Erfolg in der Heimat. **Seite 7**

Uniun dals Grischs Quists dis cumpara il nouv Chalender Ladin da l'Uniun dals Grischs. La 111avla ediziun, realisada da Bettina Vital Mani, as preschainta cun üna milliera da stailas. **Pagina 9**

In eigener Sache Hinter jedem Bild, das in der «Engadiner Post/Posta Ladina» mit einer Rosette versehen ist, steckt eine Bildergalerie oder ein Video.

Lust und Frust im Homeoffice

Homeoffice ist innerhalb von kürzester Zeit von der Ausnahme zur Regel geworden. Viele Arbeitnehmende sind damit zufrieden. Doch diese Umstellung ist nicht für alle so einfach, auch für die Unternehmen nicht.

MIRJAM SPIERER-BRUDER

Eben noch unter der Bettdecke, und schon am Computer. Wenn dank Homeoffice die Zeit zum Pendeln wegfällt, kann effizienter und effektiver gearbeitet werden. Foto: shutterstock/Lipik Stock Media

Während beim Detailhändler Coop Homeoffice nicht umgesetzt wird – CEO Joos Sutter war in dieser Woche alles andere als erfreut, als sich Mitarbeitende mit einer Petition dafür starkmachten – ist das Arbeiten von zu Hause aus bei gewissen Unternehmen wie beispielsweise in Medienhäusern vor allem seit der Corona-Pandemie weitverbreitet. So arbeiten beim SRF und bei Ringier maximal 30 Prozent der Belegschaft vor Ort, bei der Tamedia sind mehr Angestellte im Homeoffice als am Arbeitsplatz, und bei der NZZ-Mediengruppe besteht eine Kombination aus Präsenzarbeit und Homeoffice.

Laut Bundesamt für Statistik waren bereits 2018 über eine Million der Arbeitstätigen gelegentlich respektive bis zu 50 Prozent ihrer Arbeitszeit im Homeoffice tätig. Grundsätzlich bietet diese Arbeitsweise zahlreiche Vorteile. Dazu gehört die Zeitersparnis, weil der Arbeitsweg wegfällt, und flexiblere Arbeitszeiten. Allerdings gibt es auch Nachteile, nämlich der eingeschränkte, soziale Kontakt oder der zusätzliche Aufwand seitens der Führungspersonen, um Arbeitnehmende zu begleiten. Die soziale Isolation hat für viele Arbeitnehmende einschneidende Folgen, weiss Daphne Merkli, Leiterin Marktforschung bei NeumannZanetti & Partner. «Wenn sich der Arbeitnehmende sozial isoliert fühlt, dann ist dies eine Belastung. Dies geht dann auf Kosten der Kommunikationsqualität und Einsatzfreudigkeit. Wenn dann noch die Führungsqualität fehlt, dann führt dies zu schlechterer Leistung, sinkender Zufriedenheit und geringerer Innovationskraft.» Gemäss der «Studie zur Umstellung auf Homeoffice in der Schweiz während der Covid-19 Krise» von der Fachhochschule Nordwestschweiz/Hochschule für Wirtschaft in Windisch zusammen mit der Zürcher Hochschule für Angewandte Wissenschaften ist Homeoffice nicht gleich Homeoffice. Denn in Zeiten von Corona sind die Arbeitnehmende mit zusätzlichen Belastungen konfrontiert, die mit der Pandemie einhergehen (können). Sie sind oftmals in ihrer persönlichen Freiheit eingeschränkt und mit zusätzlichen Aufgaben konfrontiert, wie zum Beispiel durch den Fernunterricht der Kinder. Zudem machen sie sich Sorgen um Angehörige und Freunde als auch dazu, ob und wie lange sie ihren Arbeitsplatz behalten werden und ob Kurzarbeit (wieder) eingeführt wird.

Warum sich Homeoffice zukünftig durchsetzen wird, auch wenn sich gewisse Unternehmen damit nach wie vor schwer tun, lesen Sie auf **Seite 5**

Vorsprung im Ja-Lager schmilzt

Wer will nicht verantwortungsvolle Unternehmen und den Schutz von Mensch und Umwelt? So klar die Frage rund um die Konzernverantwortungsinitiative auch tönt, so unterschiedlich beurteilen die beiden Lager Ausgangslage und mögliche Auswirkungen der Volksinitiative.

JON DUSCHLETTA

Zehn Tage vor der nächsten eidgenössischen Volksabstimmung – zur Ausmarchung stehen die beiden Volksabstimmungen «Für verantwortungsvolle Unternehmen – zum Schutz von Mensch und Umwelt» sowie «Für ein Verbot der Finanzierung von Kriegsmaterialproduzenten», nähern sich in beiden Fällen die Ja- und Nein-Lager immer weiter an.

Im Fokus der heutigen EP/PL-Ausgabe steht die sogenannte Konzernverantwortungsinitiative. Diese startete laut ersten Trendumfragen des Forschungsinstituts gfs.bern mit einem komfortablen Vorsprung für die Initiativbefürworter. Laut den neuesten Zahlen des gfs.bern halten die Befürworter zwar immer noch die Oberhand (46 Prozent der 8657 befragten Stimmberechtigten waren Anfang November dafür, elf Prozent tendenziell dafür), doch die Differenz zwischen den beiden Lagern verringerte sich auf noch 16 Prozent der Stimmen. Gut möglich, dass Ende November einmal mehr das Ständemehr die Volksabstimmung entscheiden wird. **Seite 3**

Entflechtung geplant

Via Engiadina Zwischen Sils und Silvaplana sollen Wanderer und Mountainbiker, wo möglich, getrennte Wege gehen. Auf einem Teilstück der Via Engiadina sind Massnahmen geplant, durch welche die beiden Nutzergruppen sich nicht mehr in die Quere kommen sollen. Im Auftrag der beiden Gemeinden hat das Büro Eco Alpin ein Projekt ausgearbeitet, das auf eine parallele Wegführung setzt. Gegen das Baugesuch (BAB-Verfahren) sind jedoch Einsprachen hängig. (mcj) **Seite 7**

Be pacas gruppas as ris-chan

Scuol Causa la pandemia dal coronavirus daraja quist inviern damain chomps da skis. Las chasas per gruppas sco a Scuol la Chasa Alpina e la Chasa Ajüz saran suvent vödas. La Chasa Alpina da las Pendiculares Scuol SA es uschigliö adüna bain occupada. La Chasa Ajüz da la società cun respunsabiltà limitada cul medem nom a Scuol Sot füss eir fingià bain occupada dürant tuot l'on 2021. La pandemia dal coronavirus influenzescha però las reservaziuns da tuottas duos chasas. Sco chi dischan Peter Bucek pella Chasa Alpina e Markus Egger pella Chasa Ajüz vegnan pel mumaint desdittas diversas reservaziuns: «Ils respunsabels da quellas gruppas nu ris-chan causa il privel d'infettaziuns da realisar chomps da skis ed oters.» Egger fa quint cun reservaziuns pür darcheu per l'utuon 2021. (fmr/fa) **Pagina 8**

Falegnamaria daspö 125 ons

Scuol Daspö 13 ons maina Dumeng Spiller sia falegnamaria a Scuol. El vaiva surtut quella a cuorta vista causa cha seis bap d'eira gnü amalà. La Falegnamaria Spiller a Scuol ha üna lunga istoriga e tradiziun. Quella exista nempe fingià daspö 125 ons. Fundada es la falegnamaria gnüda dal 1895 da Padrot Fried in Porta a Scuol Sot. Dal 1937 ha quella fat müdada in üna stalla vaschina, ingio cha la falegnamaria exista amo hoz. Trais generaziuns da la famiglia Fried han manà l'affar e dal 1989 ha surtut Christian Spiller las mastrinas. Suot sia direcziun ha la falegnamaria müdà nom ed es gnüda ingrondida e modernisada. Il possessur actual Dumeng Spiller maina l'affar in tschinchavla generaziun al medem lö. El ha optimà il process da lavur i'l stabilimaint vegl tant co pussibel ed es superbi da l'affar. (nba) **Pagina 11**

Lukas Brunner engagiert sich für sein Entwicklungsprojekt in Indien

Foto: Mayk Wendt **Seite 13**

9 771661 010004 40047

Silvaplana

Lawinenschiessen

Der Lawinendienst der Gemeinde Silvaplana führt im Winter 2020/2021 im Gebiet las Blais, God Mez Silvaplana-Surlej Lawinenschiessen durch.

Eingesetzte Waffen: Fix installierter Avalancheur (Gasdruckkanone)
Stellungsraum: Oberhalb Bergstation Skilift Cristins
Zielraum: Festgelegte Punkte im Gebiet las Blais und God Mez

Den Weisungen der Organe des Lawinendienstes ist strikte Folge zu leisten. Jede Verantwortung für Unfälle, die sich aus Missachtung der Sicherheitsvorschriften ergeben, wird abgelehnt.

Das Berühren von Blindgängern ist auch nach der Schneeschmelze mit Lebensgefahr verbunden. Meldungen über gesichtete Blindgänger sind unverzüglich an den Polizeinotruf 117 oder an die nationale Blindgängermeldezentrale (BMZ) +41 58 481 44 44 zu richten.

Lawinendienst Silvaplana

Silvaplana, im November 2020

Silvaplana

Trer lavinas

Il servezzan da lavinas da la vschinauncha da Silvaplauna effetuescha tirs da lavinas düraunt l'inviern 2020/2021 i'l territori las Blais, God Mez Silvaplauna-Surlej.

Armas ütilisedas: «avalancheur» installo fix (chanun a pressiun da gas)
Territori da pusiziunamaint: sur la staziun da muntagna dal runel da skis Cristins
Territori da mira: puncts definieus i'l territori las Blais e God Mez

Las directivas dals organs dal servezzan da lavinas haun da gnir osbeservedas strictamaing. Tuotta respunsabilited per accidaints chi resultan da l'inobservanza da las prescripziuns da sgürezza vain refüseda.

Tucher projectils na explodieus zieva l'algueda da la naiv es collio cun prievel da vita. Avis davart projectils na explodieus sun da drizzer dalum al clam d'agüd da la polizia 117 u a la Centrela naziunela per annunzcher projectils na explodieus +41 58 481 44 44.

Servezzan da lavinas Silvaplauna

Silvaplauna, in november 2020

St. Moritz

Umleitung Via Grevas, Montag, 30. November 2020

Infolge der ersten Krandemontage bei der Baustelle Chesa Engiadina wird der gesamte Verkehr am Montag, 30. November 2020 von 07.30 - 17.00 Uhr über die Via Ludains umgeleitet. Die Umleitung wird entsprechend signalisiert. Die Via Grevas ist für diesen Zeitraum auf Höhe der Baustelle gesperrt.

Die Bauherrschaft und die Gemeindepolizei danken für Ihr Verständnis.

Gemeindepolizei St. Moritz

10.11.2020 / St. Moritz

Celerina/Schlarigna

Baugesuch

Hiermit wird das vorliegende Baugesuch öffentlich bekannt gegeben:

Baugesuch Nr.
2020-0062

Parzelle
533

Zone
Wohnzone B

Quartierplan
Curtinaglia

Objekt
Chesa Duos Sours A

Bauvorhaben
Umnutzung besth.
Balkon zu Wohnfläche

Bauherr
Herr
Francesco Brioschi
Vietta Val Curtinaglia 12
7505 Celerina/Schlarigna

Projektverfasser
MDS Architektur GmbH
Via Serlas 12
7500 St. Moritz

Auflage
19.11.2020
08.12.2020

Baugesuchsunterlagen
Die Baugesuchsunterlagen liegen während der Einsprachefrist beim Gemeindebauamt zur öffentlichen Einsichtnahme auf.

Einsprachen
Öffentlich-rechtliche Einsprachen gegen das Bauvorhaben können während der Auflagefrist beim Gemeindevorstand Celerina eingereicht werden.

Celerina, 19. November 2020

Im Auftrag der Baubehörde
Bauamt Celerina/Schlarigna

Celerina/Schlarigna

Dumanda da fabrica

Cotres vain publicheda la seguainta dumanda da fabrica:

Nr. da la dumanda da fabrica
2020-0062

Parcella
533

Zona
Zona d'abiter B

Plan da quartier
Curtinaglia

Object
Chesa Duos Sours A

Proget da fabrica
Nouva ütilisaziun d'ün balcun existent scu surfatscha d'abiter

Patrun da fabrica
Sar
Francesco Brioschi
Vietta Val Curtinaglia 12
7505 Celerina/Schlarigna

Autur dal proget
MDS Architektur GmbH
Via Serlas 12
7500 San Murezzan

Exposiziun
19-11-2020
8-12-2020

Documentaziun da la dumanda da fabrica
La documentaziun da la dumanda da fabrica es exposta ad invista publica düraunt il termin d'exposiziun a l'uffizi cumünel da fabrica.

Recuors
Recuors da dret public cunter il proget da fabrica paun gnir inoltros infra il termin d'exposiziun a la suprastanza cumünela da Celerina/Schlarigna.

Celerina/Schlarigna, ils 19 november 2020

Per incumbenza da l'autorited da fabrica
Uffizi da fabrica Celerina/Schlarigna

Celerina/Schlarigna

Baugesuch

Hiermit wird das vorliegende Baugesuch öffentlich bekannt gegeben:

Baugesuch Nr.
2020-0061

Parzelle
744

Zone
Wohnzone B

Objekt
Chesa Gialet

Bauvorhaben
Umbau und Anbau

Bauherr
Frau
Daniela Bernasconi
Via San Rocco 29
6948 Porza

Projektverfasser
Hinzer Architektur AG
Via Suot Chesas 8a
7512 Champfèr

Auflage
19.11.2020
08.12.2020

Baugesuchsunterlagen
Die Baugesuchsunterlagen liegen während der Einsprachefrist beim Gemeindebauamt zur öffentlichen Einsichtnahme auf.

Einsprachen
Öffentlich-rechtliche Einsprachen gegen das Bauvorhaben können während der Auflagefrist beim Gemeindevorstand Celerina eingereicht werden.

Celerina, 19. November 2020

Im Auftrag der Baubehörde
Bauamt Celerina/Schlarigna

Celerina/Schlarigna

Dumanda da fabrica

Cotres vain publicheda la seguainta dumanda da fabrica:

Nr. da la dumanda da fabrica
2020-0061

Parcella
744

Zona
Zona d'abiter B

Object
Chesa Gialet

Proget da fabrica
Renovaziun ed annex

Patruna da fabrica
Duonna
Daniela Bernasconi
Via San Rocco 29
6948 Porza

Autur dal proget
Hinzer Architektur SA
Via Suot Chesas 8a
7512 Champfèr

Exposiziun
19-11-2020
8-12-2020

Documentaziun da la dumanda da fabrica
La documentaziun da la dumanda da fabrica es exposta ad invista publica düraunt il termin d'exposiziun a l'uffizi cumünel da fabrica.

Reuors
Recuors da dret public cunter il proget da fabrica paun gnir inoltros infra il termin d'exposiziun a la suprastanza cumünela da Celerina/Schlarigna.

Celerina/Schlarigna, ils 19 november 2020

Per incumbenza da l'autorited da fabrica
Uffizi da fabrica Celerina/Schlarigna

Bregaglia Sils/Segl Silvaplana Celerina St. Moritz

Warnung vor dem Betreten der Oberengadiner Seen

Nach dem Einsetzen der Eisbildung wird strikte vor dem Betreten der Eisschicht auf den Seen gewarnt! Der Entscheid über das Betreten der Eisfläche liegt in der Eigenverantwortung jeder einzelnen Person. Die Gemeinden lehnen jegliche Haftung ab.

Bergell, Sils i.E., Silvaplana, Celerina und St. Moritz, im November 2020

Gemeindevorstände
Bergell/Sils i.E./Silvaplana/Celerina/St. Moritz

Avvertimento sull'accesso ai laghi dell'Engadina Alta

In seguito alla formazione di ghiaccio sui laghi si avvisa del serio pericolo cui ci si espone nell'accedervi! I Comuni declinano ogni responsabilità.

Bregaglia, Sils i.E., Silvaplana, Celerina e St. Moritz, novembre 2020

I municipi dei Comuni di Bregaglia/Sils i.E./Silvaplana/Celerina/St. Moritz

La Punt Chamues-ch

Einladung zur Gemeindeversammlung vom Freitag, 27. November 2020, um 20.15 Uhr, in der Mehrzweckhalle des Schulhauses in La Punt Chamues-ch

Traktanden:
1. Protokoll vom 20. August 2020
2. Budget 2021
3. Projektierung Bau- und Auflageprojekt Revitalisierung Inn und Chamuerabach, Kredit von Fr. 1'800'000.--
4. Ersatzwahl in die GPK
5. Varia

PS: Alle Akten zu den vorliegenden Traktanden können auf der Gemeindekanzlei eingesehen werden!

Gemeindevorstand La Punt Chamues-ch,
Der Präsident: Jakob Stieger
Der Aktuar: Urs Niederegger

10. November 2020
7522 La Punt Chamues-ch

La Punt Chamues-ch

Invid a la radunanza cumünela da venderdi, ils 27 november 2020, a las uras 20.15, illa sela polivalenta da la chesa da scoula a La Punt Chamues-ch

Tractandas:
1. Protocol dals 20 avuost 2020
2. Preventiv 2021
3. Progettaziun dal proget da fabrica e d'exposiziun revitalisaziun En e da la Chamuera, credit da frs. 1'800'000.–
4. Tscherna substitutiva illa CdG (cumischiun da gestiun)
5. Varia

PS : In tuot las actas davart las preschaintas tractandas po gnir piglio invista in chanzlia cumünela!

Suprastanza cumünela La Punt Chamues-ch,
Il president: Jakob Stieger
L'actuar: Urs Niederegger

Ils 10 november 2020
7522 La Punt Chamues-ch

Scuol

Publicaziun da fabrica

in basa a l'uorden davart la planisaziun dal territori pel chantun Grischun OPTGR (Kantonale Raumplanungsverordnung KRVO), art. 45:

Fracziun
Sent

Lö
Marjers, parcella 11261

Zona d'ütilisaziun
Zona agricula

Patruna da fabrica
Mina Mader-Werro
Tuols 523
7554 Sent

Proget da fabrica
Colter da fecalias

Temp da publicaziun
19 november fin 9 december 2020

Exposiziun
Dürant il temp da publicaziun as poja tour invista dals plans pro l'uffizi da fabrica (Bagnera 171, Scuol

Mezs legals
Protestas sun d'inoltrar in scrit dürant il temp da publicaziun a la suprastanza cumünala.

Cunün da Scuol
Uffizi da fabrica

Scuol, ils 19 november 2020

Weitere amtliche Anzeigen befinden sich auf der Seite 22.

Engadiner Post
POSTA LADINA

Generalanzeiger für das Engadin
Erscheint: Dienstag, Donnerstag und Samstag
Auflage: 7244 Ex. (Print/Digital), Grossauflage 17081 Ex. (WEMF 2020)
Im Internet: www.engadinerpost.ch

Redaktion St. Moritz:
Tel. 081 837 90 81, redaktion@engadinerpost.ch
Via Surpunt 54, 7500 St. Moritz
Redaktion Scuol:
Tel. 081 861 60 60, postaladina@engadinerpost.ch
Bagnera 198, 7550 Scuol
Inserate:
Tel. 081 837 90 00, werbemarkt@gammetermedia.ch
Abo-Service:
Tel. 081 837 90 80, abo@engadinerpost.ch
Verlag:
Gammeter Media AG
Tel. 081 837 90 90, verlag@gammetermedia.ch
Postkonto: 70-667-2

Verlegerin: Martina Flurina Gammeter
Chefredaktor: Reto Stifel
Verlagsleiterin: Myrta Fasser

Redaktion Engadiner Post: Mirjam Spierer-Bruder (msb), Jon Duschletta (jd), Marie-Claire Jur (mcj), Daniel Zaugg (dz), Denise Kley (dk), Praktikantin
Redaktion Posta Ladina: Nicolo Bass (nba), Stv. Chefredaktor
Produzent: Daniel Zaugg (dz)
Online-Verantwortliche: Mirjam Spierer-Bruder (msb)
Korrektorat: Birgit Eisenhut (be)
Technische Redaktion: Andi Matossi (am)
Freie Mitarbeiter: Ursa Rauschenbach-Dallmaier (urd), Stephan Kiener (skr), Katharina von Salis (kvs)
Korrespondenten:
Susanne Bonaca (bon), Eduard Hauser (eh), Giancarlo Cattaneo (gcc), Othmar Lässer (ol), Heini Hofmann (hh), Annina Notz, Romedi Arquint, Erna Romeril (ero), Ester Mottini, Christiane D. Mathis-Lucius

Agenturen:
Schweizerische Depeschenagentur (Keystone/SDA)
Agentura da Noviteds rumauntscha (ANR)

Inserate:
Gammeter Media Werbemarkt, Via Surpunt 54, 7500 St. Moritz
Telefon 081 837 90 00,
E-Mail: werbemarkt@gammetermedia.ch

Abo-Service:
Kai Rüegg, Telefon 081 837 90 80
abo@engadinerpost.ch

Abonnementspreise Print:
Inland: 3 Mte. Fr. 134.– 6 Mte. Fr. 158.– 12 Mte. Fr. 215.–
Schnupperabo für 4 Wochen Fr. 20.–
Einzelverkaufspreis: Fr. 1.90
Abonnementspreise Ausland:
3 Mte. Fr. 163.– 6 Mte. Fr. 229.– 12 Mte. Fr. 352.–

Betrifft die Initiative auch Engadiner Unternehmen?

Einer der zentralen Punkte bei der Konzernverantwortungsinitiative ist die Haftungsfrage. Da gehen die Meinungen weit auseinander. Aber auch bei der Frage, welche Unternehmen überhaupt betroffen sind, sind sich Befürworter und Gegner nicht einig.

RETO STIFEL

Am 29. November wird in der Schweiz über die Konzernverantwortungsinitiative entschieden. Foto: Jon Duschletta

Beide sind lokale Unternehmer und werden am 29. November die Volksinitiative «Für verantwortungsvolle Unternehmen – zum Schutz von Mensch und Umwelt» (Konzernverantwortungsinitiative) annehmen: Daniel Badilatti, Inhaber der Café Badilatti SA in Zuoz und Markus Hauser vom gleichnamigen und familiengeführten Hotel und Restaurant in St. Moritz. «Die Initiative greift eine Selbstverständlichkeit in der Betriebsführung auf – Menschenrechte und Umwelt», sagt Hauser. Und dennoch brauche es sie, weil diese Selbstverständlichkeit nicht durchgehend gewährleistet sei. Bei einer Annahme der Initiative wäre sein Unternehmen nicht betroffen, sagt Hauser. Weder habe man eine Tochterfirma im Ausland noch wirtschaftlich abhängige Zulieferer. Und selbst wenn: Als KMU-Besitzer wisse er sehr wohl, wie eine solche Firma im Ausland geschäfte. «Und falls in Sachen Menschenrechten und Umwelt Probleme bestehen sollten, könnte ich als verantwortungsvoller Unternehmer einschreiten oder den Lieferanten wechseln», sagt Hauser.

«Kennen unsere Lieferanten»

Daniel Badilatti bezieht für seine Kaffeerösterei die Rohprodukte aus Südamerika, Afrika, Indien oder Indonesien. Die Rückverfolgbarkeit der verwendeten Rohstoffe sei dabei ein zentrales Element und seit 1985 Bestandteil des Leitbildes. Darum werde eine Annahme der Initiative für seine Firma auch keine Änderungen bringen. «Wir kennen unsere langjährigen Lieferanten persönlich – und diese kennen unsere Anforderungen», sagt Badilatti. Die Lieferanten würden in regelmässigen Abständen besucht. Zudem habe man Vertrauensleute vor Ort, welche die von der Initiative geforderten Standards erfüllen können.

Sowohl Badilatti als auch Hauser bezweifeln, dass es – wie von den Gegnern dargestellt – zu einer Prozessflut kommen könnte. Dies schon alleine aus dem Grund, dass ein grosser Teil der KMU von der Initiative gar nicht betroffen sei. Hauser verweist auf die hohen Hürden für einen Prozess in der Schweiz. Und Badilatti gibt zu bedenken, dass es für einen Prozess einen Kläger braucht, der den Nachweis erbringen muss, dass er zu Schaden gekommen ist. «Dies alleine wird bereits dazu führen, dass wirklich nur der Prozessweg eingeschlagen wird, wenn die Klage berechtigt ist», sagt er.

KMU würden bestraft

Ganz anders sieht das Vera Stiffler, Bündner FDP-Fraktionspräsidentin und Unternehmerin. «Die Vorlage betrifft grundsätzlich alle Unternehmen, also auch kleine und mittelgrosse Betriebe im Engadin.» Das sei die Krux an der Sache: Aufgrund des irreführenden Titels der Initiative würden viele davon ausgehen, dass die Vorlage nur Grosskonzerne betreffe, im Initiativtext stehe aber nichts von Konzernen. Darum befürchtet Stiffler, dass es am Schluss die KMU sind, die bestraft würden und deren Arbeitsplätze in Gefahr geraten würden. Viele Schweizer KMU seien selber Zulieferer und Geschäftspartner von Grossunternehmen und damit Teil der Lieferkette. Als Beispiel nennt sie das regionale Holzbauunternehmen, das mit dem Ausbau eines Firmenstandorts betreut wird. Um die eigenen Risiken zu begrenzen, würden die grösseren Betriebe die verlangten Sorgfaltspflichten ganz einfach über Knebelverträge an ihre Partner weitergeben. «Dieses Schwarze-Peter-Spiel wird am Schluss nur Verlierer kennen», ist sie überzeugt.

Daniel Badilatti unterstützt die Initiative unter anderem aufgrund des klaren politischen Bekenntnisses, sich für die Respektierung der Menschenrechte und die Einhaltung der Umweltstandards einzusetzen. Und für Markus Hauser ist klar, dass die Schweiz eine Vorreiterrolle in dieser Sache übernehmen darf und soll. «Dies gehört für mich einfach zum schweizerischen Qualitätslabel.» Der Gegenvorschlag (siehe Kästchen) greift für Badilatti und auch für Hauser viel zu kurz. Für Vera Stiffler hingegen ist dieser indirekte Gegenvorschlag eindeutig zielführender, um Menschenrechte einzuhalten und die Umwelt zu schützen und dabei die Wirtschaft nicht an die Wand zu fahren. Und zwar, weil er von Firmen strengere Sorgfalts- und Berichterstattungspflichten verlange, sie aber nicht zu «Urhebern» von Handlungen durch Dritte mache.

Gewaltiger Bürokratie-Berg

Vera Stiffler ist gegen die Konzernverantwortungsinitiative, weil sich die Firmen aufgrund der extremen Haftungsbestimmungen sowie der ausufernden Überwachungspflichten mit einem gewaltigen Bürokratie-Berg konfrontiert sähen. Dies in einer sowieso schon schwierigen Zeit. Auch ist sie davon überzeugt, dass die Initiative genau das Gegenteil von dem erreicht, was die Initianten wollen.

Aufgrund der Haftungsrisiken wären viele Firmen nämlich gezwungen, sich aus ihren Partnerländern zurückzuziehen und sich von lokalen Lieferanten zu trennen. «Das wäre schlecht für die Schweizer Wirtschaft, aber noch viel bitterer für die lokale Bevölkerung vor Ort», ist die Fraktionspräsidentin der Bündner FDP überzeugt.

Der indirekte Gegenvorschlag

Die Initiative geht einer Mehrheit des Parlamentes zu weit. Darum wurde ein indirekter Gegenvorschlag ausgearbeitet, welcher auch vom Bundesrat unterstützt wird. Der entscheidende Unterschied zur Initiative ist der, dass keine zusätzlichen Haftungsregeln für Schweizer Unternehmen geschaffen werden. Tochterunternehmen und wirtschaftlich abhängige Zulieferer würden für Schäden, die sie verursachen, weiterhin selbst haften. Dies vor Ort und nach dem dort geltenden Recht.

Mit dem Gegenvorschlag werden die Unternehmen gesetzlich verpflichtet, über die Risiken ihrer ausländischen Geschäftstätigkeit für Mensch und Umwelt, über Korruption und über die dagegen ergriffenen Massnahmen Bericht zu erstatten. Besondere und weitgehende Sorgfaltsprüfungspflichten gelten in den Bereichen der Kinderarbeit und der sogenannten Konfliktmineralien. Wer gegen diese Berichterstattungspflichten verstösst, kann mit einer Busse von bis zu 100 000 Franken bestraft werden. Der indirekte Gegenvorschlag tritt dann in Kraft, wenn die Initiative abgelehnt wird und kein Referendum zustande kommt. (rs)

Pro Jon Duschletta

Die Schweiz muss ein Zeichen setzen

Ich mache mir wenig Hoffnung, dass die Konzernverantwortungsinitative, wenn sie denn angenommen wird, die Welt verändern wird. Und schon gar nicht wird sie Grossunternehmen, die es mit Menschen- und Arbeitsrechten nicht so genau nehmen und Umweltregeln der Gewinnmaximierung opfern, viel anhaben können. Trotzdem stelle ich mich auf den Standpunkt, dass gleiches Recht für alle gelten soll und – ebenso logisch und vernünftig – haften soll, wer Schaden verursacht.

Wer glaubt, dass solche Unternehmen einer Schweizer Volksinitiative wegen ihre Strategie ändern, Arbeitsbedingungen verbessern, ihren Angestellten in Nähereien, Call-Centern oder Versandlagern plötzlich gerechte Löhne zahlen, freiwillig auf umweltzerstörende Prozesse verzichten oder an ihren Standorten freimütig angemessene Steuern bezahlen, glaubt vielleicht besser an den Weihnachtsmann.

Wer, wenn nicht die Schweiz, darf, ja muss sich gerade deshalb das Recht ausnehmen, hier ein Zeichen zu setzen und mehr Gerechtigkeit einfordern? Eine Gerechtigkeit, die langfristig all jene stärken wird, welche vorbildlich und verantwortungsbewusst geschäften, die nachhaltige und nachhaltig produzierte Güter und Dienstleistungen anbieten und in ihrem Handeln Menschenrechte und Umweltstandards einhalten. Alle Unternehmen, welchen das Wohl ihrer Kunden nicht nur auf dem Papier wichtig ist, müssen meiner Meinung nach die Initiative nicht fürchten. Ebenso Unternehmen, welche die geforderten Sorgfaltspflichten ernst nehmen und erfüllen. Und allen anderen schadet ein Wink mit dem Zaunpfahl nicht.

Das Problem sind aber nicht die Grosskonzerne alleine. Auch wir tragen als Konsumentinnen und Konsumenten einen nicht unwesentlichen Teil der Verantwortung. Solange wir nämlich deren Spiel des steten Konsums – ob freiwillig oder nicht – mitspielen, ich denke hier beispielsweise an die überbordende Marktmacht internationaler Online-Händler oder die erzwungene Abhängigkeit von Millionen Bauern von einer Handvoll Agrarkonzernen, solange wird der Druck, etwas zu ändern, nicht wachsen.

Aus diesen Gründen werde ich der Konzernverantwortungsinitative, verbunden mit dem Wunsch, doch auch unser eigenes Konsumverhalten kritisch zu hinterfragen, zustimmen.

Die Initiative

Die Konzernverantwortungsinitiative verlangt, dass Schweizer Unternehmen prüfen, ob die international anerkannten Menschenrechte und Umweltstandards auch im Ausland eingehalten werden. Dabei müssen sie nicht nur ihre eigene, sondern auch die Tätigkeit ihrer Tochterunternehmen, Zulieferer und Geschäftspartner überprüfen. Ein zentraler Punkt der Initiative sind die Haftungsregeln. Schweizer Unternehmen sollen künftig nicht nur für eigenes Fehlverhalten haften, sondern auch für jenes von kontrollierten Unternehmen, insbesondere Tochterunternehmen. Kommt es zu einer Klage, wird der Schadensfall von einem Schweizer Gericht beurteilt. Das Unternehmen haftet dann nicht, wenn es beweisen kann, dass es alle Sorgfaltsprüfungspflichten wahrgenommen hat.

Dem Bundesrat und der Mehrheit des Parlaments geht die Initiative zu weit. Kein Land kenne derart weitgehende Haftungsregeln. Zudem würden Schweizer Unternehmen heute einen wichtigen Beitrag zur wirtschaftlichen Entwicklung in Schwellen- und Entwicklungsländern leisten. Die Befürworter sagen, dass, wer weltweit Geschäfte tätigt, auch Verantwortung übernehmen muss. Konzerne, die auf Kinderarbeit setzen oder Flüsse vergiften, sollen dafür geradestehen. Sie sind überzeugt, dass sich Konzerne auch bei einer Annahme der Initiative nicht aus solch heiklen Ländern zurückziehen werden. (rs)

Contra Reto Stifel

Gut gemeint ist in diesem Fall eben nicht gut

Ich werde am 29. November gegen die Konzernverantwortungsinitiative stimmen. Bedeutet das, dass ich Menschenrechtsverletzungen toleriere und mich um Umweltstandards foutiere? Nein! Als aufgeklärter Bürger darf ich davon ausgehen, dass die Wirtschaft in jeder Beziehung nachhaltig arbeitet. Auch in ihrem ureigensten Interesse. Firmen, die ein Geschäftsmodell haben, welches Menschenrechtsverletzungen oder Umweltverstösse in Kauf nimmt, sind heute schnell weg vom Fenster. Die Idee der Initiative beruht auf dem alten Bild der 1970er-Jahre, als gemäss dem US-amerikanischen Wirtschaftswissenschaftler Milton Friedman der einzige Zweck eines Unternehmens darin bestand, Gewinn zu erzielen.

Die Initiative ist gut gemeint, geht aber zu weit. Drei Beispiele: Die Haftungsfrage – Schweizer Unternehmen werden in Sippenhaft genommen und müssen auch dafür geradestehen, wenn rechtlich eigenständige Tochterfirmen oder wirtschaftlich abhängige Zulieferer im Ausland nach internationalem Recht gegen Auflagen verstossen. Das wiederum müssen Schweizer Gerichte nach Schweizer Recht beurteilen. Absurd.

Zweitens schadet die Initiative dort, wo sie helfen will. Schweizer Firmen investieren in Schwellen- und Entwicklungsländer in Arbeitsplätze und Infrastruktur. Sie gelten als verantwortungsvolle Arbeitgeber. Ergeben sich durch die Annahme der Initiative für sie unkalkulierbare rechtliche Risiken, ist die Gefahr gross, dass sich die Unternehmen zurückziehen. Das wäre völlig kontraproduktiv und zum Schaden der dortigen Bevölkerung.

Schliesslich – und das ist der dritte Grund für ein Nein – ist völlig offen, wer von dieser Initiative betroffen ist. Wenn der Volkswille gemäss Initiativtext umgesetzt wird, sind es deutlich mehr, als die wenigen, immer wieder genannten Grosskonzerne. Beteuerungen der Initianten, das Parlament werde bei der Umsetzung mit Augenmass vorgehen, ist reine Spekulation.

Ein Nein zur Initiative ist ein Ja zum indirekten Gegenvorschlag. Kein zahnloser Papiertiger, wie das die Initianten behaupten. Er setzt sich für die gleichen Anliegen ein, verzichtet aber auf das drastische Haftungsregime. Im Bereich der Kinderarbeit geht er sogar weiter als die Initiative. Und er könnte sehr rasch in Kraft treten und seine Wirkung entfalten.

Bündner Komitee «Nein zur UVI»
Postfach 381, 7001 Chur

www.leere-versprechen-nein.ch

NEIN

Unternehmens-Verantwortungs-Initiative

29. November 2020

Helfen ja, aber doch nicht so!

Der Gegenvorschlag von Bundesrat und Parlament ist besser!

Romano Seglias
Präsident Handelskammer/
Arbeitgeberverband

Martin Schmid
Ständerat FDP

Vera Stiffler
Fraktionspräsidentin FDP

Viktor Scharegg
Präsident Bündner
Gewerbeverband

Oliver Hohl
Grossrat BDP/Unternehmer

Gemeinsam aufwärts communabel ensi insieme verso la vetta gkb2020.ch/impuls

Kopf hoch!

Wir bringen Sie und Ihre Liebsten in die Bündner Berge.

Beim Kauf einer regulären Jahreskarte der Bündner Bergbahnen im Vorverkauf schenken wir Ihnen bis zu zwei Tageskarten.

#gkb2020 Graubündner Kantonalbank Bergbahnen

Aktion

Aus Liebe zum Dorf und zum Portemonnaie.

Montag, 16.11. bis Samstag, 21.11.20

-32% 5.40 statt 7.95

VALSER
prickelnd, 6 x 1,5 l

-21% 10.90 statt 13.90

FAMILIA MÜESLI
div. Sorten, z.B.
c.m. plus Original, 2 x 600 g

-20% 15.90 statt 19.95

KNORR GROSSDOSEN
div. Sorten, z.B.
Gemüsebouillon, 500 g

-20% 4.70 statt 5.90

CAMILLE BLOCH SCHOKOLADE
div. Sorten, z.B.
Ragusa classique, 2 x 100 g

-37% 9.50 statt 15.20

WERNLI BISCUITS
div. Sorten, z.B.
Chocoly Original, 4 x 250 g

-20% 7.60 statt 9.60

RAMSEIER FRUCHTSAFT
div. Sorten, z.B.
Multivitamin, 4 x 1 l

(Jahrgangsänderung vorbehalten)

-20% 9.50 statt 11.90

FÉCHY AOC LA CÔTE
Soir Soleil, Schweiz,
75 cl, 2019

-21% 4.95 statt 6.30

ALWAYS
div. Sorten, z.B.
ultra normal, 42 Stück

-29% 14.90 statt 21.–

CORAL
div. Sorten, z.B.
Optimal Color, flüssig, 2 x 25 WG

-49% 19.90 statt 39.15

OMO
div. Sorten, z.B.
Active, Pulver, Box, 2 x 35 WG

Ab Mittwoch
FRISCHE-AKTION

AGRI NATURA HINTERSCHINKEN
geschnitten, 2 x 180 g

-31% 10.70 statt 15.60

-30% –.80 statt 1.15

PERSIMON-KAKI
Spanien, Stück

-29% 2.80 statt 3.95

RAMATI-CHERRYTOMATEN
Herkunft siehe Verpackung,
Schale, 500 g

-22% 7.20 statt 9.30

EMMI MILCH UHT SIXPACK
div. Sorten, z.B.
Vollmilch, 6 x 1 l

-21% 3.50 statt 4.45

EMMENTALER MILD AOP PORTION
250 g

-24% –.95 statt 1.25

NESTLÉ LC1
div. Sorten, z.B.
Vanille, 150 g

-21% 4.95 statt 6.30

AGRI NATURA CERVELAS
4 x 100 g

Folgende Wochenhits sind in kleineren Volg-Läden evtl. nicht erhältlich:

Druck- und Satzfehler vorbehalten.

OREO
div. Sorten, z.B.
Original, 3 x 154 g
7.50 statt 8.85

GOURMET
div. Sorten, z.B.
Gold, Pastete, 24 x 85 g
15.90 statt 27.–

LU TUC
div. Sorten, z.B.
Original, 3 x 100 g
3.95 statt 4.90

NIVEA
div. Sorten, z.B.
pflegende Reinigungstücher,
2 x 25 Tücher
8.40 statt 10.40

TOMATEN GEWÜRFELT
6 x 400 g
4.80 statt 6.–

PALMOLIVE SEIFE MILCH & HONIG
300 ml
3.40 statt 4.30

PEPITA GRAPEFRUIT
6 x 1,5 l
8.40 statt 12.60

FINISH
div. Sorten, z.B.
Quantum Ultimate, Tabs, 54 WG
19.90 statt 36.65

Alle Standorte und Öffnungszeiten finden Sie unter volg.ch. Dort können Sie auch unseren wöchentlichen Aktions-Newsletter abonnieren. Versand jeden Sonntag per E-Mail.

Volg
frisch und fründlich

Homeoffice nimmt deutlich zu

Seit dem Lockdown im Frühling und der erneuten Empfehlung von Bund und BAG arbeiten Angestellte vermehrt von zu Hause aus. Zwei Studien zeigen auf, wie es den Arbeitnehmenden im Homeoffice ergeht, weshalb die Arbeitgeber gefordert sind und wie sich diese Arbeitsweise zukünftig weiterentwickeln wird.

MIRJAM SPIERER-BRUDER

Im Homeoffice zu arbeiten, ist für Arbeitnehmende in der Schweiz nichts Neues. Den Wunsch, vermehrt von zu Hause aus zu arbeiten, hatten im Jahr 2016 87 Prozent der Arbeitnehmenden, wobei der Anteil der zeitweisen Homeoffice-Tätigkeit damals bei gerade einmal 28 Prozent lag. Das hat sich seit Ausbruch des Coronavirus schlagartig gerändert. Und mit diesem Wechsel von der bisher gängigen Büroarbeit zum Homeoffice haben sich für Arbeitnehmende und Arbeitgeber nun vollkommen neue Arbeitsumfelder ergeben.

Inwieweit sich die Umstellung zu Homeoffice auf die Lebensumstände, die Lebensqualität und das Wohlbefinden der Beschäftigten verändert hat, veranschaulicht unter anderem die Erhebung der Fachhochschule Nordwestschweiz/Hochschule für Wirtschaft in Windisch zusammen mit der Zürcher Hochschule für Angewandte Wissenschaften in Winterthur* sowie eine Umfrage der Beratungsfirma NeumannZanetti & Partner in Luzern**.

Wohlbefinden bei über 70 Prozent

Gemäss der Studie der Fach- und Hochschule fühlen sich mehr als 70 Prozent der Befragten wohl oder sehr wohl im Homeoffice und möchten diese Art der Arbeitsorganisation auch nach der Corona-Krise beibehalten. Welche Gründe stecken dahinter? «Gute Frage», antwortet Prof. Dr. Volker B. Schulte, Projektleiter und Mitautor der Studie, spontan. «Meines Erachtens hat dies drei Gründe: Einerseits haben die Leute im Homeoffice mehr Freiräume, das macht sie zufriedener. Andererseits haben wir in der Schweiz wohl den Vorteil, dass die Leute zu Hause genügend Platz zum Arbeiten und auch eine gute Umwelt/Umgebung haben, wo sie sich in den Pausen beim Joggen oder Spaziergang erholen können – also liegt es an der hohen Lebensqualität und dem relativ hohen Lebensstandard.

Und dann sind die Arbeitnehmenden gewohnt, eigenständig zu arbeiten, wie dies von den jüngeren Generationen bekannt ist», so Schulte. Aus seiner Sicht haben sich unabhängig vom Alter alle besser gefühlt, «mit Ausnahme derjenigen, die sich alleine und einsam fühlen oder Single sind», relativiert er. Bei der Umfrage von NeumannZanetti & Partner präsentiert sich ein etwas differenziertes Bild. Bei den 25- bis 39-Jährigen ergab sich im Vergleich zu den anderen Altersgruppen nicht nur eine schlechtere Work-Life-Balance, sie fühlten sich auch einsamer, hatten eine geringere Motivation und insbesondere die Mitarbeiterzufriedenheit viel tiefer aus.

Überdimensionale soziale Aspekte

Laut Daphne Merkli, Leiterin Marktforschung, befindet sich diese Altersgruppe in einer deutlich anderen Lebensphase als beispielsweise die Altersgruppe der 40- bis 50-Jährigen. «Sie leben oft alleine und nicht mit ihrer Familie zusammen. Soziale Aspekte, welcher aus dem Arbeitsumfeld kommen, sind daher für sie überproportional gross, die Auswirkungen, wenn diese wegfallen, ebenfalls», so Merkli.

Damit es diese Altersgruppe mit der Homeoffice-Situation besser zurechtkommt, sind insbesondere die Arbeitgeber in der Pflicht. Laut Merkli gilt es, Leitlinien beziehungsweise Spielregeln fürs Homeoffice zu definieren, in welchen auch Anwesenheiten bestimmt sind, inklusive einem entsprechenden Schutzkonzept, damit sich die Arbeitnehmer zwischendurch auch sehen können. Oder wichtige Momente versuchen zu ersetzen, wie ein bilaterales Meeting in ein «GeHspräch» (ein Gespräch beim Gehen) umzuwandeln. «Über das Führungsverhalten kann zudem auch Einfluss darauf genommen werden, dass sich Arbeitnehmer nicht alleine gelassen fühlen», betont sie.

Mitarbeiter brauchen Orientierung

Ausschlaggebend für das Wohlbefinden in und mit dem Homeoffice ist gemäss der Erhebung der Fach- und Hochschule nicht unbedingt die geeignete Arbeitsumgebung und die Möglichkeit, ungestört arbeiten zu können, sondern ebenfalls die Führung. «Wenn die Mitarbeitenden im Homeoffice sind, brauchen sie Orientierung. Auch und gerade die, die sich einsam fühlen», weiss Schulte. «Die Führung muss sich konsequenter und regelmässiger nach deren Befinden erkundigen. Es braucht achtsame, einfühlende Führung, damit die Leute im Homeoffice das Gefühl und die Gewissheit haben, dass sie nicht alleine sind», führt er aus. Ausserdem seien klare Kommunikationsregeln unabdingbar. «Innerhalb des Teams kann man formlos kommunizieren. In der Vertikalen, also in den Hierarchien, muss man die Hierarche gut einhalten, damit die vorgesetzte Person weiss, was kommuniziert wird, gerade weil man sich nicht mehr en passant im Büro austauschen kann», erklärt Schulte. Darüber hinaus brauche es mehrmals in der Woche die «Feedback-Schleife» vom Vorgesetzten zum Mitarbeiter und umgekehrt. Ein wesentlicher Aspekt, der im Homeoffice wegfällt, ist der Teamspirit. Über ein Drittel der Befragung von NeumannZanetti & Partner beurteilt diesen durch die veränderte Arbeitsweise als schlechter. «Man fühlt sich nicht eingebunden, und die soziale Unterstützung fehlt. Ein kurzes ‹schau mal kurz/hilf mir mal kurz› ist nicht einfach möglich. Viele soziale Interaktionen wie Kaffeepausen und das Mittagessen fehlen», nennt Merkli die Gründe dafür. Auch hier sieht sie die Arbeitgeber und die Personalabteilung in der Pflicht. «Zudem sollte sich aus unserer Sicht jede Führungskraft einsetzen, wenn Arbeitgeber und die Personalabteilung versagen», sagt Merkli.

Angst vor Kontrollverlust

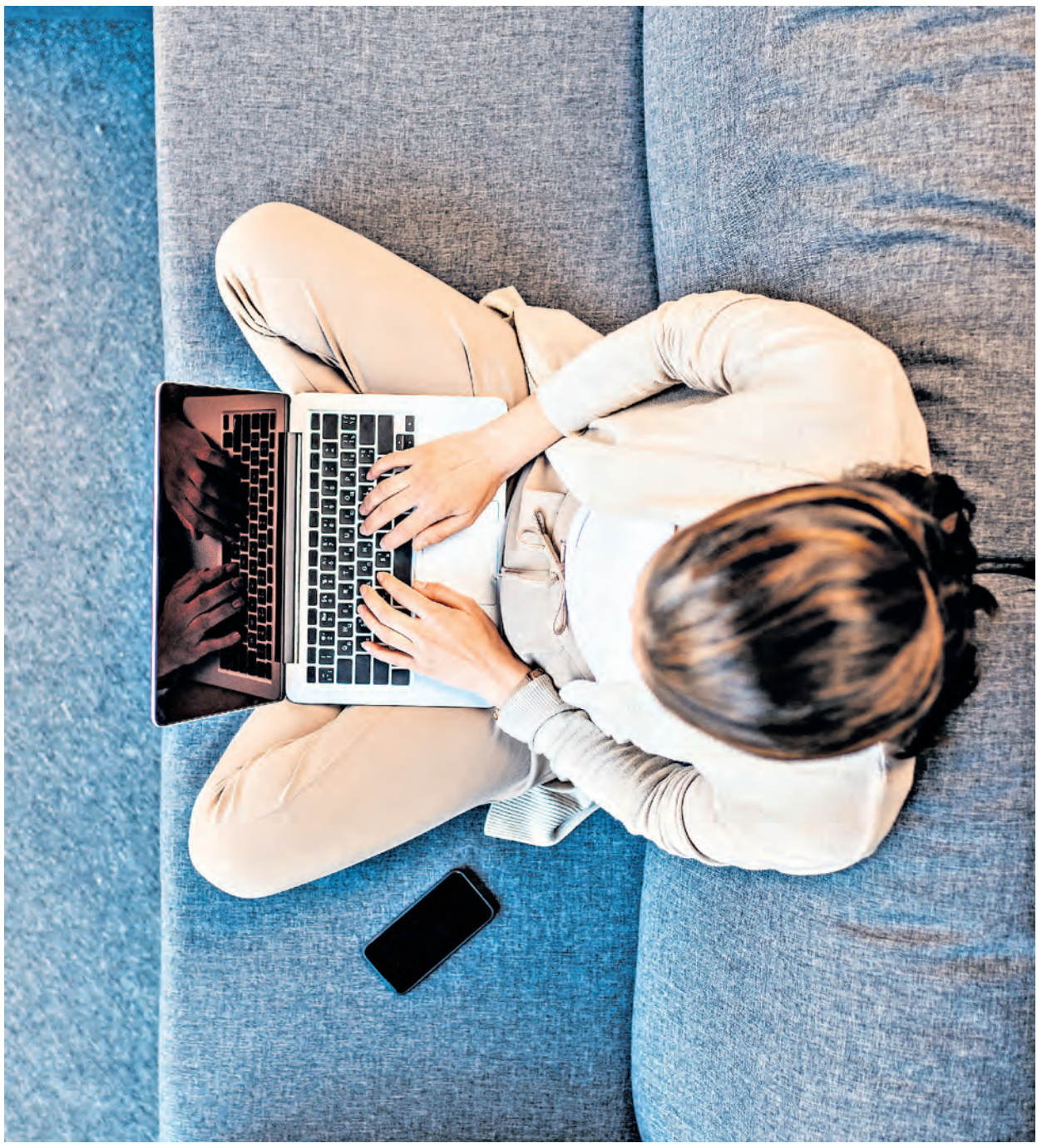
Auch wenn Homeoffice da, wo möglich, vom Bund und dem BAG erneut empfohlen wird und wurde – nicht möglich ist dies selbstverständlich in Bäckerei- und Coiffeurbetrieben oder im Baugewerbe – bekunden gewisse Unternehmen Mühe mit dieser Arbeitssituation zu haben. «Wir haben häufig noch zu starre Strukturen, alte Führungsmodelle, Angst vor Kontrollverlust seitens der Chefs. Es schwirrt die Angst um, dass die Leute im Homeoffice weniger bis nichts tun», stellt Schulte fest. «Genau das Gegenteil ist der Fall, sie sind motivierter und arbeiten konzentriert ihre Aufgaben ab», weiss er. Aus Merklis Sicht ist Homeoffice vor allem in Unternehmen noch nicht etabliert, welche einen Nachholbedarf in ihrem Kulturprozess haben.

In Zukunft vermehrt Homeoffice

Was Schulte zusammenfassend ganz klar sagen kann: «Wir werden in Bezug auf Homeoffice nicht mehr in eine Zeit vor Corona zurückkommen. Wir werden mehr von zu Hause aus arbeiten – mit dem dreifachen Effekt: Die Menschen sind zufriedener, weil sie mehr Autonomie in der Organisation ihrer Arbeit haben, damit sind sie motivierter und ihre Produktivität steigt, die Pendlerströme nehmen ab, und es werden nicht mehr so viele Büroräume benötigt, was über kurz oder lang zu einer Umnutzung in Wohnraum führt», ist er überzeugt. Und er vermutet, dass neben dem Homeoffice zunehmend die Möglichkeit von regionalen Office-Hubs entstehen wird.

*Bei der Erhebung «Studie zur Umstellung auf Homeoffice in der Schweiz während der Covid-19 Krise» der Fachhochschule Nordwestschweiz FHNW, Hochschule für Wirtschaft in Windisch zusammen mit der Zürcher Hochschule für Angewandte Wissenschaften in Winterthur wurden 333 Personen befragt, die durchschnittlich 42 Jahre alt waren.

** Bei der Umfrage der Beratungsfirma Neumann-Zanetti & Partner in Luzern mit dem Oberthema Online-Kommunikation wurden im September und Oktober 440 Personen zwischen 14 und über 75 Jahren befragt.



Im Homeoffice zu arbeiten, bringt einige Vorteile mit sich. Allerdings fordert diese Arbeitsweise sowohl Arbeitnehmende als auch Arbeitgeber heraus. Foto: shutterstock/Lipik Stock Media

Ombudsstelle der SRG gibt Rätoromanen recht

Medien Damit, dass das Rätoromanische in einer Sendung über die Mehrsprachigkeit mit keinem Wort erwähnt wurde, verletzte die SRG das Sachgerechtigkeitsgebot.

Die Lia Rumantscha intervenierte erfolgreich bei der Ombudsstelle der SRG Deutschschweiz. Unerwähnt blieb die vierte Landessprache am 8. Juli dieses Jahres in der 17 Minuten dauernden Sendung «Tagesgespräch» auf Radio SRF 1. Thematisiert worden war darin die Mehrsprachigkeit in der Schweiz. Wie die Lia Rumantscha am Montag mitteilte, stiess sie mit ihrer Beanstandung auf volles Verständnis. Das Rätoromanische zu verschweigen und das italienischsprachige Graubünden nicht zu erwähnen, sei mehr als ein Fehler gewesen, räumte die Beschwerdestelle ein.

Die Lia Rumantscha zeigt sich mit der erhaltenen Stellungnahme zufrieden und verzichtet darauf, die Beschwerde an die Unabhängige Beschwerdeinstanz für Radio und Fernsehen UBI weiterzuziehen. Es ist nicht das erste Mal, dass Rätoromaninnen und Rätoromanen bei der SRG in Beiträgen über Sprachen vergessen gehen.

Vor rund vier Jahren sah sich die Lia Rumantscha veranlasst, die Ombudsstelle zu kontaktieren, weil die «Tagesschau» von SRF die vierte Landessprache in einem Bericht über die Vier- und Vielsprachigkeit der Schweiz nicht erwähnt hatte. (sda)

Der Grosse Rat zieht ins Kongresszentrum Davos

Chur Der Grosse Rat wird aufgrund der aktuellen Lage wegen Covid-19 wieder ausserhalb des Grossratsgebäudes tagen und für die Dezembersession 2020 ins Kongresszentrum Davos ziehen. Die Präsidentenkonferenz des Grossen Rates hat sich an ihrer letzten Sitzung ausführlich mit der aktuellen Lage rund um die Pandemie befasst und dabei insbesondere den gesetzlichen Spielraum für die Durchführung der Dezembersession 2020 ausgelotet. Für Parlamente sind seit dem 29. Oktober 2020 einige Besonderheiten zu beachten: So gilt beispielsweise die Obergrenze von 50 Personen pro Veranstaltung nicht. Zwingend einzuhalten ist jedoch auch für Parlamente die Schutzmaskenpflicht und – kumulativ – die Abstandsvorschriften. Da die Mindestabstände im Ratssaal nicht eingehalten werden können, ist eine Session im Grossratsgebäude in Chur zurzeit nicht beziehungsweise nur mit einer Ausnahmebewilligung möglich. Eine solche Ausnahmebewilligung des kantonalen Gesundheitsamts stand für die Mehrheit der Präsidentenkonferenz jedoch nicht zur Debatte. Zum einen wird die Bevorzugung des Grossen Rats gegenüber anderen Veranstaltungen als nicht angebracht beurteilt.

Zum anderen steht der bestmögliche Schutz der Ratsmitglieder und damit auch der Bevölkerung Graubündens im Zentrum. Aus diesen Gründen hat sich die Präsidentenkonferenz grossmehrheitlich für eine Session in grosszügigeren räumlichen Verhältnissen ausgesprochen. Das Kongresszentrum Davos bietet dafür ideale Voraussetzungen. Nebst dem Tragen von Masken werden auch die Abstände zwischen den Arbeitsplätzen der Parlamentarierinnen und Parlamentarier zum zusätzlichen Schutz vor Ansteckung beitragen.

Aufgrund der verschärften Massnahmen zum Schutz vor Covid-19 ist in Davos aber kein Publikum zugelassen. Die interessierte Bevölkerung kann die Session jedoch über einen Livestream verfolgen. Für Medienschaffende werden genügend Plätze zur Verfügung gestellt, damit eine Berichterstattung aus dem Grossen Rat bestmöglich gewährleistet ist. (staka)

Diese Woche aktuell

coop

Gültig bis 21.11.2020 solange Vorrat

30%
6.90
statt 9.90

Coop Primagusto Cherry-Rispentomaten,
Schweiz/Italien, Packung à 600 g.
Knackig, herrlich ausgewogenes Aroma! (100 g = 1.15)

25%
2.95
statt 3.95

Kaki weich (exkl. Bio), Italien, Packung à 4 Stück

30%
per 100 g
3.95
statt 5.65

Coop Lammnierstück,
Grossbritanien/Irland/Australien/Neuseeland,
in Selbstbedienung, 1 Stück ca. 220 g

39%
9.95
statt 16.40

Coop Rindshackfleisch, Schweiz/Österreich/Deutschland,
in Selbstbedienung, 2 × 400 g (100 g = 1.25)

40%
8.40
statt 14.10

Coop Gala Teigwaren, Kombisack assortiert,
Profit Pack 4,5 kg (100 g = –.19)

33%
14.30
statt 21.45

Feldschlösschen Bier Original, 18 × 33 cl
(100 cl = 2.41)

52%
24.95
statt 52.50

Omo Colorwaschmittel flüssig, 5 Liter
(100 WG) (1 Liter = 5.–)

43%
9.95
statt 17.55

Plenty Haushaltpapier Original, 12 Rollen

ONLINE AKTIONEN
Gratis-App EngadinOnline laden, App starten und scannen, nun öffnen sich alle weiteren Wochenaktionen von Coop.

coop
Für mich und dich.

*Gratis-Lieferung im Oberengadin. / *Consegna gratuita in alta Engadina.*

Über 1700 Weine & Schaumweine
mit Schwerpunkt Bündner Herrschaft und Italien

Über 1200 Spirituosen sowie grosses
Gin- und Whiskysortiment

AKTION FESTTAGS-WEINE

Öffnungszeiten VINOTHEK PONTRESINA:
November Di – Fr: 10 – 12 und 14 – 18.30 Uhr
Dezember Mo – Fr: 10 – 12 und 14 – 18.30 Uhr
Sa: 10 – 17 Uhr

VALENTIN VINOTHEK PONTRESINA
Via da la Staziun 43, 7504 Pontresina, Tel. 081 838 84 86, **www.valentin-wine.ch**

Engadiner Lesespass

100 Jahre EHC St.Moritz
1918-2018
Stephan Kiener
ISBN-Nr.: 978-3-9524798-2-7

Gesundheits-Mythos St. Moritz
Sauerwasser – Gebirgssonne – Höhenklima
Heini Hofmann
ISBN-Nr.:
978-3-9524798-0-3

Orchideen Rund um die Bernina
Rudolf und Nesina Moll
ISBN-Nr.:
ISBN 978-3-9524798-8-9

Das Medienhaus der Engadiner

Heimgekehrt zugunsten der Lebensqualität

In Zürich trainierte er zahlreiche Spitzensportler und Mannschaften wie zum Beispiel die ZSC Lions. Arno Galmarini war erfolgreich und hatte einiges erreicht. Doch etwas fehlte ihm: das Engadin. Nun ist er zurück und möchte die Welt von Scuol aus mit eigener Marke erobern.

NICOLO BASS

Arno Galmarini outet sich als Barista-Experte. Auch seine Marke Origym steht für Liebe zum Detail. Foto: Nicolo Bass

Sein Arm und sein Handgelenk bilden beim Pressen eine Linie, der Druck kommt aus dem Oberarm. Das Wasser verteilt sich gleichmässig auf das perfekt gepresste Kaffeepulver. Er schaut auf seine Sportuhr und zählt genau die Sekunden. Entscheidend sind der Mahlgrad, die Wassertemperatur und die Zeit, in welcher das Wasser durch das Kaffepulver fliesst. Das Wasser darf nicht über 100 Grad haben. Das Kaffeearoma verteilt sich im gesamten Raum. Arno Galmarini outet sich als Barista-Spezialist. Mit einem perfekten Milchschaum formt er ein Herz in der Kaffeetasse und serviert den aromatischen Cappuccino. Beeindruckt von der Barista-Philosophie legt er grossen Wert auf die Details.

Sinnbildlich steht diese Vorliebe auch für seine Lebensphilosophie. Mit der gleichen Liebe für Details hat Galmarini auch sein Gym in Scuol eingerichtet. Der Seifenspender in der Garderobe gehört zum Konzept wie die schwarzen Hanteln im Sportbereich und das gesamte individuelle Angebot für jedermann. Arno Galmarini hat im Bogn Engiadina in Scuol nicht nur ein neues Gym realisiert, sondern eine neue Marke für seinen Lebensstil aufgebaut: Origym steht nämlich für originell, einzigartig, ursprünglich und fürs Engadin.

Wettkampfsportler und Model

Arno Galmarini ist mit 14 Jahren mit der gesamten Familie von Herisau nach Ardez gezogen. In der Sportklasse des Hochalpinen Instituts Ftan entwickelte er sich als Alpin-Snowboarder zum Wettkampfsportler. Seine Snowboard-Karriere ging irgendwann zu Ende, die Leidenschaft fürs Training und die eigene Fitness blieb. Er versuchte sich als Model und lernte viele Leute kennen. Seine Fitness überzeugte, und mit einem Rucksack voller Trainingsweisheiten und Tipps aus eigenen Erfahrungen wurde er zum Personaltrainer für fitnessbewusste Leute. «Meine erste Kundin war ein Model von der ersten Staffel Germany's Next Topmodel», verrät Galmarini.

Und dann war da noch der jüngere Bruder Nevin, der mit grossen Plänen als Alpin-Snowboarder durchstarten wollte. Auf Diskussionen, ob Nevin Galmarini einen Teil des Erfolges ihm zu verdanken habe und wer wen gepusht hat, will sich Arno Galmarini nicht einlassen. Dazu ist er zu bescheiden. Eine Tatsache ist jedoch, dass dem Olympiasieger Nevin Galmarini im athletischen und Fitnessbereich bereits früh kein Alpin-Snowboarder das Wasser reichen konnte. Auch andere Spitzensportler wurden auf die Trainingsleidenschaft und Erfolge der Galmarini-Brüder aufmerksam, und bald betreute Arno Galmarini mit seiner Firma Elite Training in Zürich Spitzensportler aus den verschiedensten Bereichen. Sogar Mannschaften wie die ZSC Lions und die Schweizer Eishockey-Nationalmannschaft setzten auf das Wissen des Unterengadiners.

Entscheid für die Work-Life-Balance

Die Betreuung der Spitzensportlerinnen und -sportler war sehr intensiv und kräfteraubend. Die Balance zwischen Beruf und Privatleben war alles andere als ausgewogen. «Ich suchte immer häufiger den Ausgleich und fand die Liebe zum Mountainbike», sagt der Sportbegeisterte. Und wo kann man schöner mountainbiken als im Engadin? Also kehrten er und seine damalige Lebenspartnerin und heutige Ehefrau immer häufiger am Wochenende zurück ins Engadin, um die Natur zu geniessen. Irgendwann kam der Wunsch auf, nicht nur am Wochenende zurückzukehren, sondern überhaupt den Lebensmittelpunkt ins Unterengadin zu verlegen. «Diese Idee hatten wir bereits vor vier Jahren, und wir suchten nach Möglichkeiten, um zurückzukommen.» Die Chance dazu kam, als der Mietvertrag von Elite Training in Zürich auslief und das Bogn Engiadina in Scuol einen Nachfolger für das Fitnesscenter suchte. «Uns war klar, dass wir in Scuol ein anderes Konzept als in Zürich benötigen», so Galmarini.

An alle Bedürfnisse angepasst

Das neue Angebot richtet sich an alle, und nicht nur an Spitzensportlern. Der Spass, die Atmosphäre und die Zugehörigkeit stehen im Zentrum. Hightech-Fitnessmaschinen sucht man vergebens. Kraft, Ausdauer, Beweglichkeit, Balance und Koordination im Sinne der Functional-Fitness-Philosophie (wie z. B. Crossfit, HIIT, Weightlifting, Yoga, etc.) stehen im Vordergrund und bilden einen eigenen Trainingsstil. Die Einrichtung ist hochmodern und individuell. «So können wir auf alle Bedürfnisse von Einzelsportlern und Gruppen eingehen», erklärt Arno Galmarini. In Scuol hatte er freie Hand und konnte sein perfektes Gym einrichten. «Das Angebot ist einzigartig», freut sich der Inhaber von Origym, und er ist überzeugt, dass sein Geschäftsfeld neue Gäste nach Scuol bringen wird und davon auch die touristische Branche profitieren kann.

Trotz Covid-19 ist Galmarini von einer erfolgreichen Zukunft überzeugt. «Die ersten Erfahrungen und Rückmeldungen stimmen mich zuversichtlich», so Galmarini. Die Work-Life-Balance verliert er aber nicht aus den Augen. «Hier bin ich sofort in der Natur und kann zwischendurch oder nach der Arbeit noch rasch eine Mountainbiketour machen.» Er und seine Ehefrau konnten die eigene Lebensqualität nach der Rückkehr ins Engadin steigern. «Diesen Entscheid haben wir noch nie bereut», sagt er. Auch sein Freundeskreis – darunter zahlreiche Heimweh-Engadiner – liess sich von seinem Mut und seiner Begeisterung anstecken. «Einige Freunde und Bekannte sind in letzter Zeit zurück ins Engadin und haben hier eine neue Herausforderung gefunden», sagt er mit Freude und löffelt den letzten Milchschaum aus der Tasse. Sein Gesichtsausdruck verrät, dass er sich im Engadin wohlfühlt und seine Balance im Gleichgewicht steht.

Trennung von Wanderern und Mountainbikern

Im Engadin werden Entflechtungsmassnahmen zwischen Wanderern und Mountainbikern geprüft. Aktuell sind solche an der Via Engiadina zwischen Sils und Silvaplana geplant.

MARIE-CLAIRE JUR

Die Via Engiadina ist eine beliebte Route. Doch die ursprünglich für Wanderer konzipierte Strecke wird zunehmend auch von Mountainbikern genutzt. Um das Konfliktpotenzial zwischen Fussgängern und Radfahrern zu senken und Unfällen vorzubeugen, haben die Gemeindebehörden von Sils und Silvaplana unlängst beschlossen, eine Entflechtung dieser beiden Nutzergruppen vorzunehmen, und zwar auf einem rund zwei Kilometer langen Teilstück, das über ihr Territorium verläuft.

Die im Mittel rund 100 Höhenmeter über dem Silvaplanersee verlaufende Via Engiadina soll gemäss Projektbeschrieb um einen zweiten Weg ergänzt werden, sodass beide Nutzergruppen künftig parallel geführt werden können, wobei für die neue Linienführung auf bestehende Trassen zurückgegriffen werden soll.

Dieses Vorgehen erlaubt es, die Eingriffe an der Strecke, welche durch lichten Wald, aber auch durch Wald- und Wildschonzonen sowie Landschaftschutzzonen verläuft, auf ein Minimum zu reduzieren. Von der parallelen Wegführung versprechen sich die Gemeinden sowie die Touristiker eine Aufwertung der Via Engiadina für beide Nutzergruppen. Angestrebt wird mit dem Projekt auch eine Reduktion der bisherigen Unterhaltskosen auf diesem Abschnitt, dank der Ausbildung einer funktionierenden Wegentwässerung.

Wo bisher ein einziger Pfad oder Weg verlief, sollen künftig zwischen Sils und Silvaplana teils zwei Routen verlaufen. Foto: Büro ecoalpin

Diese soll bei Niederschlägen verhindern, dass die Wegstrecken beschädigt werden und repariert werden müssen, was in der Vergangenheit einen teils beachtlichen Aufwand mit sich brachte. Konzipiert wurde das Entflechtungsprojekt vom Büro Eco Alpin in Celerina. Gemäss Projektleiter Cyrille Gallin sollen die Eingriffe möglichst schonend ausgeführt werden. Die geschätzten Baukosten belaufen sich auf rund 163 000 Franken.

Das Gesuch für Bauten ausserhalb der Bauzonen lag 20 Tage auf den beiden Gemeindekanzleien auf. In Silvaplana ging keine Einsprache gegen das Projekt ein, in Sils, dessen Territorium am meisten von den Massnahmen betroffen ist, haben gemäss Gemeindeschreiber Marc Römer zwei Privatpersonen und eine juristische Person Beschwerde eingereicht. Diese Beschwerden sollen in einer der nächsten Gemeindevorstandssitzungen behandelt werden, sagt der Silser Gemeindepräsident Christian Meuli auf Anfrage. In seinen Augen handelt es sich um ein «sinnvolles Projekt mit präventivem Charakter». Auch wenn im vergangenen (Corona-)Sommer weniger Reklamationen aufgrund von Konflikten eingegangen seien, erfreue sich Wandern und Mountainbiken wachsender Beliebtheit.

Pac bunas vistas per chasas per gruppas

Per survgnir plazza in chasas per gruppas reservan ils respunsabels adüna almain ün on ouravant. Causa la pandemia s'observa l'incuntrari, bleras da las reservaziuns per quist inviern vegnan fingià uossa desdittas.

«Chasas per gruppas, per gronda part classas da scoula, sun importantas pel turissem da tuot la regiun», declera Madleine Papst, la portavusch da la destinaziun turistica Engiadina Bassa, Samignun e Val Müstair, «dürant lur sogiuorn scuvran ils uffants insembel cun lur magisters las differentas sportas e specialitats da la regiun, las pistas, l'aua minerala, il rumantsch etc.» E schi tils ha plaschü qua es, sco ch'ella agiundscha, «la probabiltà gronda chi tuornan plü tard per passantar qua lur vacanzas.» Quist on sarà la probabiltà cha gruppas vegnan illa regiun, causa la pandemia dal coronavirus, main gronda co oters ons. La FMR ha discurrü culs respunsabels da duos da quellas chasas a Scuol.

«Situaziun trista pella Chasa Alpina»

In stretta vicinanza da la staziun suot da las Pendicularas Scuol SA as rechatta la Chasa Alpina. «In nossa chasa per chomps esa 70 lets cun chadafö e tuot», declera Andri Poo, il directer da las pendicularas, «il bler vaina classas da scoula e chomps da skis cun gruppas da giuvenils.» Peter Bucek chi gestischa quista chasa disch cha la prosma gruppa füss gnüda tanter Nadal e Büman e statta fin la mità da schner: «Causa la situaziun cul coronavirus nun esa sgür ch'ella vain, eu fetsch bod quint cun üna desditta.»

Quista situaziun chaschunada da la pandemia significha pella gestiun Chasa Alpina da las Pendicularas Scuol SA üna gronda perdita: Ch'üna etascha cun chadafö cuosta 1800 francs la not, disch Bucek, «i'ls mais schner e favrer n'haja be duos gruppas chi vegnan, las otras gruppas han desdit. Uschè es la chasa dürant ses eivnas vöda – e quai sun s-chars 65000 francs entradas cha nus nu vain.» In quellas entradas chi mancan sun inclusas eir las taxas turisticas. «La situaziun ha dimena consequenzas pac bunas eir pel cumün», constata il gestiunari da la Chasa Alpina. El ha discurrü culs manaders da las differentas gruppas: «Sco chi m'han dit nu sun ils chantuns chi han prescrit da desdir ils chomps da skis, dimpersè adüna ils cumüns o ils cussagls da scoula.»

«Chasa Ajüz sarà vöda in favrer»

A Scuol Sot, sper il Plaz e la fermativa dal bus local, as rechatta la Chasa Ajüz. Quella ha lö per 48 persunas. «Daspö cuort daja chantuns o eir direcziuns da scoulas chi cussaglian da na realisar dürant quist on da scoula ingüns chomps da skis ed oters», disch Markus Egger chi administrescha quista chasa per gruppas, «causa la situaziun cul coronavirus esa uossa uschea chi vegnan desdits a cuort termin divers dals chomps cha'ls respunsabels vaivan reservà fingià l'on passà.» L'on 2021 füss statta la Chasa Ajüz occupada fich bain: «Il mais favrer per exaimpel es ün mais fich retscherchà. Normalmaing as pudessa occupar la chasa duos o dafatta trais jadas, i'l prossem favrer però sarà ella vöda.» Dürant quel mais fa la Chasa Ajüz normalmaing ün schmertsch da var 20000 francs. «Quels ans mancaran quist on chi vain», constata'l, «perquai eschna uossa landervia ad examinar che cha quai significha per nossa Società cun respunsabiltà limitada.» Simplamaing occupar la chasa cun otras gruppas nun es pussibel: «Ils respunsabels da quellas reservan fingià uossa chasas per l'on 2022», declera Markus Egger, «il plü da tuot survgnina forsa amo reservaziuns per prossem utuon, ma na avant.» (fmr/fa)

Arrandschamaint

Chanzuns veglias e tradiziunalas

Grotta da cultura La Grotta da cultura invida in sonda, ils 21 november, a las 20.15, ad üna sairada cun chanzuns rumantschas veglias e tradiziunalas illa Chasa Misoch a Sent. Il Trio Giarsun cun Chasper Valentin, Urs Camozzi e Patrik Würms sunan e chantan las chanzuns rumantschas cha minchün doda gugent. Ouravant, a las 18.45, ha lö la radunanza generala da la società Grotta da Cultura illa Chasa Misoch a Sent. (protr.)

www.grottadacultura.ch

Forum d'elecziun

Cumpetenta, curaschusa e bgera experienza

Als 29 November 2020 vain elet il nouv presidi cummünel da Samedan. Cun Franziska Preisig candidescha üna duonna cumpetenta e curaschusa cun bgera experienza da vita. Ella es üna duonna quieta plain respet chi so tadler bain, chi s'interessa pels argumaints e problems da tuot ils umauns. Ella es voluntusa e capabla dad elavurer e realiser propostas cul böt da chatter bunas soluziuns. Cun que ch'ella es giurista promovida, grand cusgliera, anteriur güdisch districtuel in uffizi accessoric, anteriura cusgliera circuitela ed anteriura commembra da la cumischiun da gestiun ho ella s'acquisteda üna granda cumpetenza da la materia. Siand cha ella es mamma da quatter iffaunts sun per ella las dumandas chi reguardan la famiglia, la scoula e l'educaziun paun da minchadi. Franziska Preisig es perque la dretta duonna per presidier la vschninauncha da Samedan. Tscherni perque als 29 november 2020 a Franziska Preisig scu Vossa nouva presidenta cumünela! Linus Peter, Comitè da sustegn

Cumün da Val Müstair

Biosfera Val Müstair graubünden

Il Parc da natüra Biosfera Val Müstair e'l Cumün da Val Müstair tscherchan per dalunga o tenor cunvegna ün/a:

Lavuraint/a da giuvenils
(20 fin 24 uras al mais)

Lezchas principalas:
– Fabrichar sü e manar üna gruppa da giuvenils (gruppa da mera 1.-6avla classa).
– Manaschi dal center da giuvenils (gruppa da mera s-chalin ot)

Vains nus svaglià Vos interess? La publicaziun cumpletta chattais sün **biosfera.ch/plazzavacanta**

CUMÜN DA SCUOL

Causa cha nos collavuratur pel provedimaint d'aua va in pensiun tschercha il cumün da Scuol a partir da subit o tenor cunvegna ün/üna

COLLAVURATUR/COLLAVURATURA PEL PROVEDIMAINT D'AUA 100 %

Il provedimaint d'aua dal cumün da Scuol cumpiglia tanter oter 38 funtanas inchaschadas, 34 chombras d'aua, 25 reservuars, 340 idrants e 112 bügls publics. Ils condots han üna lunghezza cumplessiva da ca. 110 km.

Sias incumbenzas principalas
– survagliar la gestiun e mantgnair tuot ils implants dal provedimaint d'aua (collavuraziun)
– garantir üna qualità d'aua excellenta
– far controllas da qualità illa gestiun (sün plazzals da fabrica etc.)
– collavurar pro l'execuziun da progets simpels

Nossas pretaisas
– giarsunadi da mansteran/mansterana fini, cun avantag aint il sectur sanitari
– certificat sco survagliader d'aua obain la prontezza da far quist cuors
  • experienzas illa construcziun da condots
  • flexibilità a reg. il temp da lavur / prontezza da prestar servezzans da piket
  • möd da lavurar independent, exact e conscienzius
  • sgürezza persunala, abiltà da's far valair e plaschair vi dal contact culs cliaints
  • permiss dad ir cul auto cat. B

Cugnuschentschas sco ütilisader/ütilisadra da l'EED sco eir da la lingua rumantscha a bocca ed in scrit sun d'avantag.

Nossa sporta
– lavur independenta e variada cun gronda respunsabiltà
– cundiziuns d'ingaschamaint e da lavur modernas tenor ledscha dal persunal
– regiun cun ota qualità da viver

Infuormaziuns
Arno Kirchen, manader da las gestiuns tecnicas (081 861 27 22).

Trametter per plaschair l'annunzcha in scrit culla solita documainta fin als 27 november 2020 a la seguaint'adressa: Administraziun cumünala, per mans da la direcziun, Andri Florineth, Bagnera 170, 7550 Scuol.

Regiun Engiadina Bassa Val Müstair
Contuorn dal Parc Naziunal

La regiun Engiadina Bassa/Val Müstair tschercha per la curatella professiunala per subit o tenor cunvegna ün/a

collavuratur/a d'administraziun (60%)

La curatella professiunala es respunsabla per las masüras i'l dret da protecziun d'uffants e creschüts.

No ans volvain ad üna persunalità fidada ed abla da lavurar suot squitsch cun diplom d'admissiun illa sparta da commerzi, cun bunas cugnuschentschas ils secturs da la sgüranza sociala, illa contabilità (indispensabel) sco eir experienza cun MS-Office. Lingua Rumantscha e cugnuschentschas profuondas d'EDV sun d'avantag.

Vossas lezchas:
– Manar e serrar giò contabilitats da cliaints
– Elavuraziun da cas (program d'administraziun da cliaints)
– Traffic da pajamaints
– Correspundenza e coordinaziun cun sgüranzas socialas e cun chaschas d'amalats
– Elavuraziun da la posta
– Depositar documaints
– Recepziun e tour incunter telefons

In ün pitschen, ma ingaschà team spordschain no tant co pussibel üna lavur autonoma cun cundiziuns da lavur modernas.

Lö da lavur: Scuol

Avaina nus svaglià vos interess? Ulteriuras infuormaziuns telefonicas dà il manader da la curatella professiunala Iwan Gisler, telefon 081 861 00 06

L'annunzcha culs solits allegats esa da trametter fin il plü tard als 10.12.2020 a la Regiun Engiadina Bassa/Val Müstair, Chasa du Parc, 7550 Scuol, o online a info@ebvm.ch.

(Deutsche Fassung unter: www.engiadinabassa.ch)

Millieras stailas pel Chalender Ladin 2021

Quists dis cloccan ils cuvis da l'Uniun dals Grischs porta e mainan la 111avla ediziun dal Chalender Ladin. Quel es darcheu fich vast e preschainta suot la redacziun da Bettina Vital Mani millieras da stailas.

Töna Taisch da Scuol ha ramassà tout tuot ils Chalender Ladins e quists dis segua la 111avla ediziun. fotografia: Mayk Wendt

Uossa cha las temperaturas sun bassas e l'ajer cler vala la paina dad ir our d'chasa illa not s-chüra e dozar l'ögliada. Il motiv es il tschêl staili da l'Engiadina, da la Val Müstair o da Bravuogn. Cun s'allontanar be ün pêr pass da la clerità umana dal cumün, s'allegran ögls ed orma da las millieras glüminas casü illa not seraina. E chi sa, schi's vezzess üna staila chi crouda?

Ingon, pel 111avel anniversari dal Chalender Ladin nu daja üna tuorta cun chandailas, dimpersè il tschêl indigen staili, fotografà da Mayk Wendt. Il fotograf e schurnalist vain purtretà i'l nouv Chalender Ladin.

Far reclama per rumantsch

Il Chalender Ladin es gnü fundà dal 1911. Il prüm redacter dal Chalender Ladin nun es stat ingün oter co Peider Lansel, il cuntschaint poet da Sent, chi s'ha ingaschà fich ferm, na be da chattar e motivar contribuentas e contribuents da scriver pel Chalender, ma aviond l'avaina da commerciant, eir ch'el possa gnir finanzià tras inserents, sco papetarias, sgüranzas, hotels, bacharias. Ils inserats – las «anunzias» sco ch'el dschaiva – vaivan, s'inclegia, da gnir fattas per rumantsch. Las firmas principalas da la Svizra da quel temp inseraivan i'l Chalender Ladin e contribuivan cun quai ch'el possa gnir stampà. Uorschla Natalia Caprez Brülhart preschainta e commentescha i'l Chalender Ladin 2021 üna gronda schelta d'inserats chi tradischan eir ün bun pa dal spiert da quel temp. Eir hoz sun ils inserents – dasper ils lectuors – fich importants per cha'l Chalender Ladin possa cumparair on per on in üna ediziun da 2500 exemplars. Sainz'inserats nu gessa. Eir nouvs sun adüna bainvis.

Chi chi tschercha chatta

Eir quist on han contribui Ladinas e Ladins in differentas rubricas per cumpuoner il Chalender Ladin 2021. Da la chanzun da scoulina «Co lavar ils mans?» a las rimas dals scolars da Sent sco omagi a Cla Biert fin pro la descripziun da lur mumaints predilets dals scolars da l'Academia Engiadina. Pels amis da la natüra stan quist on i'l center las lütschernas in Val Müstair e'ls splers indigens. Differentas preschantaziuns e recensiuns da cudeschs cumparüts dal 2020 fan vöglia da leger litteratura rumantscha nouva. Il Chalender Ladin es ün lö stupend per auturas ed autuors da publichar ün'o tschella poesia, istorgia, legenda o algord. I nu sto adüna esser ün cudesch inter – e listess as vaina let. Illa retrospectiva ans algordaina da temps passats, per exaimpel cur cha'ls prüms mobils da naiv sglischivan süllas vias o cur cha la Chapella Barba Peder sunaiva per sairadas e bals. Ün grond spazi vain attribui a la vita da persunas trapassadas. E lura nu füss il Chalender Ladin quai ch'el es sainza il chalendari culla survista d'insainas dals dis da l'on chi vain. Cura tagliar il meglder ils chavels, cura semnar las tajas? Ed adonta cha'l virus ans ha fat star salda bod dal tuot, nun es la cronica chi lascha repassar l'on scuors gnanca dvantada plü cuorta!

Cun tradiziun ed innovaziun

Il Chalender Ladin – ün dals pacs cudeschs chi nu dà in fuorma digitala – es üna publicaziun cun üna lunga tradiziun chi rapreschainta tuot las generaziuns. El reunischa il puter, il bargun- segner e'l vallader. Ün magazin per chi chi legia jent, ma eir per persunas cun l'avaina visuala. La grafica es üna cumponenta importanta dal Chalender Ladin. Uschè daja eir visualmaing minch'on da nouv bler spazi per esser creativ ed experimentar, saja quai sülla cuverta, ma eir a l'intern da l'organ uffizial da l'Uniun dals Grischs.

Squadra es pitschna ed efficiainta

Per la quarta jada cumpara il Chalender Ladin suot la redacziun da Bettina Vital Mani, oriunda d'Ardez. La romanista, traductura e redactura piglia jent incunter vossas contribuziuns. Ella inclegia si'incumbenza sco intermediatura, dramaturga e redschissura in d'üna. Fin l'ultim ha mincha text surgni sia rolla e sa ingio ch'el tocca. Lura segua la lavur da la cumposiziun grafica ed il correctorat. La squadra dal Chalender Ladin es pitschna ed efficiainta, il public per furtüna grond: Ün segn da fiduzcha illa cultura e lingua ladina.

E chi chi sainta il fraid dadoura illa not stailida, po simplamaing tuornar in stüva choda e tour per mans il nouv Chalender Ladin. Nu til vaivat amo? Vus til pudais postar o cumprar illa prosma butia da cudeschs, obain cha la cuvia o'l cuvi riva ün da quists dis sün porta cul 111avel Chalender.

Bettina Vital Mani

Postaziuns dal Chalender Ladin suot
udg.vendita@rumantsch.ch

L'insaina da Müstair vain restaurada

Üna da las particularitats da Müstair es il grond crucifix chi'd es normalmaing pendü vi da la fatschada d'üna chasa immez cumün. Quel crucifix dal temp baroc vain actualmaing restaurà giò la Svizra bassa.

Las plü veglias fotografias cha'l proprietari da la chasa cul crucifix d'immez Müstair Roland Böhmer cugnuoscha sun d'intuorn l'on 1900: «Da quel temp nu d'eira il crucifix però amo pendü sü, dimpersè in pè pozà cunter la fatschada da la chasa», declera l'istoriker d'art ed archeolog. El chi'd es oriund da Turich d'eira gnü sü avant üna trentina d'ons per far ün praticum sco archeolog illa clostra da Müstair. Pac plü tard vaiva'l vis cha quista chasa d'eira vnala e decis da tilla cumprar.

Culla chasa eir il crucifix

«In quella chasa d'eira aint la furnaria da l'uschedit pechin Jaquan Selm chi ha fat qua pan dürant ün mez tschientiner», disch Roland Böhmer, «dal 1924 fin 1974, il fuorn es amo in furnaria, il chamin chi passaiva a l'extern sü da la fatschada manca però.» El ha cumprà la chasa da l'on 1989 e cun ella eir il crucifix chi varà, sco ch'el stima, üna lunghezza da var trais meters: «I's tratta d'ün crucifix baroc, survart as vezza a Gesu e suotvart a Maria», explichescha il perit in chosa. Il baroc es ün'epoca da l'istorgia d'art europeana chi ha cumanzà a la fin dal 16avel tschientiner e dürà fin circa dal 1760/70.

La culur veglia as spletschaiva

Pel mumaint nu penda ingün crucifix vi da sia chasa pro'l Plaz d'Immez a Müstair: «La culur nun es plü buna, per part crodaiv'la davent, impustüt pro'ls peis e'ls gialuns da Cristus», disch l'archeolog ed istoriker d'art, «perquai es il crucifix uossa a Jona ill'ufficina dals restauraturs Fontana&Fontana.» El, chi ha lavurà 25 ons sco archeolog illa Clostra Son Jon ed imprais eir rumantsch, surpiglia svessa ils cuosts per quista restauraziun. «Quant chi cuostarà nu saja da dir, eu nun ha amo survgni l'offerta.» Quant lönch düraran las lavuors? «Il cruzifix sarà restaurà e pront per tuornar a Müstair in ün on», infuorma Roland Böhmer.

«Üna grondiusa nouva»

Il magister pensiunà Valentin Pitsch chi maina als giasts tras cumün es creschü sü a Müstair. El s'algorda amo da las cartolinas da Müstair chi vaivan sü plü bod il crucifix vi da la chasa culla furnaria: «Quist crucifix es in mia memoria adüna stat alch chi toccaiva pro Müstair», disch el, «a mai para perquai grondius cha Roland Böhmer fa restaurar il crucifix, quai nu fess minchün.» Chi saja allegraivel cha quista particularità da Müstair tuorna darcheu in cumün e vi da la fatschada da la chasa dal pechin, ha'l agiunt. (fmr/fa)

Il crucifix vi da la chasa es l'insaina da Müstair. fotografia: Valentin Pitsch

www.engadinerpost.ch

19 november 2020
Nomer 11

Mas-chalch

Fögl d’infuormaziun ufficial dal cumün da Scuol

Cità d’energia

Üna cità d’energia es ün cumün o üna cità chi s’ingascha cuntinuadamaing per ün’ütilisaziun efficiainta da l’energia, pella protecziun dal clima, per l’energia da funtanas regenerablas e per üna mobilità cumpatibla cul ambiaint. Üna cità d’energia sto cumprovar seis ingaschamaint mincha 4 ons danövmaing.

Il cumün da Scuol es Cità d’energia daspö l’on 2018. Il Mas-chalch infuorma periodicamaing davart actualitats in connex cun quist label.

Trafic public: Colliaziuns a bunura bod

Il trafic public es essenzial schi va per redüer viadis cun autos privats. Nos cumün dispuona da bunas colliaziuns cul tren e l’auto da posta, almain vi pel di. Chi chi voul ir però culs prüms trens davent da Scuol nu riva a la staziun cun ün bus. Quai as müda uossa. A partir dals 13 december daja duos colliaziuns – davent da Sent e da Ftan – chi rivan a Scuol a las 5:39. Pel viadi Sent–Scuol circulescha l’auto da posta, pel viadi Ftan–Scuol il taxibus (bus sün dumonda, da postar il di avant fin las 20:00).

Las colliaziuns vegnan sportas dürant l’eivna (lündeschdi fin venderdi).

Tenor las retscherchas dal cumün as poja far quint cha las duos nouvas colliaziuns vegnan nüzziadas. Pro tschellas fracziuns es la dumonda massa pitschna, tant chi nu füss güstifichà da realisar üna tala sporta.

Staziuns per chargiar autos electrics

L’electromobilità es creschüda dürant ils ultims ons e crescharà inavant. Quai es fich allegraivel. Il cumün voul sustgnair quist svilup ed ha elavurà perquai ün concept per staziuns da chargiar.

Actualmaing existan duos staziuns gestiunadas da l’EE-Energia Engiadina. Ellas as rechattan sün plazza da scoula a Scuol e pro la staziun da val da la pendiculara Scuol–Motta Naluns. Staziuns da firmas privatas daja tanter oter a la staziun da la Viafier retica a Scuol. Pels prossems ons prevezza il cumün da realisar davoman staziuns publicas in tuot las fracziuns.

Infuormaziuns da la suprastanza cumünala

Contribuziuns cumünalas per societats

Las societats activas sün territori dal cumün da Scuol survegnan minch’on üna contribuziun. La premissa es chi spordschan almain ün arrandschamaint public l’on. Fin la fin da favrer 2021 hana da far la dumonda per surgnir la contribuziun per l’on chi vain.

La situaziun da Corona es pel mumaint fich intscherta. I nu’s sa amo dir quant inavant chi sarà pussibel da realisar arrandschamaints dal 2021. Il cumün ramassa perquai las dumondas e tillas tratta plü tard. Las societats chi fan la dumonda vegnan infuormadas davart quist proceder cun üna charta.

Loipa Scuol–Martina: Dumonda per far naiv in Serras, Scuol

La cumischiun da la loipa ha dumandà ün permiss per far naiv illa zona da Serras (cumanzamaint da la loipa Scuol – Martina), quai pel seguaint motiv: Ils principiants chi piglian part ad üna lecziun d’insaj douvran ün terrain tant inavant planiv. Fin uossa han gnü lö quistas lecziuns in vicinanza da la centrala Pradella da las OEE. Ils magisters e’ls scolars han dimena stuvü ir fin giò là cul auto. Dad üna vart chaschuna quai trafic, da tschella vart sun d’evitar viadis cumünaivels illa situaziun actuala da Corona. Il cumün ha dat l’acconsentimaint per ün on da prouva e causa Corona. Ils chanuns da naiv sun in funcziun dürant ca. 4 nots, ils abitants dal quartier da Serras vegnan infuormats ouravant pervi da la canera. Scha las temperaturas permettan, dess gnir prodotta la naiv dürant il di.

Bus da skis pendular Gurlaina–Serras, Scuol

Ils giasts da Gurlaina (ricover, camping TCS) vessan dad ir a pè ün traget plü lung per rivar ad üna staziun dal bus da skis, quai causa cha la punt da Gurlaina es serrada. Il camping ha giavüschà perquai üna soluziun cun ün bus pendular (shuttle).

Il cumün ha decis da metter ad ir ün tal servezzan, quai dürant la stagiun ota d’inviern (26 december fin 3 schner e 30 schner fin 7 marz). Ün bus da 13 plazzas circulescha tanter Gurlaina e la fermativa «Serras» dal bus da skis adüna a bunura (8:15 fin 9:45) e davomezdi (15:40 fin 17:10). Ils cuosts per quista sporta s’amuntan a 15 000 francs. Il camping surpiglia 30 %, il cumün 70%. Il servezzan vain sport excepziunadamaing causa chi manca quist inviern la colliaziun sur la punt da Gurlaina.

Model directiv dal territori cumünal

Ils cumüns dal chantun Grischun sun obliats d‘elavurar ün model directiv dal territori cumünal [Kommunales räumliches Leitbild KRL], quai in basa a la ledscha chantunala davart la planisaziun dal territori (revisiun parziala chi’d es in vigur daspö l’avrigl 2019). Quist model directiv serva a la planisaziun dal spazi pels prossems 20 fin 25 ons. El vala per tuot il territori dal cumün da Scuol.

L’uffizi da fabrica dal cumün ha elavurà – in collavuraziun cul büro da planisaziun Stauffer & Studach, Cuoira – ün sböz per quist model. In ün prossem pass vain integrada eir la populaziun, quai cun instituir üna gruppa da lavur e cun far lavuratoris per tuot las persunas interessadas. Ils resultats da quista partecipaziun dessan gnir integrats cun repassar e finir il model directiv.

Il process da concepziun e moderaziun sto gnir accumpagnà. Il cumün ha surdat l’incumbenza per quist accumpognamaint a la *Hochschule Luzern.*

Surdattas da lavur

Tagls da laina e cultivaziuns 2020
Dschember Jürada, S-charl
Il cumün ha surdat la lavur per svolar oura la laina a l’interpraisa Swiss Helicopter AG, Samedan.
Vals Arsas, Tarasp
Il cumün ha surdat las seguaintas lavurs a la firma Albertin Forst und Partner AG, Martina: Pinar la laina, tilla tour giò cul asp a sua e transport primar pel tagl.

Corona

Daspö ün pêr eivnas s’augmaintan darcheu las infecziuns cul virus Corona. Il stab da crisa dal cumün observa la situaziun permanentamaing e tira las masüras necessarias in concordanza cullas directivas federalas e chantunalas. Las infuormaziuns correspundentas vegnan publichadas sülla pagina d’internet www.scuol.net sco eir süllas tablas electronicas dal cumün, adüna in lingua rumantscha e tudais-cha.

Persunas chi nun han **ingün access a l’internet** ed ingüna pussibiltà da consultar las tablas electronicas pon s’infuormar pro la chanzlia cumünala (081 861 27 02).

Seit einigen Wochen nehmen die Infektionen mit dem Coronavirus wieder zu. Der kommunale Krisenstab beobachtet die Situation ständig und ergreift die notwendigen Massnahmen in Übereinstimmung mit den Richtlinien von Bund und Kanton. Die entsprechenden Informationen werden auf der Website www.scuol.net und auf den elektronischen Informationstafeln in romanischer und deutscher Sprache publiziert.

Wer **keinen Zugang zum Internet** hat und keine Möglichkeit, sich bei den elektronischen Tafeln zu informieren, kann bei der Gemeindekanzlei anrufen (081 861 27 02).

*(in Anbetracht der ausserordentlichen Situation wird dieser Text **ausnahmsweise** auch in deutscher Sprache publiziert)*

Regiun Engiadina Bassa / Val Müstair

Annunzchar uossa pel premi d’innovaziun 2020!

La regiun Engiadina Bassa / Val Müstair undrescha cul premi d’innovaziun – quist’on pella 10avla jada – ün’intrapraisa, ün proget o ün prodot innovativ. Il premi es dotà cun 3 000 francs. Id es pussibel da s’annunzchar fin als 31 december 2020.

Undrats vegnan iniziativas cun ideas originalas e persistentas chi resguardan culla realisaziun potenzials regiunals e genereschan ün nüz pella società.

As partecipar pon firmas, organisaziuns o persunas singulas activas in tuot ils secturs cun ün lö da lavur illa regiun Engiadina Bassa / Val Müstair.
La suprastanza dal forum Engiadina Bassa / Val Müstair nomna ils premiats. La giuria as cumpuona dals commembers da la conferenza dals presidents. Il premi vain surdat la prümavaira da l’on seguaint in ün rom festiv.

Las candidaturas sun d’inoltrar tanter ils 1. november e’ls 31 december a la sviluppadra regiunala Martina Schlapbach: martina.schlapbach@ebvm.ch

Sülla website www.regiunebvm.ch as chatta tuot las infuormaziuns.

Il Mas-chalch dal cumün da Scuol cumpara üna jada al mais.
Prosma ediziun: **17 december 2020.**
Ediziuns veglias: www.scuol.net

Tschinch generaziuns in ün stabilimaint

Trais generaziuns da la famiglia Fried e duos generaziuns da la famiglia Spiller mainan daspö 125 ons la falegnamaria in Porta a Scuol Sot. Quella vain manada da prüma davent al listess lö.

Dumeng Spiller lavura in tschinchavla generaziun illas localitats da la falegnamaria in Porta a Scuol Sot. fotografias: Nicolo Bass

NICOLO BASS

Il turissem nascha ed as sviluppa cun üna sveltezza infernala, gronds hotels vegnan fabrichats in e dadour cumün, la ferovia fin a Scuol es planisada, l'economia e las funtanas d'aua minerala sbuorflan e las curas per giasts sun ün hit. Vairamaing il dret mumaint per ün mansteran d'iniziar seis agen affar. Uschè eir Padrot Fried e sia duonna Nesa Pünchera. Els han cumprà üna chasa in Porta a Scuol Sot ed han fundà d'utuon dal 1895 lur aigna falegnamaria.

125 ons plü tard impizza Dumeng Spiller la fresa e resgia ün lain sün lunghezza. El maina la falegnamaria a Scuol Sot cun set lavuraints, da quels trais giarsuns, in tschinchavla generaziun. Seis bap Christian Spiller vaiva surtut la falegnamaria dal 1989 da la famiglia Fried. Quella jada vaiva Dumeng Spiller cumanzà il giarsunadi pro seis bap. Davo ün sogiuorn a l'ester es el tuornà i'l affar da famiglia e cur cha seis bap es gnü amalà, ha Dumeng surtut las mastrinas dal 2008. Daspö quella jada maina el l'affar e sia duonna Vreni es respunsabla per l'administraziun. Eir seis figl Steivan ha fat il giarsunadi pro seis bap ed es gnü onurà da la fundaziun Doris Baeder-Gabriel dal 2017 per la fich buna prestaziun da giarsunadi. Intant ramassa'l experienzas in Canada. «Forsa tuorna'l üna jada a surtour l'affar», quinta Dumeng Spiller. Cha las schanzas sajan magari bunas cha la sesavla generaziun surpiglia insacura las mastrinas da la falegnamaria in Porta a Scuol Sot.

Adüna al medem lö

Il special da quist affar es, cha la falegnamaria es adüna statta al medem lö. Unicamaing dal 1937 – ün on avant la mort dal fundatur Padrot Fried – ha la falegnamaria fat müdada in üna chasa respectivamaing in üna stalla vaschina. Daspö quella jada lavuran ils falegnams da porta al listess lö. L'on 1938 ha surtut il figl dal fundatur, Abraham Fried, la falegnamaria fin dal 1981. El ha manà l'affar tras la seguonda guerra mundiala. Sco president da l'organisaziun da falegnams d'Engiadina Bassa s'ha el ingaschà insembel culs collegas da Scuol e Sent per procurar lavur in fabrichond baraccas militaras. Abraham Fried s'ha eir ingaschà socialmaing e politicamaing ed el ha surtut bod tuot ils decasteris chi's po surtour in cumün ed illa regiun. Uschè es el stat per exaimpel capo cumünal da Scuol, president da la cumischiun da l'Impraisa electrica, suppleant dal güdisch districtual, grondcusglier e commember dal directorium da la Banca chantunala. Seis figl Padrot manaiva l'affar cur cha Abraham d'eira absaint causa tuot seis obligs politics. Dal 1981 ha lura Padrot Fried surtut l'affar ufficialmaing. Causa malatia ha el gnü da tscherchar üna successiun be ot ons plü tard. E chi oter co il capolavuraint fidel Christian Spiller, chi vaiva bandunà l'Engiadina unicamaing per far recruta, d'eira predestinà per surtour las mastrinas da l'affar a Scuol.

Falegnamaria moderna

«Quella jada d'eira la falegnamaria plütost ün museum», s'allgorda Dumeng Spiller. In seguit es la falegnamaria gnüda ingrondida e modernisada successivamaing. Sur la falegnmaria sun eir gnüdas fabrichadas duos abitaziuns per la famiglia da Dumeng Spiller. Però il stabilimaint svess es tal e qual. «Minchatant vaina eir stübgià da fabrichar in ün oter lö üna falegnamaria moderna», quinta il falegnam, «però finalmaing vaina decis da restar quia.» Cha'l process da lavur as pudessa orgnisar plü bain in ün nouv stabilimaint. «Nus pigliain oramai la laina ed ils prodots duos, trais jadas daplü in man, però quai eschan adüsats.» Eir scha la falegnamaria es veglia, sun las maschinas actualas e modernas. Uschè preschainta Dumeng Spiller cun baja la fresa CNC chi lavura electronicamaing cun cumonds directamaing d'ün computer. Sco cha Dumeng Spiller declera, daja be pacas maschinas CNC illa regiun ed el po surtour uschè lavurs specialisadas. Cha seis giasts sajan impustüt indigens e possessuors d'abitaziuns da vacanzas a Scuol e contuorns. «Nus fain da tuot las lavuors da falegnam per privats», quinta'l. Cha schi's voul insomma discuorrer da specialitas da seis affar, schi's pudessa forsa manzunar las portas engiadinaisas tradiziunalas, admetta'l cun retgnentscha. Cha'l recept da success saja da restar pitschen e da cultivar il contact culs cliaints.

Respect da la prestaziun da plü bod

Cha l'affar s'haja adüna sviluppà bain, sainza stuvair passantar grondas crisas. Cha tant l'iniziativa da seguondas abitaziuns, o dafatta la pandemia dal coronavirus, nun haja intant gnü grond'influenza sülla gestiun. Perquai ha'l respect per la prestaziun da seis antecessurs chi han gnü da survendscher duos guerras mundialas ed otras crisas. «Nus vain intant gnü gronda furtüna», quintan Dumeng e Vreni Spiller, tgnond vi dal lain. Els sun cuntaints ed han gnü dürant ils ultims 13 ons adüna lavur avuonda.

Lavur permanenta ha l'affar da falegnam da Dumeng Spiller eir cul servezzan da sepultüra chi vain coordinà daspö blers ons da sia mamma Edith Spiller. «Plü bod mettaivan nus simplamaing a disposiziun ün sortimaint da vaschels ed oters faivan il transport», quinta Dumeng Spiller. Cha hoz fetscha'l eir il transport dals morts e tuot quai chi tocca prò. Cha'l motiv da cuntinuar cun quista lavur nu saja economic. «Eu less spordscher ün servezzan quiet e cun dignità invers il trapassà ed ils relaschats», disch il falegnam cun respect. Cha perquai vöglia'l eir cuntinuar cun quista sporta. Cha'ls relaschats sajan fich grats per quist bun servezzan e cha quai til detta finalmaing satisfacziun.

Ch'üna gronda festa pel giubileum da 125 ons nu saja previssa. Insomma brich in temps da pandemias e distanza sociala. Uschè chi nu resta bler oter co d'impizzar darcheu la fresa moderna e da cuntinuar culla lavur in lain da buna qualità.

www.spiller-scuol.ch

Dumeng Spiller occupa actualmaing set lavuraints in seis affar, da quels trais giarsuns. Passa 30 ons lavura Otto Quadroni (fotografia a dretta) fingià illa Falegnamaria Spiller a Scuol.

Wir schätzen Ihren grössten Schatz gratis

Möchten Sie den Marktwert Ihrer Immobilie kennen? Unsere anerkannten Schätzungsexperten bewerten Ihre Immobilie detailliert und professionell vor Ort. Nehmen Sie mit uns Kontakt auf und lassen Sie sich unverbindlich beraten. Wir freuen uns auf Ihren Anruf!

081 836 73 30
Via Serlas 23, St. Moritz

Leading Real Estate Companies of the World · SVIT

Ginesta Immobilien

Vschinauncha da La Punt Chamues-ch

Die Politische Gemeinde La Punt Chamues-ch vermietet ab 1. Februar 2021 oder nach Vereinbarung

eine 4½-Zimmer-Wohnung

in der Chesa Tamarisca in Alvra.

Die grosszügige Wohnung mit Balkon an bester Lage hat eine Nettowohnfläche von rund 120 m². Zusätzlich zur Wohnung gehört ein separater Estrichraum, ein Kellerraum und ein Garagenplatz.

Weitere Auskünfte erteilt
Urs Niederegger unter Telefon 081 854 13 14
oder kanzlei@lapunt.ch

Electra Buin **Triulzi**

IHRE ELEKTRO-PARTNER VOR ORT

Electra Buin SA
Scuol, Zernez
www.buin.ch

Triulzi AG
St. Moritz, Silvaplana, Bergün/Bravuogn
www.triulzi.ch

360° Schweizer Elektrotechnik
Ein Unternehmen der Burkhalter Group

FOFFA CONRAD

Wir vermieten Büroräumlichkeiten

in unserem Geschäftshaus Chasellas in Müstair.

Interessierte melden sich bitte bei:

Georg Fallet
Tel. 081 851 60 45 oder
Mail: gfallet@foffa-conrad.ch

Gesucht im Raum Oberengadin, von Privat, in Jahresmiete

EINSTELL-MÖGLICHKEIT FÜR LKW

L x B x H ca. 7m x 3m x 4m
Kontakt unter: 079 620 22 52

St. Moritz

Für unseren Sportunterricht im Winter, sucht die Gemeindeschule St. Moritz

LANGLAUFSCHUHE VOR ALLEM AB GRÖSSE 37 & LANGLAUFSKIS

An der Gemeindeschule St. Moritz findet der Sportunterricht im Winter wenn immer möglich im Freien statt.

Für unseren Langlaufunterricht fehlen uns aber Langlaufschuhe und dies vor allem ab Grösse 37 und auch Langlaufskis.

Falls Sie uns Langlaufschuhe - es müssten Schuhe sein, die zur Bindung «Salomon SNS» passen – und Langlaufskis unentgeltlich oder günstig abzugeben haben, melden Sie sich bitte beim Sekretariat, entweder unter 081 837 30 50 oder auf schulsekretariat@schule-stmoritz.ch.

Zu vermieten in **St. Moritz Dorf,** Nähe Parkhaus, ab 2021 oder nach Vereinbarung, an ruhiger und sonniger Lage, mit eigenem direkten Zugang

Büro- oder Praxisräume, ca. 70 m²

Drei Räume mit interessanter Raumaufteilung, Küchenecke, separates WC.

Gerne erwarten wir Ihre Anfrage an:
Chiffre A47537
Gammeter Media AG, Werbemarkt
Via Surpunt 54, 7500 St. Moritz

ALSOFT INFORMATIK AG

▸Hardware ▸Software ▸Netzwerke ▸Security ▸Support ▸Cloud ▸Virtualisierung ▸VoIP

ALSOFT Informatik AG
Ein zuverlässiger und lokaler IT-Partner

ALSOFT Informatik AG 7417 Paspels
Tel. 081 650 10 10 info@alsoft.ch www.alsoft.ch

Jahresrückblick 2020

Publizieren Sie zum Jahreswechsel Ihren Dank 2020 oder Glückwunsch 2021 in der Silvesterbeilage.
Erscheint am Donnerstag, 31. Dezember 2020
Inserateschluss: Freitag, 27. November 2020

Das Team vom Werbemarkt berät Sie gerne:
Gammeter Media | Tel. 081 837 90 00 | werbemarkt@gammetermedia.ch

Reservieren Sie Ihr Feld!

Girella Brocki

Schätze aus zweiter Hand auf 300 m² Verkaufsfläche

Unser Angebot an Gebrauchtwaren ist so vielfältig wie das Engadin. Sie finden das Passende fürs Kochen, fürs Wohnen, für den Sport, zum Anziehen oder einfach zum Freude dran haben.

Aktuell: Skis, Schlitten, Schlittschuhe und Winterkleider

sowie günstige Betten, Stühle und Tische

Mit Ihrem Einkauf in der Girella Brocki unterstützen Sie Menschen, die im Arbeitsmarkt wieder Tritt fassen möchten.

www.girella-brocki.ch, info@girella-brocki.ch , 081 833 93 78
Hauptgeschäft: Via Nouva 5, Celerina,
Filiale: Via Sura 73 (vis-à-vis Coop), Zernez

Gemeinsam gegen Krebs

Herzlichen Dank für Ihre Spende.

Krebsliga Graubünden
www.krebsliga-gr.ch • PC 70-1442-0 • IBAN CH97 0900 0000 7000 1442 0

Dieses Füllerinserat kostet keine Spendengelder.

---

gammetermedia

Das Medienhaus der Engadiner

FOTOWETTBEWERB

Thema «Gemütlichkeit»

EINSENDESCHLUSS: 29. NOVEMBER 2020
INFOS: foto.engadin.online

Engadiner Post
POSTA LADINA

Eine reine Herzensangelegenheit

Lukas Brunner aus Lavin exportiert nicht nur Gitarren, sondern auch sein Know-how. Seit mehr als fünf Jahren engagiert sich der Unterengadiner intensiv in Indien.

Gitarrenbauer Lukas Brunner baut seit mehr als 20 Jahren Qualitätsgitarren in Lavin. Mit der App «EngadinOnline» kann das Video hinter dem Bild aktiviert werden. Foto und Video: Mayk Wendt

Wenn alles nach Plan läuft, hofft Lukas Brunner noch in diesem Jahr nach Bangalore, Indiens drittgrösste Stadt reisen zu können. Während für Touristen die Grenzen nach wie vor geschlossen sind, ermöglicht ihm sein auf fünf Jahre gültiges Geschäftsvisum die Einreise. Brunner baut seit 25 Jahren Gitarren und zählt Musiker aus der ganzen Welt zu seinen Kunden. Seit 2014 engagiert er sich schon auf dem Subkontinent Indien.

Zusammenarbeit lag auf der Hand

Alles begann mit seinem in Kanada lebenden indischen Freund Jonathan Michael, der ihn nach Bangalore mitnahm, so Brunner im Rückblick. Er war es, der den Gitarrenbauer aus dem Bergdorf in Kontakt mit der christlichen Hilfsorganisation ACTS brachte, welche hauptsächlich im Bereich Ausbildung tätig ist (ACTS steht für Agriculture, Crafts, Trades and Studies). «Sofort war eine Verbindung da», sagt Brunner in Hinblick auf die Begegnung mit Santosh Gnanakan, dem heutigen Leiter der Hilfsorganisation. Gegründet wurde ACTS von dessen Vater, dem bekannten indischen Musiker Ken Gnanakan. Mit seinen Highend-Gitarren ist Brunner in der internationalen akustischen Gitarren-Szene längst eine feste Grösse. Eine Partnerschaft mit dem Schweizer Gitarrenbauer konnte sich die indische NGO (Nichtregierungsorganisation) daher gut vorstellen. Mit der aufgebauten Gitarrenwerkstatt und dem Vertrieb der Astha-Gitarren unterstützen sie nun zusammen Minderprivilegierte und vermitteln Perspektiven. «Building guitars, changing lives» heisst das Motto.

Bildung ist der Schlüssel

Wenn Brunner nach rund sechs Jahren Bilanz zieht, zeigt er sich zufrieden. «Natürlich könnte man schon viel weiter sein», meint er, «aber man macht immer zwei Schritte nach vorn und dann wieder einen zurück.» Damit spricht er die doch sehr schwierigen Verhältnisse an, in denen das Projekt aufgebaut wird. «Indien ist nicht gleich Schweiz. Erst seitdem wir eine eigene Solaranlage auf dem Dach haben, müssen wir zum Beispiel nicht mehr mit täglich mehrfachen Stromausfällen kämpfen», schaut er dankbar zurück. «Frühzeitige Wechsel im Team und ein Umzug in ein neues Gebäude haben uns allerdings um zirka ein Jahr zurückgeworfen», erklärt der 46–Jährige. Doch es ginge nicht darum, schnell etwas aufzubauen, sondern langfristig und damit nachhaltig zu gestalten, sagt Brunner. Bildung und Ausbildung ist in solchen Ländern die nachhaltigste Lösung und «Bildung der Schlüssel», so Brunner weiter.

Astha – Gitarren der Hoffnung

Der Name Astha ist Sanskrit und bedeutet Hoffnung/Zuversicht. Genau das ist es, was Brunner mit dieser Zusammenarbeit mit der indischen NGO vermitteln möchte. Einerseits wollen sie einigen jungen, motivierten Indern eine Chance geben, ein ganz besonderes Handwerk zu erlernen und ihnen gleichzeitig ein angemessenes Grundeinkommen sichern. Andererseits werden mit zehn Prozent jeder verkauften Gitarre Kinder aus ärmlichen Verhältnissen mit Schulbildung unterstützt. Da bei Astha höchste Qualität wichtiger ist als ein möglichst niedriger Verkaufspreis, können zehn Prozent (rund 100 bis 250 Franken) je nach Alter des Kindes ein ganzes Jahr Schulgeld in Indien abdecken. Auf diese Weise erwirbt ein Kunde nicht nur ein wunderbares Instrument mit einer besonderen Geschichte, sondern er unterstützt gleichzeitig ganz direkt Leute, die in einem weniger privilegiertem Umfeld aufwachsen.

Dankbar für Sinnvolles

Fast täglich ist Brunner via Chat mit dem Team vor Ort im Kontakt. «Häufig sind es fachspezifische Fragen.» Was ist zu tun, wenn es ein Problem gibt mit der Holzqualität? Was, wenn eine Maschine nicht mehr läuft oder es Schwierigkeiten beim Lackieren gibt? «Der ganz normale Alltag im Betrieb», sagt der Gitarrenbauer und zieht die Achseln hoch, als sei es selbstverständlich, von Lavin aus noch einen Betrieb in Indien zu führen. Zudem kümmert er sich um die Kundenbetreuung und alle operativen Prozesse vor Ort. Nach dem ersten Jahr stellte der Laviner fest, dass sein Engagement alles übertrifft. «Kraft, Zeit und Geld», sagt er. Dennoch stellt sich für ihn die Frage eines Rückzuges nicht. Denn es geht vor allem darum, etwas Sinnhaftes tun zu können. «Und dafür bin ich dankbar.» Mayk Wendt

Lukas Brunner erklärt den Angestellten die einzelnen Arbeitsschritte an den Maschinen. Es sind vor allem weniger privilegierte Menschen, die bei Astha Guitars tätig sind. Fotos: Astha

Emil Frey

St. Moritz

Kompletter Umbau des Garagenbetriebes

Aussenansicht / Fotograf: Jean-Marie Delnon

Bericht der Bauherrin und des Architekten

Bauherrin: Emil Frey AG in St. Moritz
Umbauzeit: August 2019 bis November 2020 (inkl. Winterpause)

Ein Umbau in Zeiten von Corona, keine einfache Sache! Während das Leben anderswo stillstand, wurde in der Emil Frey AG St. Moritz gebaut. Denn Virus hin oder her: Eine technisch top ausgestattete Werkstatt und eine moderne Tankstelle sind für die Kunden immer von Vorteil. Der Mut, ein Bauvorhaben in der jetzigen unsicheren Zeit in Angriff zu nehmen, wurde diesen Monat mit der Fertigstellung des in Weiss erstrahlenden Gebäudes belohnt!

Die Emil Frey AG ist bekanntermassen ein grosses Schweizer Unternehmen, doch sie ist auch heute noch im Privatbesitz der Gründerfamilie. Mit einem Umbau in dieser Grössenordnung bekannte sich die Besitzerfamilie klar zu einer Investition am bestehenden Standort in St. Moritz und damit auch für das gesamte Engadin sowie auch in zeitgemässen und sichere Arbeitsplätze.
Damit besteht in St. Moritz weiterhin ein Angebot für die Marken BMW, Mini (Service), Subaru, Landrover (Service) und ein Occasionsplatz für jede Marke, die das Herz begehrt.

Bevor die Neuausrichtung in Angriff genommen werden konnte, waren verschiedene Möglichkeiten zu prüfen (Umzug in eine bestehende Immobilie, Neubau, etc.). Aus vielen Gründen wurde dann ein Entscheid für den bestehenden Standort gefällt.

Der involvierte Architekt stand somit vor der herausfordernden Aufgabe, verschiedene Bereiche des vielfältigen Garagenbetriebs, welcher über Jahrzehnte fortlaufend erweitert wurde, zu modernisieren und behindertengerecht umzubauen, dabei aber mit der bestehenden Gebäudehülle und Fläche umzugehen.

Dass dies bestens gelungen ist, kann man durch die grossen Fensterfronten sofort erkennen: Die Räumlichkeiten sind von Licht durchflutet. Auch der BMW Showroom mit seiner Neuwagenflotte fällt auf. Eine neu gestaltete Subaru-Ausstellungszone befindet sich am anderen Ende des Gebäudes. Die modernen Arbeitsplätze für alle Mitarbeitenden, vom Empfang bis zur Werkstatt, für Verkaufs- und Serviceberater stechen ebenso ins Auge. Eine moderne und dennoch zweckmässige Möblierung und Ausstattung der komplett neu gestalteten Räumlichkeiten erfreut Kunden wie auch Angestellte. Im Untergeschoss wurde ebenso umfangreich in neue Umkleideräume mit Dusche und Toiletten investiert. Schliesslich garantiert die komplett neue, von aussen zugängliche Waschanlage beste Fahrzeugpflege für Autos jeder Grösse.

Was die Werkstatt betrifft, konnten die Arbeitsabläufe durch bauliche Umgestaltung verbessert werden: Diagnose, Mechanik, Fahrzeugpflege und Service wurden effizient aufgeteilt. Ein neuer Warenlift für die Ersatzteile, Maschinen und Räder und helles LED-Licht erleichtern die Arbeit der Mitarbeiter. Das Teilelager wurde modernisiert, ebenso der Bereich für den Reifenwechsel.
Die bewährte 24-Stunden-Selfservice-Tankstelle mit immer günstigen Treibstoffpreisen konnte in das neue Konzept integriert werden und steht wie gewohnt weiter zur Verfügung.
Somit kann in der Emil Frey AG St. Moritz weiterhin das komplette Angebot der Dienstleistungen rund ums Automobil genutzt werden.

Arbeitsplätze Serviceberater / Fotograf: Jean-Marie Delnon

Emil Frey AG, St.Moritz
Bauherrin

Hinzer Architektur AG, Champfér
Architekten

HEIZUNG LÜFTUNG SANITÄR
GISTON
SAMEDAN Tel. 081 852 51 92
ARDEZ Tel. 081 862 21 83

Wir danken der Bauherrschaft für die Ausführung der Sanitäranlage und gratulieren zum gelungenen Umbau.

thurnherr
Gebäudereinigung

Gebäude-, Fassaden- & Unterhaltsreinigung
Via dal Bagn 1
7500 St. Moritz
Telefon: 081 830 06 06
info@reinigung-engadin.ch
www.reinigung-engadin.ch

Wir gratulieren der Bauherrschaft zum gelungenen Bauwerk!
Vielen Dank für das entgegenbrachte Vertrauen und für die Beauftragung!
HINZER ARCHITEKTUR AG
Via Suot Chesas 8a
7512 Champfèr

Wir danken der Bauherrschaft für die schönen Aufträge und wünschen viel Erfolg
METALLBAU
Pfister samedan
STAHLBAU · SCHLOSSEREI
GARAGENTORE · TÜREN · FENSTER
AUS: ALUMINIUM · KUNSTSTOFF UND GLAS
TEL. 081-851 05 50

MITTNER ENGINEERING AG
Wir gratulieren der Bauherrschaft zu diesem Bau und bedanken uns für den Auftrag!
Mittner Engineering AG
Postfach 3051, 7500 St. Moritz
Telefon: 081 832 29 80
www.mittner-ag.ch

Bauunternehmung Hartmann.
Wir bedanken uns für den Auftrag und die gute Zusammenarbeit!
7500 St. Moritz
081 837 06 30
www.hartmann-bau.ch

Wir danken für den Auftrag und gratulieren zum gelungenen Werk.
Malergeschäft Oskar Kleger AG St. Moritz
malt, tapeziert, renoviert auch für Sie!
Telefon 081 833 18 17

Showroom BMW / Fotograf: Jean-Marie Delnon

Team St. Moritz / Fotograf: Jean-Marie Delnon

Sanitär - Heizungen
info@riedererag.ch
Since 1927
ALFRED M.
RIEDERER AG
Tel. 081 833 36 00
Wir danken der Bauherrschaft für den geschätzten Auftrag und gratulieren zum gelungenen Umbau.

LOTHAR CAMICHEL
INNENAUSSTATTUNGEN AUS ZUOZ

Licht an:
Koller Elektro wünscht dem neu gestalteten Autohaus Emil Frey **alles Helle!**
koller elektro 100 Jahre unter Strom
der helle Service!
7500 St. Moritz Tel 081 830 00 30
www.elektro-koller.ch

Holzer & Bott GmbH
Wir bedanken uns bei der Bauherrschaft für den geschätzten Auftrag und gratulieren zum überaus gelungenen Umbau!
081 854 23 73 I info@holzer-bott.ch I www.holzer-bott.ch

+DAS PLUS AM BAU
ROCCA + HOTZBAU
Dorta 74 | 7524 Zuoz
Tel +41 81 854 12 86
bau@roccahotz.ch
www.roccahotz.ch

Gesucht:

Wohnungen
Ferienwohnungen
Wohnhäuser

Für unsere Kundschaft und unser Portfolio suchen wir laufend interessante Immobilien. Wir freuen uns auf Ihre Kontaktaufnahme.

LifestyleHomes
ANNAMARIE PIACENTE

Telefon: 0041 81 413 06 36
www.lifestylehomes.ch
YouTube

Engadin Scuol
Bergbahnen

Wir suchen auf Frühjahr 2021oder nach Vereinbarung einen motivierten und flexiblen

Seilbahnfachmann als Stellvertreter des Technischen Leiters

Die **Bergbahnen Scuol AG** betreibt das Skigebiet Motta Naluns mit 13 Anlagen, 70 Pistenkilometer, ein Snowpark, eine Schlittelbahn und weitere Winterangebote sowie eigene Gastronomiebetriebe. Im Sommer gehört die Abteilung Engadin Adventure mit den Angeboten River Rafting, Bikeshop und Trottinett zur Bergbahnunternehmung.

Sie unterstützen den technischen Leiter in folgenden Tätigkeiten:
- Planung und Umsetzung von Betrieb, Revisionen und Unterhalt der Seilbahnen, Skiliften und der betriebseigenen Infrastruktur
- Instruktion, Einteilung und Führung der ca. 40 Angestellten
- Mitarbeit bei Revisionen, Anlagendienst, Pikettdienst und Organisation von Anlässen

Anforderungsprofil:
- Abgeschlossene Berufslehre, vorzugsweise im Bereich der Elektro-technik/Mechanik
- Diplom als Seilbahnfachmann FA
- Erfahrung in der Bergbahnbranche
- Führungskompetenzen und Freude am Umgang mit Personal und Gästen
- Teamfähigkeit und flexible Einsatzbereitschaft

Wir bieten Ihnen
- Ein spannendes Arbeitsumfeld in einem motivierten Team
- Zeitgemässe Entlöhnung und fortschrittliche Anstellungsbedingungen

Interessiert? Wir freuen uns auf Ihr komplettes Bewerbungsdossier bis am 18. Dezember 2020 per E-Mail oder auf dem Postweg. Bei Fragen stehen wir Ihnen gerne zur Verfügung.

Bergbahnen Scuol AG
Via da Ftan 495, 7550 Scuol, info@bergbahnen-scuol.ch, Tel. +41 (0)81 861 14 14

St. Moritz

Zur Ergänzung des Teams sucht die Gemeindeschule St. Moritz auf Schulbeginn 2021/22

1 SCHULISCHE/R HEILPÄDAGOGIN/E FÜR DIE OBERSTUFE (80 - 100% PENSUM), KOMBINATION MIT DER PRIMARSTUFE MÖGLICH

Die Gemeindeschule St. Moritz umfasst rund 400 Kinder (vom Kindergarten bis zur Oberstufe), die von rund 60 Lehrpersonen unterrichtet werden. Wir legen grossen Wert darauf, die Kinder für das Leben nach der Schule fit zu machen, Freude am Lernen zu erzeugen, sowie die Engadiner Kultur zu leben.

Unter www.schule-stmoritz.ch erfahren Sie mehr über die Gemeinde und die Gemeindeschule St. Moritz.

Ihre Aufgaben
- Sie sind zuständig für die Integrative Förderung.
- Ihren Unterricht bereiten Sie mit Freude auf die unterschiedlichen Bedürfnisse der Schulkinder vor und begleiten sie auf ihren individuellen Lernwegen.
- Sie sind Ansprechperson für die Eltern und geben regelmässig Auskunft über die Lernfortschritte Ihrer Schüler/-innen.
- Sie arbeiten gerne im Team und im Teamteaching. Eine enge Zusammenarbeit mit den Klassenlehrpersonen ist Voraussetzung.
- Sie sind offen und belastbar und haben die Bereitschaft sich weiterzuentwickeln in persönlichen, pädagogischen, didaktischen und teamspezifischen Bereichen.

Ihre Qualifikation
- Sie verfügen über eine abgeschlossene Ausbildung als Heilpädagogin/Heilpädagoge oder sind bereit eine solche zu absolvieren.
- Sie sind überzeugt von Ihrem Beruf und unterrichten engagiert und verantwortungsvoll.

Wir bieten
- Eine Schule, die die Kinder mit gelebten Leitsätzen in den Mittelpunkt stellt.
- Die Sicherheit eines stabilen und innovativen Arbeitgebers.
- Eine gepflegte Teamkultur und ein sehr gutes Arbeitsklima.

Haben wir Ihr Interesse geweckt? Bewerberinnen und Bewerber senden die üblichen Unterlagen bitte bis Montag, **7. Dezember 2020** per Post an die Gemeindeschule St. Moritz, Frau Daniela Gmünder-Frizzoni, Via da Scoula 6, 7500 St. Moritz oder elektronisch an d.gmuender@schule-stmoritz.ch.
Weitere Auskunft erteilt Ihnen gerne die Schulleiterin Frau Daniela Gmünder-Frizzoni unter Tel. 081 837 30 50.
Anrufe anderer Zeitungen und Onlineplattformen sind explizit unerwünscht.

ÜBERARBEITETE NEUAUFLAGE
Silsersee einst und heute

Erhältlich bei

Buchhandlung WEGA in St. Moritz,
im Kiosk von Adolfa Gianotti in Maloja,
bei «Sils Tourismus» in Sils-Maria
und selbstverständlich auch bei:
Christian Haffter,
Pfaffenholzstrasse 26b, 8500 Frauenfeld
052 721 56 62 / 079 635 22 31

REGION MALOJA
REGIUN MALÖGIA
REGIONE MALOJA

Betreibungs- und Konkursamt der Region Maloja
Uffizi da scussiun e fallimaint da la Regiun Malögia
Ufficio esecuzioni e fallimenti della Regione Maloja

Konkursamtliche Grundstücksteigerung:

2½-Zimmer-Wohnung an der Via dal Bagn 6

Ort der Steigerung:
Seminarraum Hotel Sonne, Via Sela 11, 7500 St. Moritz
Zeitpunkt: 8. Dezember 2020, 14.00 Uhr

Steigerungsobjekt im Grundbuch St. Moritz:
Stockwerkeigentum Nr. S54997; 19/1000 Miteigentum an 1137
2 ½ Zimmerwohnung Nr. I-26 im 1. Obergeschoss
Konkursamtliche Schätzung: Fr. 537'700.–

Rechtliche Hinweise
Der Erwerber hat an der Steigerung, unmittelbar vor dem Zuschlag, nach Abrechnung an der Kaufsumme für die Ersteigerung des Grundstücks, einen Kostenvorschuss in der Höhe von Fr. 50'000.– in bar, mittels Vorüberweisung oder durch Vorlegung eines unwiderruflichen Zahlungsversprechens zu Gunsten des Betreibungs- und Konkursamtes der Region Maloja zu leisten. Details zum Steigerungsablauf und den Kostenvorschüssen sind den Steigerungsbedingungen zu entnehmen, die beim Konkursamt aufliegen oder online abrufbar sind: http://www.justiz-gr.ch: -> Schuldbetreibung und Konkurs -> Aktuelles -> Versteigerungen
Sowohl für die Besichtigungen wie auch für die Steigerung selbst besteht eine strikte Maskenpflicht.

Besichtigungen:
Besichtigungen mit Treffpunkt vor dem Eingang des Hotel Piz
Via dal Bagn 6, 7500 St. Moritz
25. November 2020, 11.00 Uhr
1. Dezember 2020, 14.00 Uhr

Ansprechpersonen:
Andrea Fanconi, Sandra Kunfermann

Wir sind ein bekanntes Unternehmen im Engadin
und suchen eine Persönlichkeit für die

Leitung Finanz- und Rechnungswesen (CFO) Administrative Leitung der kaufmännischen Abteilung (100 %)

In dieser attraktiven und anspruchsvollen Kaderfunktion sind Sie als Mitglied der Geschäftsleitung für folgende Aufgaben zuständig:
- Finanz- und Rechnungswesen inklusive Kostenrechnung
- Kaufmännische Leitung bei Arbeitsgemeinschaften
- Personaladministration und Lohnwesen
- Erstellen der Quartals- und Jahresabschlüsse
- Mithilfe bei der Budgetierung und der Liquiditätsplanung
- Mehrwertsteuerabrechnung
- Führung eines kleinen Teams

Was Sie für diese Stelle mitbringen:
- Sie sind eine vielseitige, engagierte und sozialkompetente Persönlichkeit
- Sie sind motiviert diese anspruchsvollen Aufgaben im Team zu lösen
- Sie verfügen über mehrjährige Berufserfahrung mit entsprechenden Leistungsausweisen
- Sie bringen eine Grundausbildung im kaufmännischen Bereich mit und haben sich im Finanz- und Rechnungswesen weitergebildet.
- Sie können in deutscher Sprache mündlich und schriftlich kommunizieren
- Italienisch Kenntnisse erwünscht

Haben wir Ihr Interesse geweckt?
Dann freuen wir uns über Ihre schriftliche Bewerbung
bis zum **30. November 2020** an:
Chiffre A47798
Gammeter Media AG, Werbemarkt
Via Surpunt 54, 7500 St. Moritz

Zu vermieten an Herrn
Einzelzimmer mit Aussen-PP
In Jahresmiete, per sofort oder nach Vereinbarung.
Miete Fr. 450.– monatlich
Lage: Nähe Bahnhof **St. Moritz**.
Weitere Auskünfte 081 833 33 21

MOBILE FUSSPFLEGE
Pflege für Ihre Füsse, ganz bequem bei Ihnen zu Hause.
Termin nach Vereinbarung
Denise Huber
Dipl. Fusspflegerin
Telefon 077 490 46 56

the Lion
St. Moritz
Wir suchen per sofort in St. Moritz eine
Textilverkäuferin
Bist Du Textilverkäuferin, sprichst gut Deutsch und freust Dich in einem innovativen Shop zu arbeiten? Dann bist Du bei uns richtig.
Melde Dich bei Marianca Giovanoli,
Tel. 079 423 10 55

Gesucht per sofort oder nach Vereinbarung
Hausabwart (Teilzeit)
3-Familienhaus in Champfèr für allg. Unterhalts- und Reinigungsarbeiten, Schneeräumung (Schneeschleuder vorhanden). Weitere Informationen erhalten Sie unter: office@delcurto.ch oder 079 428 76 40

Machen Sie Träume wahr!

Die Stiftung Kinderhilfe Sternschnuppe erfüllt Herzenswünsche von Kindern mit einer Krankheit, Behinderung oder schweren Verletzung.

Herzlichen Dank für Ihre Spende!

Sternschnuppe
CH47 0900 0000 8002 0400 1
www.sternschnuppe.ch

Pomatti
Mehr als Strom.

Wir sind eine der führenden Elektrounternehmungen im Oberengadin. Für unseren Multimedia-Store in St. Moritz suchen wir einen

– Verkaufsleiter Multimedia (m/w)
– Verkaufsberater Multimedia (m/w)

Detaillierte Informationen unter
www.pomatti.ch/aktuell

Kinderfrau sucht Teilzeitstelle im Oberengadin

30 - 50 % evtl. auch Stundenweise

Habe langjährige Erfahrung und bin flexibel.
Spreche: Deutsch, Romanisch und Italienisch

Ab sofort oder nach Vereinbarung

Tel. 081 833 64 83 oder 078 605 97 55

Frage: Du, Konzern-Verantwortungs-Initiative, warum kann ein Unternehmen für eine Handlung haftbar gemacht werden, deren Urheber es nicht ist?

Nicht ok! **NEIN** zur KVI.
Mehr Fakten auf www.unternehmensethik.ch

ethik-komitee gegen die kvi

Eine Informationskampagne von succèSuisse
www.succesuisse.ch

SGO Stiftung Gesundheitsversorgung Oberengadin

www.spitex-oberengadin.ch
www.spital-oberengadin.ch
www.promulins.ch

Die Stiftung Gesundheitsversorgung Oberengadin ist mit dem grössten Spital Südbündens, dem Pflegeheim Promulins und der Spitex Oberengadin in Samedan für die medizinische Grundversorgung der Bevölkerung und der Gäste verantwortlich.

Wir suchen für das Arztsekretariat der Chirurgie sowie der Orthopädie per sofort oder nach Vereinbarung eine/-n

Chefarztsekretär/-in (80 - 100 %)

Ihre Aufgaben
- Fachliche, organisatorische und personelle Führung der Mitarbeitenden des Sekretariates Chirurgie sowie Orthopädie
- Verantwortung für die Sekretariatsarbeit
- Optimale und effiziente Organisation und Durchführung der Sprechstunden
- Direkter Kontakt zu Patientinnen und Patienten und Koordination der Termine und Untersuchungen mit den zuständigen Ärzten und weiteren medizinischen Dienstleistern
- Zentrale Anlaufstelle der Klinik für externe und interne Anfragen
- Unterstützung bei allgemein administrativen Arbeiten
- Schreiben aller anfallenden medizinischen Berichten (Sprechstunden, OP, Versicherungsanfragen) der Ärzteschaft

Ihr Profil
- Kaufmännische Grundausbildung mit ausgewiesener Berufserfahrung als Arztsekretär/-in oder gleichwertige Ausbildung
- Fundierte Kenntnisse der medizinischen Terminologie
- Stilsicheres Deutsch in Wort und Schrift sowie weitere Fremdsprachenkenntnisse, insbesondere Italienisch sind sehr erwünscht
- Sehr gute MS-Office-Kenntnisse
- Selbständige Arbeitsweise sowie belastbare Persönlichkeit und eine hohe Flexibilität
- Kommunikationsfähigkeit, Organisationstalent und gewissenhafte Arbeitsweise
- Eine hohe Motivation um Neues zu erlernen und gutes vernetztes Denken runden Ihr Profil ab

Wir bieten
- Ein sehr interessantes, vielseitiges und anspruchsvolles Aufgabengebiet in einem modernen und dynamischen Spitalbetrieb
- ein kleines, offenes, engagiertes und kollegiales interdisziplinäres Team
- attraktive Arbeitsbedingungen

Für Auskünfte steht Ihnen Peterelli Carla, HR-Leiterin, Tel. +41 (0)81 851 86 86 sehr gerne zur Verfügung.

Wir freuen uns auf Ihre vollständigen Bewerbungsunterlagen. Senden Sie diese bitte elektronisch in PDF-Format an personal@spital.net oder per Post an die Stiftung Gesundheitsversorgung Oberengadin, Personal, Via Nouva 3, 7503 Samedan.

PR-Anzeige

Visualisierung des geplanten Kompetenzzentrums für Regionalität inkl. Produktion in Jenaz

graubündenVIVA informiert:

Jetzt kommt graubündenVIVA ins Regal

Nach mehrmonatigen, intensiven Vorarbeiten ist es Mitte Dezember soweit: das Bündner Unternehmen Graubünden Vivonda AG eröffnet in der Raststätte Heidiland den ersten Shop mit Regionalprodukten aus Graubünden. Unter der Marke graubündenVIVA lanciert das Unternehmen zum Start ein Sortiment von 150 zertifizierten Regionalprodukten. Das ist aber nur der Anfang: Im Sommer 2021 entsteht in Jenaz im Prättigau ein Kompetenzzentrum für Regionalität mit einem Produktions- und Verkaufsbereich sowie einer Begegnungs- und Erlebniswelt.

Das mehrjährige Programm graubündenVIVA will durch Sensibilisierung und Emotionalisierung der regionalen Produkte die Nachfrage steigern und dazu beitragen, Graubünden als Hochburg der alpinen Genusskultur zu positionieren. Mit der Graubünden Vivonda AG baut jetzt ein Unternehmen auf den erfolgreichen kommunikativen Vorarbeiten des Programms auf. Als Lizenznehmerin der Marke graubünden investiert die Graubünden Vivonda AG in den Vertrieb von Regionalprodukten, baut mit der Submarke graubündenVIVA ein eigenes Produktesortiment auf, eröffnet eigene Verkaufsstellen und will in Graubünden und im Schweizer Detailhandel zertifizierte Bündner Regionalprodukte absetzen.

Starke Partnerschaft mit Marke graubünden

Gieri Spescha, Geschäftsführer der Marke graubünden sieht in der neuen Partnerschaft enormes Potenzial: «Das Vorhaben der Graubünden Vivonda AG trägt wesentlich zur Profilierung der Region im Bereich Genuss und Regionalität bei und verschafft der Marke zusätzliche Sichtbarkeit sowie neue Kontaktpunkte zu Kunden und Gästen.». An den Lizenzverhandlungen federführend beteiligt war das kantonale Amt für Wirtschaft und Tourismus. Für dessen Amtsleiter Eugen Arpagaus bedeutet der Schulterschluss einen weiteren Meilenstein in der Erfolgsgeschichte der Marke graubünden: «Mit der Bekanntheit und dem positiven Image der Marke können wir der Graubünden Vivonda AG eine Starthilfe mit auf den Weg geben und umgekehrt wird die Marke mit einem hochemotionalen Inhalt aufgeladen».

Erster Shop mit 150 Produkten ab Mitte Dezember

Der erste graubündenVIVA-Shop eröffnet Mitte Dezember in der Raststätte Heidiland bei Maienfeld. Gemäss Christoph Caprez, Verwaltungsratspräsident der Graubünden Vivonda AG, umfasst das Sortiment zum Start rund 150 regio.garantie-zertifizierte Produkte von 50 verschiedenen Produzenten. Das Unternehmen arbeitet eng mit der Absatzförderungsorganisation alpinavera zusammen. Neben Frischwaren wie Obst und Gemüse können die Kunden aus Käse- und Fleischprodukten, Backwaren, Honig und Konfitüren, Trockenteigwaren, Getreide und Getränken auswählen. Einen eigenen Auftritt im Shop bekommt als Hauptpartner der Branchenverband graubündenWEIN mit auserlesenen Weinen aus der Bündner Herrschaft. Ein weiterer Schwerpunkt im authentisch materialisierten Shop widmet sich dem Thema Wasser, welches mit einem Brunnen stilvoll in Szene gesetzt wird.

Kompetenzzentrum für Regionalität in Jenaz, weitere Standorte in Prüfung

Eine nächste, weit umfassendere Umsetzung stellt der Unternehmer Christoph Caprez für den Sommer 2021 in Aussicht: In Jenaz im Prättigau wird dann an der hochfrequentierten Nationalstrasse 28 ein Kompetenzzentrum für Regionalität eröffnet. Allein 500 m2 sind in diesem aus Bündner Holz gefertigten Neubau für den Verkaufs- und Bistrobereich vorgesehen. Daran angegliedert ist eine eigene Produktionstätte für Regionalprodukte sowie ein Begegnungs- und Erlebnisbereich. Die eigene Produktion wird gemäss Caprez Trocken- und Dörrfrüchte, Trockenteigwaren aber auch Bündner Klassiker wie Maluns und Capuns umfassen. Die graubündenVIVA-Produktelinie soll aber auch dem Trend hin zu vegetarischem und veganen Genussverhalten Rechnung tragen. Marktbezogen sollen deshalb in der Innovationswerkstatt weitere Produkte entwickelt werden. Im Erlebnisbereich will der Store schliesslich regionalen Produzenten und Handwerkern eine Plattform bieten. Diese beiden Standorte bilden in der Planung der Graubünden Vivonda AG nur den Anfang. Die Standortsuche für weitere Verkaufspunkte läuft bereits. Das Hauptmerkmal sind stark frequentierte Strassen und Feriendestinationen.

Plattform für Partner aus Landwirtschaft und Tourismus

Durch die Schaffung neuer und nachhaltiger Absatzmärkte an strategisch gut platzierten Standorten wird für alle Interessierten ein direkter Zugang zu den regionalen Produkten geschaffen und dadurch die Wertschöpfung im Kanton Graubünden nachhaltig verbessert. In enger Zusammenarbeit mit Produzenten, landwirtschaftlichen und touristischen Organisationen sowie Verbänden und Bildungspartnern werden neue Möglichkeiten eröffnet. Die konsequente Weiterentwicklung und der stetige Austausch bietet gleichzeitig Potenzial für regionale Produzenten, Partner und Veredler aber auch Leistungsträger aus den Bereichen Gastronomie, Hotellerie und Tourismus.

Programm graubündenVIVA als Fundament

Dass die Graubünden Vivonda AG für die Retail-Offensive voll auf die Marke graubündenVIVA setzt, ist kein Zufall. Das gleichnamige, mehrjährige Programm hat es in den letzten Jahren geschafft, Graubünden als Hochburg der alpinen Genusskultur auf die Landkarte zu bringen und den im Alpenraum beispiellosen Reichtum an regionalen Produkten, Speisen und kulinarischen Erlebnissen greifbar zu machen. Das kommunikative «Grundrauschen» welches graubündenVIVA durch die emotionale Vermittlung von Geschichten rund um die Themen Genuss, Kulinarik und Regionalität erzeugt, unterstützt und stärkt die Aktivitäten der Graubünden Vivonda AG direkt.

Öffentliche Hand zieht mit

Für den Aufbau der ersten Verkaufsstandorte in Jenaz und in Maienfeld sind Investitionen von insgesamt 4,14 Millionen Franken vorgesehen. Das grosse Potenzial dieser unternehmerischen Initiative wurde auch vom Kanton Graubünden erkannt, wie Daniel Buschauer, Leiter des Amts für Landwirtschaft und Geoinformation, bestätigt. «Die Direktvermarktung hat eine grosse Bedeutung in der Bündner Landwirtschaft. Es fehlen jedoch weitgehend Verkaufsstellen, wo ausschliesslich ein grosses Sortiment an Bündner Spezialitäten gebündelt verkauft wird und wo auch Produkte von Anbietern in Kleinmengen angeboten werden können. Hier setzt nun dieses Projekt an als zusätzliche Verkaufsplattform und Ergänzung der Hofläden. Die Bündner Regierung hat dem Unternehmen für diese Investitionen einen Kantonsbeitrag von maximal 1,08 Millionen Franken, gestützt auf das kantonale Landwirtschaftsgesetz, zugesichert. Hinzu kommt ein Bundesbeitrag in der Höhe von 160 000 Franken, welcher dem Projekt für die Umsetzungsphase in den Jahren 2021–2023 zur Verfügung steht.

graubündenVIVA, Via Nova 37, 7017 Flims
www.graubuendenviva.ch

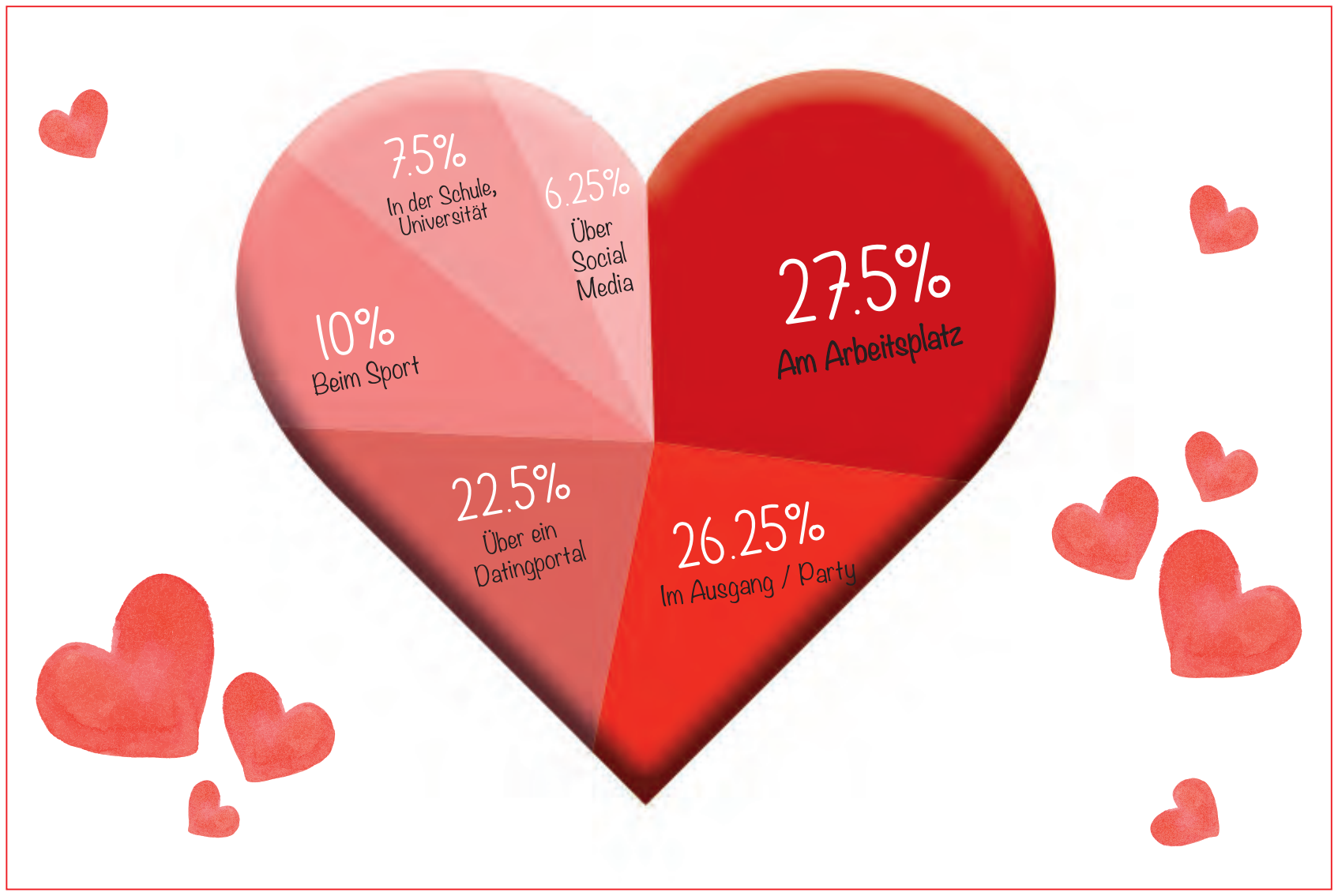
graubündenVIVA Shop in der Raststätte Heidiland in Maienfeld

Das wohl bekannteste Gebäck aus dem Kanton Graubünden; die Bündner NusstorteE

Vom Tanz der roten Röcke, Birnbrot und Online-Dating

Heutzutage lernt man sich gemäss einer Umfrage der EP/PL über die Arbeit oder den Ausgang kennen. Früher hingegen wurden im ganzen Engadin spezielle Feste und Traditionen zelebriert, welche die Ledigen unter die Haube bringen sollten.

DENISE KLEY



Eine Online-Umfrage der EP/PL-Leser hat ergeben, dass die meisten Paare ihre Partnerin oder ihren Partner am Arbeitsplatz kennengelernt haben. Aber auch aus der Online-Bekanntschaft ergab sich bereits die eine oder andere Partnerschaft. Grafik: Gammetermedia

Heutzutage scheint die Partnerwahl einfach zu sein. So gibt es endlos viele Möglichkeiten, die Richtige oder den Richtigen via Dating-App, Social-Media-Kanal oder offline zu finden – ob auf Reisen, am Arbeitsplatz oder in der Freizeit. Die EP/PL fragte ihre Leserschaft: Wo beziehungsweise wie haben Sie Ihren jetzigen Lebenspartner kennengelernt? Von 80 Befragten gab die knappe Mehrheit an, dass im Job die Funken geflogen sind. 26,2 Prozent sind im Ausgang fündig geworden. Auch Datingportale boomen: 22,5 Prozent haben ihren Partner dort gefunden. Jedoch gab es auch eine Zeit, in der es sich schwieriger gestaltete, den künftigen Partner oder die Partnerin kennenzulernen. Im Engadin – dem abgeschiedenen Hochtal – sind spezielle Traditionen und Bräuche entstanden, um Mann und Frau unter die Haube zu bringen.

Die «Babania» im Unterengadin

«Der Tanz der roten Röcke» ist ein lokaler Brauch in Ardez, der, wie der Name bereits vermuten lässt, in traditioneller Tracht begangen wird. Die Babania lockt Ledige und Junggesellen zum Tanz, um dort den potenziellen Ehepartner zu finden. Dazu treffen sich die Teilnehmer, die zuvor meist einen Tanzkurs absolviert haben, im Gemeindehaus. Dabei zieht das Mädchen einen Zettel aus einem Zylinder, auf dem der Name eines Jungen steht. Der zugeloste Auserwählte ist ihr Tanzpartner. Sobald alle Burschen den Mädchen zugelost wurden, suchen die Damen jeweils zu dritt den auserkorenen Babania-Schatz auf. Dieser muss dann erraten, welches der Mädchen seine Tanzpartnerin ist. Danach werfen sich die Pärchen in ihre Tanztracht – die Burschen traditionell in Frack und Zylinder, die Mädchen in die Engadiner Tracht. Die Burschen kommen den ganzen Abend für die Getränke der Mädchen auf, wohingegen die Mütter der fünf jüngsten Tänzerinnen gemeinsam das Nachtessen vorbereiten, welches traditionell aus Spinat mit Speck und Rippchen besteht. Verlobte Pärchen nutzten die Babania, um dort ihre Eheabsichten kundzutun und offerierten zumeist den Speck für das gemeinsame Nachtessen.

Birnenbrot für den Schwarm

«Pan Grond» ist ein Brauch, der nur in Scuol gefeiert wird. Bis vor wenigen Jahren wurde Pan Grond immer am Stephanstag gefeiert. Seit ein paar Jahren wird Pan Grond am ersten Freitag nach den Weihnachtsferien begangen. Während die Burschen durch das Dorf ziehen, drücken die Mädchen ihren Favoriten Birnenbrote in die Hand, woraufhin die Burschen die Mädchen mit dem Schlitten ins Tal fahren. Das «Pan Grond» ist ein Birnbrot ohne Teigmantel. Es wird auch als Bauernbirnbrot («Paun cun paira da paur») bezeichnet und ist eine beliebte Speise in der Advents- und Weihnachtszeit.

«Schüschaiver» in Ftan

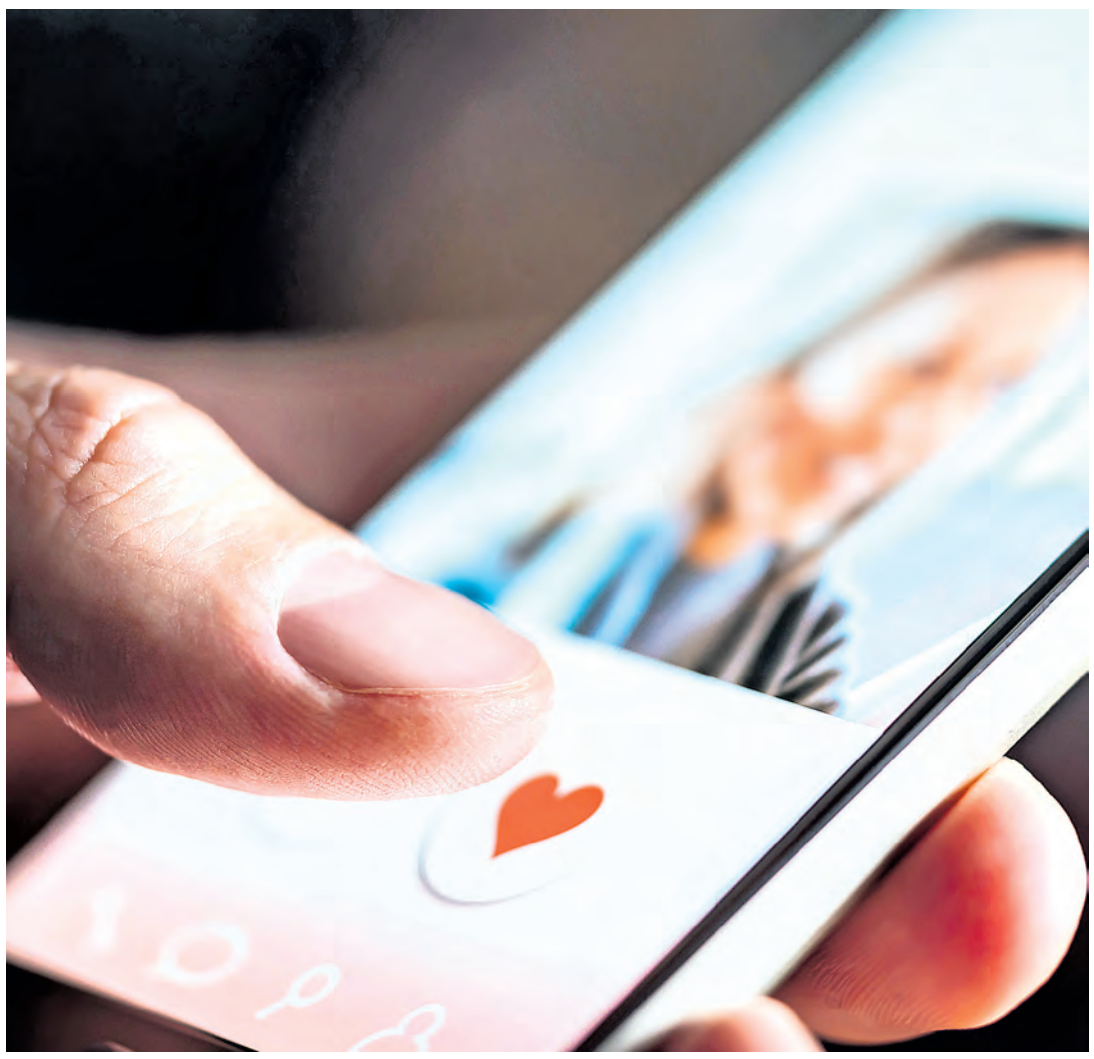
Am Samstag vor dem ersten Februarmontag wird in Ftan der Schüschaiver gefeiert. Dieser Anlass wird von der Dorfjugend organisiert. Die Mädchen essen zusammen zu Mittag und treffen sich gegen dreizehn Uhr mit den Burschen. Per Los wird festgelegt, wer als Pärchen hinter der Dorfmusik zum Schulhaus marschieren darf und abends als Tanzpaar auftritt. Nach dem offiziellen Teil spielt jeweils eine Musikgesellschaft zum Schüschaiver-Ball auf, der bis tief in die Nacht andauert.

«Schlitteda» im Oberengadin

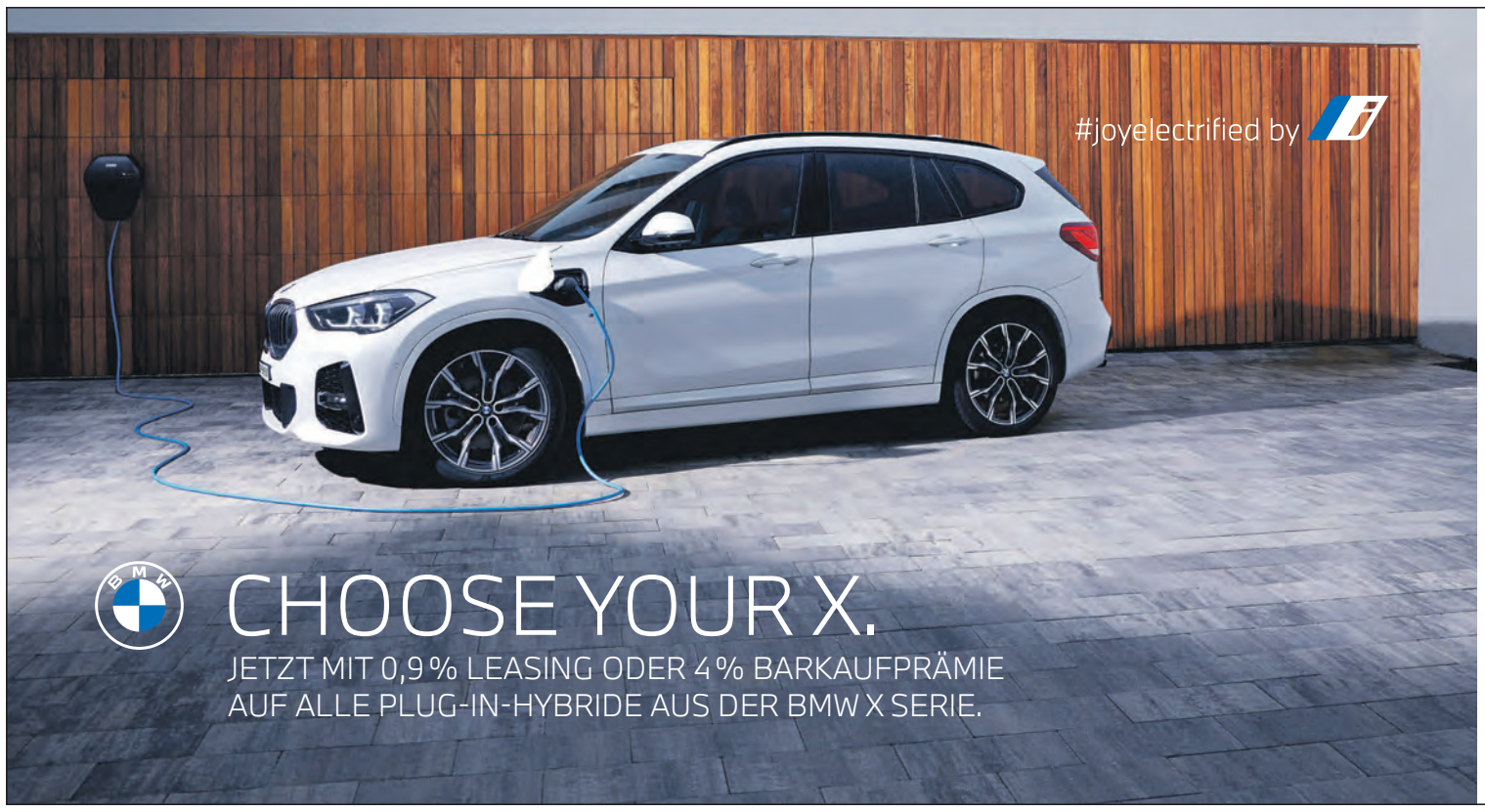
Bei der Schlitteda treffen sich unverheiratete Pärchen morgens an einem festlich geschmückten Pferdeschlitten. Diese ziehen danach in einer Prozession durch das Dorf und auf festgelegten Routen durch das Hochtal. In Pontresina beispielsweise findet die Schlitteda am zweiten Sonntag im Januar statt. Bis in die 1860er-Jahre bewirteten abends die jungen Frauen die Burschen, während die Herrschaften für die Kosten des Unterhalts von Pferden und Kutschen aufkamen. Früher war die Schlitteda ausschliesslich ein Fest der Ledigen. Heute hat sie sich zu einem Dorffest gewandelt, an dem Ledige und Verheiratete gleichermassen gemeinsam feiern.

«Giuventünas»

Als «Giuventünas» sind die lokalen Junggesellenvereine bekannt. Auch Frauen sind dort willkommen. Die Mitgliedschaft beginnt mit dem Abschluss der obligatorischen Schulzeit und endet mit der Heirat, dem Ende des Junggesellendaseins, wobei die Bräuche und Traditionen hier von Ortschaft zu Ortschaft variieren. Die Giuventüna organisiert verschiedene Anlässe, primär für die Dorfjugend. Die Vereinsaktivitäten reichen von Grillieren über Sportturniere bis hin zum Chalandamarz-Ball im Frühjahr.

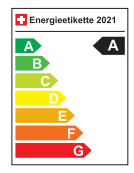


Während heutzutage die Online-Partnersuche boomt, lernte man sich früher zum Beispiel auf dem Tanz der roten Röcke kennen. Fotos: shutterstock/Tero Vesalainen, Thomas Koller



Emil Frey St. Moritz
Via Maistra 46
7500 St. Moritz

BMW X1 xDrive25e: 1499 cm³, 162 kW (220 PS), 1,9 l/100 km, 15,4 kWh/100 km, CO_2-Emissionen 44 g/km, Energieeffizienzkategorie A. **Rechnungsbeispiel Leasing:** Kaufpreis CHF 51 500.–, abzgl. 11 % Preisnachlass CHF 5665.–, abzgl. 9 % individueller Händlerpreisnachlass CHF 4635.–, Endpreis CHF 41 200.–. 1. grosse Leasingrate CHF 4120.–, effektiver Jahreszins 0,9 %, monatliche Leasingrate CHF 354.–, Laufzeit 48 Monate, Laufleistung 10 000 km/Jahr, Vollkaskoversicherung obligatorisch. Gültig für die Plug-in-Hybrid-Modelle BMW X1, BMW X2, BMW X3, BMW X5 sowie den rein elektrischen BMW iX3. Ein Angebot der BMW (Schweiz) AG, gültig vom 01.11. bis 30.11.2020 und bei Kundenübernahme bis 31.12.2020. Eine Leasingvergabe wird nicht gewährt, falls sie zur Überschuldung des Konsumenten führt. **Barkaufprämie:** Barkaufpreis CHF 51 500.–, abzgl. 4 % Barkaufprämie CHF 2060.–, abzgl. 11 % Preisnachlass CHF 5665.–, abzgl. 9 % individueller Händlerpreisnachlass CHF 4635.–, Endpreis CHF 39 140.–. Gültig für die Plug-in-Hybrid-Modelle BMW X1, BMW X2, BMW X3 und BMW X5 vom 01.11. bis 30.11.2020 und bei Kundenübernahme bis 31.12.2020. Abgebildetes Fahrzeug enthält aufpreispflichtige Sonderausstattungen.



Top Sport Rent
Plazzet 2, 7503 Samedan
Tel. 081 852 50 90

NEU NEU NEU
SAISONMIETE WINTER 2020/21

Zu Beginn der Wintersaison bezahlen Sie 50% der Mietkosten und die restlichen 50% bezahlen Sie am Ende der Saison!

Im Falle eines erneuten Lockdowns haben Sie bei Rückgabe der Mietartikel nur 50% bezahlt.

Wichtig: Angebot gilt nur für Alpin Ski- und Snowboard-Miete.

Bei Langlaufausrüstungen genehmigen wir Ihnen 10% Rabatt auf die gesamte Saisonmiete.

Aus Vermietung günstige Ausrüstungen zu verkaufen.

studioC
architektin

Zur langfristigen Unterstützung unseres Teams suchen wir ab sofort oder nach Vereinbarung eine/n:

Architekt/-in ETH oder FH

Ein abgeschlossenes Architekturstudium sowie gute Vektorworks und Deutschkenntnisse sind Voraussetzung. Wir bieten eine abwechslungsreiche Tätigkeit an anspruchsvollen Projekten und selbständiges Arbeiten in einem aufgestellten Team.

Haben wir Ihr Interesse geweckt? Wir freuen uns auf Ihre Bewerbung mit Lebenslauf und Portfolio an allegra@studiocarch.ch

studioC Architektin GmbH
Via Quadrellas 8
7500 St.Moritz

T 081 833 94 67
allegra@studiocarch.ch
www.studiocarch.ch

PR-Anzeige

Marketing-Intensivkurse für angehende Profis

effizient. kompakt. praxisnah.

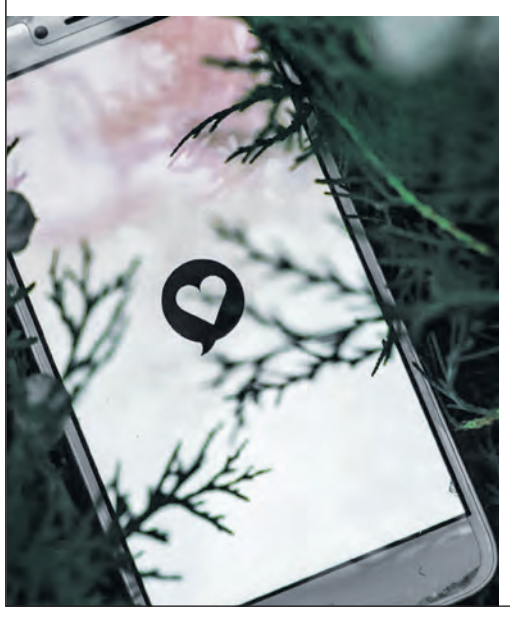
Die vergangenen Monate haben grosse Veränderungen mit sich gebracht – neue Kompetenzen sind gefragt. Die Höhere Fachschule für Tourismus (HFT) Graubünden in Samedan macht ihr wertvolles Wissen für alle zugänglich und bietet kompakte und praxisnahe Branchenkurse an. Hoch qualifizierte Dozierende aus der Praxis geben Antworten auf Fragen wie: Was ist Digitalmarketing und wie kann ich es einsetzen? Wie kann ich Gästekritik erfolgreich meistern? Was beinhaltet Social Media Werbung und wie nutze ich sie für mein Unternehmen? Wie überrasche und begeistere ich meine Gäste?

Digitales Knowhow ist gefragt

Auf der einen Seite sind neue Strukturen gefragt und auf der anderen Seite hat die digitale Transformation markant ihr Tempo erhöht. Die Verlagerung von analoger zu digitaler Kommunikation ist nicht mehr nur ein Trend, sondern ein aktuelles Handlungsfeld. Es braucht neue Kompetenzen um diese Aufgaben meistern zu können. Begriffe wie Suchmaschinenmarketing, Reklamations- oder aktives Data-Management werden nicht mehr nur von Spezialisten eingesetzt. Das neue Kursangebot eignet sich ideal dafür, bestehende Kenntnisse zu erweitern und neue aufzubauen.

Stärken gezielt einsetzen

Ein Umdenken ist gefragt und dies nicht mit eimen mittelfristigen Horizont, sondern per sofort. Alle Unternehmen sind gleichermassen davon betroffen, denn die Ausgangslage ist die gleiche für alle – sei dies im Tourismus, in der Hotellerie oder im Gewerbe. Die HFT Graubünden hat ihr Angebot weiter ausgebaut mit dem Ziel, branchenübergreifend einen grossen Mehrwert zu schaffen. Sie unterstützt Firmen und Privatpersonen sich für die digitale Welt fitter zu machen.



Finanzielle Unterstützung für Unternehmen in Berggebieten

Mitarbeitende von privatwirtschaftlichen Unternehmen in Berggebieten, die über weniger als 50 Vollzeitäquivalente verfügen, können vom Weiterbildungsbonus von 50% der Berghilfe und des schweizerischen Verbandes für Erwachsenenbildung profitieren. Also los: Den Berghilfe Check machen und profitieren!

www.weiterbildung.swiss

Das Kursangebot

07. bis 11.12.2020 – Filmen & Schneiden mit dem Smartphone

online

«Smovie Basic» ist ein einwöchiger Online Kurs mit 3 Live-Webinaren und über 40 Lektionen auf der Smovie Kursplattform. Filmen, schneiden und posten – alles auf und mit dem Smartphone. Im Smovie-Onlinekurs erhalten die Teilnehmenden das theoretische und praktische Rüstzeug, wie sie in Zukunft mit 1 Gerät in 1 Stunde 1 Film von 1 Minute produzieren.

02.12.2020 – Gästekritik erfolgreich meistern: Vor Ort & online

online

In diesem Seminar werden Elemente des Beschwerdemanagements in Verbindung mit Online-Kritik diskutiert. Zudem werden Ideen vorgestellt, wie Gäste vor Ort überzeugt werden können, direkt Feedback zu äussern.

02.12.2020 – Gäste positiv überraschen: 100+ Ideen wie Gastgeber begeistern

online

Begeisterungselemente sind der Hauptgrund dafür, dass Gäste wiederkommen. In diesem Seminar werden kreative Gästeüberraschungen, analoge wie digitale, vorgestellt und Ideen für den eigenen Betrieb entwickelt.

Im Januar 2021 folgen weitere spannende Kurse zu Themen wie Suchmaschinenmarketing, Data Listening, Social Media Werbung oder Analytics.

Achtung: Aufgrund der jeweils geltenden Covid-Situation werden auch die Kurse im Januar 2021 auf Online-Schulungen umgestellt.

Das detaillierte Kursangebot sowie aktuelle Informationen unter:
www.hftgr.ch/weiterbildung

HÖHERE FACHSCHULE FÜR TOURISMUS GRAUBÜNDEN

Höhere Fachschule für Tourismus Graubünden | Quadratscha 18 | 7503 Samedan
T +41 81 851 06 11 | contact@hftgr.ch | www.hftgr.ch

Das Engadin bleibt ein Gourmet-Paradies

Die Engadiner Gourmetrestaurants belegen beim GaultMillau 2021 erneut Spitzenplätze. Bester Koch mit Engadiner Wurzeln ist Dario Cadonau im «Vivanda» in Brail.

Dario und Tamara Cadonau behaupten sich in der Spitzengruppe der Engadiner Gastrotempel. Foto: www.inlain.ch/Marco Cadonau

Bei der neuen Gourmetbibel 2021 hat sich an der Spitze der Engadiner Gastronomie nichts geändert: Champfèr bleibt mit zwei 18-Punkte-Restaurants das Feinschmeckerparadies in der Region. Das «Talvo by Dalsass» (St. Moritz) und das «Ecco» im Giardino Mountain (Silvaplana) haben ihre Punkte souverän behauptet. Ebenfalls auf 18 Punkte kommt «Da Vittorio» im Hotel Carlton. Hier hat der bisherige Chef Stefano Bacchelli das Engadin in Richtung Shanghai verlassen, er wird in St. Moritz durch Paolo Rota aus der gleichen Familie ersetzt.

Überzeugt von Dario Cadonau

Direkt hinter den drei bisherigen Hochkarätern folgt ein Trio mit 17 Punkten. Das «Igniv» im Badrutt's Palace, das «Ca d'Oro» im Kempinski und das «Vivanda» im Hotel In Lain Cadonau in Brail. Dario Cadonau, der mit seiner Ehefrau Tamara das kleinste Fünf-Stern-Superior-Hotel der Schweiz führt, hat die Kritiker erneut überzeugt. Positiv vermerkt wird die im letzten März erfolgte Verlegung des «Vivanda» vom früheren Gewölbekeller an den Ort der ehemaligen Bar, wo Panoramafenster für ein neues Lichterlebnis sorgen. Dario Cadonau ist der am besten bewertete Engadiner Chef in einer Gourmetküche. «Wir sind stolz auf die 17 Punkte», freut sich Tamara Cadonau. Die Familie hält das Hotel in diesem November offen. Nur das Gourmetrestaurant «Vivanda» selbst bleibt bis zur Wintersaison zu.

Superstar im «the K»

Mit 16 Punkten folgen im neuen Gault Millau nebst den üblichen Oberengadiner Adressen als Beste des Unterengadins die Chasa Montana in Samnaun und das Schlosshotel Chastê in Tarasp, das sich weiter stark in der Spitzengastronomie hält. Nebst St. Moritzer Gastrobetrieben gibt es bei den 15-Punkte-Restaurants auch solche in La Punt-Chamues-ch (Krone), Madulain (Colani) und Scuol (Guarda Val). Interessant wird der Blick auf das Kulm Hotel St. Moritz, das gleich mehrfach in der Gourmetbibel aufgeführt ist (wie auch das Palace). Neu ist hier der «Country Club» mit 13 Punkten im Verzeichnis. Spannend wird's beim «the K» (Kulm), das zwar nur 12 Punkte aufweist, aber im Winter 20/21 mit einem gastronomischen Superstar aufwarten kann. Neu kocht Maruo Colagreco, die Nummer 1 der «World's 50 Best Restaurants» (2019) im «the K». Colagreco, der schon am Gourmetfestival in St. Moritz war, hat in den letzten Jahren im Restaurant Mirazur in Menton (Côte d'Azur) schon alles abgeräumt, was es in der Branche zu gewinnen gibt. Der Argentinier Colagreco bringt vier Köche, seine eigenen Servicemitarbeiter und die Mirazur-Küche in die Alpen, und dies auf Drei-Sterne-Niveau.

Die Engadiner Aufsteiger sind die «Sunny Bar» im Kulm (14 Punkte) und das Edelweiss-Stübli in Sils-Maria (13 Punkte). Das beste Bergeller Restaurant bleibt das Hotel «Corona» in Vicosprano (13 Punkte). Die Spitze im Puschlav beansprucht das Hotel «Albricci» in Poschiavo (12 Punkte) für sich.

Stephan Kiener

Die 33 Engadiner Südbündner Betriebe im Gault Millau 2021:
18 Punkte: Talvo Champfèr; Ecco Giardino Mountain Champfèr; Da Vittorio Carlton St. Moritz. **17 Punkte:** Igniv Palace St. Moritz; Ca d'Oro Kempinski St. Moritz; Vivanda In Iain Hotel Cadonau Brail. **16 Punkte:** Grand Restaurant Suvretta House St. Moritz; Matsuhisa Palace St. Moritz; Kronenstübli Pontresina; Schlosshotel Chastè Tarasp;Chasa Montana Samnaun; **15 Punkte:** Dal Mulin St. Moritz; Chesa Veglia St. Moritz; Krone La Punt; Colani Madulain; Guarda Val Scuol. **14 Punkte**: El Paradiso St. Moritz; The Pizzeria Kulm St. Moritz; Sunny Bar Kulm (Aufsteiger); Chasellas St. Moritz-Suvretta; Enoteca Kempinski St. Moritz; Hato Asian St. Moritz. Donatz Samedan; Castell Zuoz; Murtaröl Plaun da Lej. **13 Punkte:** Country Club Kulm St. Moritz (neu); Hotel Corona Vicosoprano; Edelweisstübli Sils-Maria (Aufsteiger); Stars Nira Alpina Silvaplana (neu); Gianottis Wilderei Pontresina. **12 Punkte:** The K Kulm St. Moritz;Bellavista Maloja; Albricci Poschiavo (neu).

Engadiner Kraftwerke unterstützen Engiadina

Eishockey Die Engadiner Kraftwerke AG (EKW) und der Club da Hockey Engiadina sind eine mehrjährige Partnerschaft eingegangen. Dabei engagiert sich die EKW als Co-Sponsor und unterstützt so insgesamt sechs Mannschaften, darunter ein Damenteam und vier Jugendmannschaften. Die Jungendförderung ist für die EKW bei diesem Engagement von besonderer Bedeutung. In den verschiedenen Mannschaften sind über 80 Jugendliche im Alter von 7 bis 20 Jahren regelmässig sportlich aktiv.

In der entsprechenden Medienmitteilung freut sich Domenic Toutsch, Präsident des Club da Hockey, über das wichtige Engagement in dieser schwierigen Zeit: «Die meisten Aktivitäten des CdH Engiadina können aufgrund der Covid-19-Situation nicht stattfinden. Umso wichtiger ist es, auf langfristige, zuverlässige Partner zählen zu können.» Anlässlich der Vertragsunterzeichnung wünschte Michael Roth, Direktor der Engadiner Kraftwerke, den verschiedenen Mannschaften viel Erfolg. (pd)

FIS-Rennen auf der Diavolezza

Ski Alpin Bei hervorragendem Wetter und noch besseren Pistenverhältnissen konnten vergangene Woche zwei Damen- und vier Herren-Slaloms mit FIS-Wertung durchgeführt werden. In einem Slalom des jeweiligen Geschlechts wurde auch der Slalom-Schweizermeister 2020 gekürt, da auch die nationalen Meisterschaften im vergangenen Frühjahr dem Lockdown zum Opfer fielen. FIS-Rennen gehören zur Kategorie Leistungssport/Berufssport und können in der momentanen Situation mit einem entsprechenden Schutzkonzept durchgeführt werden.

Die sich bereits für die Vorbereitung der Weltcup-Rennen in Sölden bewährte und mit Wasser präparierte Piste stellte die jungen Fahrerinnen und Fahrer vor grosse Herausforderungen, konnten sie doch bis vor kurzem noch nirgendwo in der Schweiz unter ähnlichen Bedingungen trainieren. Obschon relativ viele Ausfälle hingenommen werden mussten, war dieser erste Stärkevergleich für alle Teilnehmer aus zehn Nationen sehr wertvoll.

Auch war sowohl bei den Damen als auch bei den Herren der Leistungsunterschied gross, sodass sich die etwas renommierteren respektive älteren Fahrerinnen und Fahrer in allen Rennen auch durchsetzen und sich in den vorderen Positionen auf der Rangliste positionieren konnten. Für die jüngeren Fahrer zeigte der Hang, dass noch einiges an Arbeit und Training vor ihnen liegt.

Schweizermeisterin im Slalom wurde Amélie Klopfenstein, welche an den Olympischen Jugendspielen im letzten Jahr mit zwei Gold- und einer Bronze-Medaille auf sich aufmerksam machte. Bei den Herren kam Joel von Grünigen, der Sohn des Doppel-Weltmeisters und Olympia-Medaillen-Gewinners Mike von Grünigen zu Schweizermeisterehren im Slalom 2020. Er gewann auch den FIS-Slalom am folgenden Tag. Erfolge durften auch die beiden Bündner beziehungsweise Engadiner Athleten Alessio Baracchi, Ski Club Grüsch Danusa (mit Engadiner Wurzeln) und Alessio Zala vom Ski Club Bernina Pontresina mit dem zweiten und dritten Rang im Junioren-Rennen feiern. (Einges.)

Alle Resultate: www. fisski.com

Wahlforum

Hulsbergen in den Gemeindevorstand

In den letzten 30 Jahren hat mich Mark Hulsbergen als loyaler, ehrlicher und intelligenter Freund durchs Leben begleitet. Und es freut es mich sehr, dass er sich als international erfolgreicher Unternehmer und weltoffener Familienvater am 29. November für die Wahl des Gemeindevorstands in Pontresina zur Verfügung stellt. Für die Gemeinde ist es eine grosse Chance, dass sich der unabhängige Denker mit der Nase im Wind für dieses Amt zur Verfügung stellt. Meine Stimme hat Mark Hulsbergen auf sicher.

Darco Cazin, Pontresina

Ein Glücksfall für Samedan

Während viele Schweizer Gemeinden Mühe haben, fähige Bewerber für die Führung ihrer Gemeinde zu finden, darf Samedan froh und stolz sein, dass sich mit Gian-Peter Niggli ein Mann zur Verfügung stellt, der seine Fähigkeiten, ob als einer der erfolgreichsten Schweizer Rinderzüchter und als Politiker bewiesen hat. Als erfolgreicher Unternehmer, aber auch als ein Mann vom Volk kennt er die Probleme der Wirtschaft und die Sorgen und Nöte der einheimischen Bevölkerung. Wählt Gian-Peter Niggli!

Attilio Righetti, Samedan

Blog von Ruth Bossart (Perspektivenwechsel)

Ein süsses Märchen und seine Moral

Ich hätte nie gedacht, dass dies menschenmöglich ist. Ein Mann backt Kuchen und kreiert Torten, über 30 Stück, für ein wunderbares Dessertbuffet in einem Engadiner Hotel, ohne die Zutaten abzuwägen oder Rezepte zu lesen.

Er hat sie alle auswendig im Kopf, die Mengen für Mehl, Butter, Zucker im Gefühl. Die Rede ist von Fredy Andermatt, einem Zuckerbäcker und Konditor. Einige Male im Jahr sorgt er in einem Pontresiner Hotel für Furore mit seinen Kreationen. Das Buffet wird von den Gästen und ihren Handykameras richtiggehend belagert, und er erhält unzählige Komplimente für seine Kunstwerke: Die Zitronenquarktorte, die auf der Zunge vergeht, den Chocolate Mudd Cake und den White Forest Cake, der eine leckere Abänderung der Schwarzwälder Kirschtorte ist oder ganz klassisch, der gedeckte, knusprige Apfelkuchen.

Die süssen Kunstwerke sind – wie könnte es bei einem Zuckerbäcker anders sein? – mit unzähligen Schokoladenschmetterlingen und anderen Dekorationen verziert.

Ganz in seinem Element

In diesen Momenten strahlt der Backkünstler und ist ganz in seinem Element. Bevor die süsse Farbenpracht angeschnitten wird, spricht der Hotelier ein paar Worte. Er erzählt zum Beispiel, dass Fredy Andermatt ein Freund von ihm ist, den er vor vielen Jahren auf einem Luxusliner kennen und vor allem schätzen gelernt habe, als er auf hoher See die Gäste der Kreuzfahrtschiffe mit seinen Süssigkeiten verwöhnt habe. Der Hotelchef erklärt den Gästen im Engadin aber auch, dass Fredy Andermatt ein paar Mal im Jahre bei ihm vorbeikomme und praktisch blind sei. In diesem Moment geht ein Raunen durch den Speisesaal, das können viele, die das zum ersten Mal hören, kaum fassen.

Weltweit Gäste verwöhnt

Regulär kann der heute 59-Jährige nicht mehr arbeiten, praktisch ohne Augenlicht braucht er einiges länger für seine Backkunst, ein normaler Berufsalltag als Zuckerbäcker wäre für ihn nicht mehr zu meistern. In den Akten der IV wird er darum als anspruchsberechtigt geführt. Und das ist gut so. Damit ist Fredy Andermatt finanziell unabhängig. Doch was geschieht mit seinem Talent? Dem Selbstwertgefühl eines Berufsmannes, der nicht nur die ganze Welt bereist hat, sondern in Luxushäusern in Asien, Afrika und Südamerika die Gäste verwöhnte und der in den 1990er-Jahren als der weltbeste Konditor auf hoher See ausgezeichnet wurde? Menschen wie die Hoteliersfamilie Hissung in Pontresina oder andere Schweizer Freunde, die in Kanada eine Lodge besitzen und Fredy Andermatt ein paar Mal im Jahr eine Plattform anbieten, geben ihm den Raum, seine Schaffenskraft und Kreativität, aber auch seinen Willen zu zeigen, sich nicht vom Schicksal unterkriegen zu lassen.

Win-win-Situation

So entsteht eine unglaublich wertvolle Win-win-Situation für alle: Das Hotel bietet seinen Gästen ein einmaliges Kuchen-Shangri-la, inspiriert von Kreationen rund um den Globus. Fredy Andermatt umgekehrt erlebt, dass seine Schaffenskraft noch immer geschätzt wird. Gleichzeitig wird der unbeugsame und fröhliche Zuckerbäcker nicht nur bewundert, sondern ist auch zum Gesprächsthema und lässt so den einen oder anderen an seinem Beispiel erkennen, dass es Wege gibt, einem Schicksalsschlag erfolgreich die Stirn zu bieten.

Übrigens: Für sein Kuchen- und Tortenbuffet wird der Zuckerbäcker nicht nur mit Komplimenten und Bewunderung überhäuft. Er bekommt dafür auch Kost und Logis im Hotel – über das Kuchenbuffet hinaus. Und während dieser Zeit geht der Backkünstler einer anderen Leidenschaft nach: dem Fliegenfischen. So sind am Schluss nicht nur die Gäste und der Hotelier mehrfache Gewinner, sondern auch Fredy Andermatt.

Jede Woche erscheint auf blog.engadin.online ein Blog zu den Themen Kultur, Lifestyle & People, Outdoor & Sport oder Perspektivenwechsel. Regelmässig werden diese Beiträge auch in der Printausgabe der EP/PL abgedruckt.

Ruth Bossart lebt mit ihrem Mann und Sohn Samuel seit diesem Frühjahr in Bern. Zuvor berichtete sie für das Schweizer Fernsehen aus Indien. Laufen, Ski- und Velofahren gelernt hat Samuel in Pontresina und Zuoz, bevor die Familie 2010 nach Singapur und später in die Türkei zog.

www.engadinerpost.ch

Samedan

Baugesuch

Gestützt auf die Raumplanungsverordnung des Kantons Graubünden (KRVO) Art. 45 wird hiermit das vorliegende Baugesuch öffentlich bekanntgegeben:

Bauherr
BG Bellavista, c/o Testa Invest AG, Via Grevas 3, 7500 St. Moritz

Bauprojekt
Abänderung des Aussenbereiches der Einfahrt der Einstellhalle, Interne Anpassungen der Grundrisse und Anpassungen der Fensteröffnungen, sowie der Umgebungsgestaltung betreffend Abbruch bestehendes Wohnhaus, Neubau Mehrfamilienhaus mit Einstellhalle

Strasse
Crusch 60

Parzelle Nr.
516

Nutzungszone
Wohnzone 2

Auflagefrist
vom 20. November 2020 bis 09. Dezember 2020

Einsprachen
Die Pläne liegen auf der Gemeindekanzlei zur Einsichtnahme auf.
Einsprachen sind innerhalb der Auflagezeit an folgende Adresse einzureichen:
Gemeinde Samedan, Plazzet 4, 7503 Samedan.

Samedan, 13. November 2020

Im Auftrag der Baubehörde
Das Bauamt

Samedan

Dumanda da fabrica

Sün fundamaint da l'ordinaziun davart la planisaziun dal territori per il chantun Grischun (OPTGR) art. 45 vain publicheda la seguainta dumanda da fabrica:

Patruna da fabrica
BG Bellavista, c/o Testa Invest AG, Via Grevas 3, 7500 St.an Murezzan

Proget da fabrica
Müdamaints vi da la part exteriura da l'access da la halla da parker, adattamaints interns dals plans orizontals ed adattamaints da las avertüras da fnestras, scu eir dals contuorns in reguard a la sbudeda da la chesa d'abiter existenta, nouv fabricat d'üna chesa da püssas famiglias cun halla da parker

Via
Crusch 60

Parcella nr.
516

Zona d'ütilisaziun
Zona d'abiter 2

Termin d'exposiziun
Dals 20 november 2020 als 9 december 2020

Recuors
Ils plans sun exposts ad invista in chanzlia cumünela.
Recuors sun d'inoltrer infra il termin d'exposiziun a la seguainta adressa:
Vschinauncha da Samedan, Plazzet 4, 7503 Samedan.

Samedan, ils 13 november 2020

Per incumbenza da l'autorited da fabrica
L'uffizi da fabrica

Samedan

Dumanda da fabrica

Sün fundamaint da l'ordinaziun davart la planisaziun dal territori per il chantun Grischun (OPTGR) art. 45 vain publicheda la seguainta dumanda da fabrica:

Patruna da fabrica
Societed simpla fradgliuns Hirschi, c/o Hans Hirschi, Quadrellas 47, 7503 Samedan

Proget da fabrica
Annex per ascensur exteriur vi da la fatscheda vest da la chesa da püssas famiglias existenta

Via
Quadrellas 47

Parcella nr.
1568

Zona d'ütilisaziun
Zona d'abiter 2

Termin d'exposiziun
Dals 20 november 2020 als 9 december 2020

Recuors
Ils plans sun exposts ad invist in chanzlia cumünela.
Recuors sun d'inoltrer infra il termin d'exposiziun a la seguainta adressa:
Vschinauncha da Samedan, Plazzet 4, 7503 Samedan

Samedan, ils 16 november 2020

Per incumbenza da l'autorited da fabrica
L'uffizi da fabrica

Samedan

Baugesuch

Gestützt auf die Raumplanungsverordnung des Kantons Graubünden (KRVO) Art. 45 wird hiermit das vorliegende Baugesuch öffentlich bekanntgegeben:

Bauherr
Swisscom (Schweiz) AG, Ringstrasse 32, 7000 Chur

Bauprojekt
Neubau Mobilfunkanlage

Strasse
Promulins 37

Parzelle Nr.
1653, Koordinaten: 2`787`234 / 1`157`049

Nutzungszone
Landwirtschaftszone

Auflagefrist
vom 20. November 2020 bis 09. Dezember 2020

Einsprachen
Die Pläne liegen auf der Gemeindekanzlei zur Einsichtnahme auf.
Einsprachen sind innerhalb der Auflagezeit an folgende Adresse einzureichen:
Gemeinde Samedan, Plazzet 4, 7503 Samedan.

Samedan, 13. November 2020

Im Auftrag der Baubehörde
Das Bauamt

Samedan

Dumanda da fabrica

Sün fundamaint da l'ordinaziun davart la planisaziun dal territori per il chantun Grischun (OPTGR) art. 45 vain publicheda la seguainta dumanda da fabrica:

Patruna da fabrica
Swisscom (Svizra) SA, Ringstrasse 32 7000 Cuira

Proget da fabrica
Nouv fabricat implaunt da telefonia mobila

Via
Promulins 37

Parcelle nr.
1653, coordinatas: 2`787`234 / 1`157`049

Zona d'ütilisaziun
Zona agricula

Termin d'exposiziun
Dals 20 november 2020 als 09 december 2020

Recuors
Ils plans sun exposts ad invista publica in chanzlia cumünela.
Recuors sun d'inoltrer infra il termin d'exposiziun a la seguainta adressa :
Vschinauncha da Samedan, Plazzet 4, 7503 Samedan

Samedan, ils 13 november 2020

Per incumbenza da l'autorited da fabrica
L'uffizi da fabrica

Samedan

Baugesuch

Gestützt auf die Raumplanungsverordnung des Kantons Graubünden (KRVO) Art. 45 wird hiermit das vorliegende Baugesuch öffentlich bekanntgegeben:

Bauherr
Einf. Gesell. Geschw. Hirschi, c/o Hans Hirschi, Quadrellas 47, 7503 Samedan

Bauprojekt
Anbau Aussenlift an Westfassade bestehendes Mehrfamilienhaus

Strasse
Quadrellas 47

Parzelle Nr.
1568

Nutzungszone
Wohnzone 2

Auflagefrist
vom 20. November 2020 bis 09. Dezember 2020

Einsprachen
Die Pläne liegen auf der Gemeindekanzlei zur Einsichtnahme auf.
Einsprachen sind innerhalb der Auflagezeit an folgende Adresse einzureichen:
Gemeinde Samedan, Plazzet 4, 7503 Samedan.

Samedan, 16. November 2020

Im Auftrag der Baubehörde
Das Bauamt

Abstimmungsforum

Unwahre Behauptungen

Die Gegner der Konzernverantwortung versuchen seit geraumer Zeit, die Bevölkerung zu täuschen und in die Irre zu führen. So auch SVP-Grossrat Mario Salis, der mehrere unwahre Behauptungen aufstellt. Die Initiative betrifft ausschliesslich «kontrollierte Unternehmen», was etwa auf ausländische Tochterfirmen zutrifft. Aber sie betrifft weder die gesamte Lieferkette noch «unabhängige Drittunternehmen», wie das Mario Salis behauptet. Selbst Gewerbeverbandspräsident Hans-Ulrich Bigler taxierte die Behauptung, die KMU würden die Folgen der Initiative am meisten spüren, als «Unsinn». KMU sind nur betroffen, wenn sie in Risikobranchen wie dem Gold- oder Diamanthandel tätig sind. Und selbst dann müssen sie nicht die Welt retten, sondern nur ihre Sorgfaltspflicht wahrnehmen, damit keine Menschenrechte missachtet und Flüsse vergiftet werden. Der Gegenvorschlag des Bundesrates würde dazu wohl deutlich mehr Bürokratie bedeuten. An dieser Stelle muss daran erinnert werden: Es geht nicht darum, Schweizer Recht in die Welt zu exportieren und sich als «Weltpolizistin» aufzuspielen. Es geht darum, dass wir in der Schweiz entscheiden, was wir hier tolerieren. Ich will nicht, dass aus unseren Konzernzentralen heraus Menschenrechte missachtet oder ganze Landstriche zerstört werden. Den Vorwurf der Arroganz will ich mir an dieser Stelle nicht gefallen lassen. Ich stimme aus Überzeugung «Ja» zur Konzernverantwortungsinitiative!

Rita Canova, Samedan

Verfassung – ungenügend

Vier Jahre wurde an den Grundlagen unserer politischen Zusammenarbeit gewerkelt. Am Ende ist nun ein Drittel des Gemeinderates gegen die neue Verfassung. Und dies, obwohl unser Parlament als vernünftig und pragmatisch gilt. Das muss uns Stimmbürgern zu denken geben.

Der aktuelle Vorstand hat diese Revision von den Vorgängern geerbt. Entsprechend halbherzig scheint gearbeitet worden zu sein. Chancen, die eine neue Verfassung organisatorisch bietet, wurden kaum wahrgenommen. Eine zeitgemässe Herabsetzung des Stimmrechtsalters auf 16 Jahre ist ebenfalls nicht enthalten. Zudem werden unsere Kompetenzen als Stimmbürger beschnitten, die Gemeindeversammlung marginalisiert. Da sage ich «Nein». Geht nochmals über die Bücher.

Marcel Melcher, St. Moritz

Wahlforum

Vernetzt, aber nicht verfilzt …!

Samedan wählt am 29. November nicht nur den Gemeinderat, es wird auch das Gemeindepräsidium neu besetzt. Politische Kontinuität kann eine gute Sache sein, sie kann aber auch dazu führen, dass sich nichts mehr bewegt – oder vielmehr nur in eine Richtung. Was Samedan als Zentrumsgemeinde dringend braucht, ist unverbrauchtes Denken, engagiertes Handeln und Kreativität. Die «Staubschicht» hat sich in den vergangenen Jahren gemütlich eingerichtet und hat dadurch so manch erfrischende Idee unter sich begraben. Es ist Zeit, dass eine vernetzte, aber nicht verfilzte, eine engagierte und versierte Politikerin wie die Juristin und Grossrätin Franziska Preisig das Ruder übernimmt. Sie haben die Wahl! Seien Sie mutig und ergreifen Sie die Chance zur positiven Veränderung.

Mägi Wuhrmann, Madulain

Wahlforum

Neue Köpfe und Lösungsansätze für Samedan

Eine stattliche Anzahl von Männern und wenige Frauen bewerben sich in Samedan um einen Sitz im Gemeindevorstand und in der Geschäftsprüfungskommission (GPK). Diese Kandidaten und Kandidatinnen preisen sich mit den unterschiedlichsten Slogans an. Leider ist aber der Slogan «bisher» keine Qualifikation, so wenig wie jener einer Kandidatin für die GPK, die sich für «Fakten und Zahlen» einsetzen will. Eigentlich weiss praktisch niemand in der Bevölkerung, welcher Überzeugung die Kandidatinnen und Kandidaten sind, noch wofür sie sich zum Wohl aller einsetzen wollen. Seit 30 Jahren bestimmen grossmehrheitlich Vertreter und Vertreterinnen des Liberalismus (FDP/Liberalen) die Geschicke der Gemeinde. Wohin hat uns diese Politik geführt? Zu einer nicht mehr existierenden Diskurstätigkeit zwischen politischer Behörde und der Bevölkerung. Die politischen Erörterungen finden ohne die Stimmbürgerinnen und Stimmbürger im Gemeindehaus statt. Zu einem leeren Dorfkern, wo keine Begegnungen und kein sozialer Austausch mehr stattfindet, zu einem Dorf, das an keiner Stelle zum Verweilen einlädt. Zu einer Menge Wohnungen, nur leider keine bezahlbaren für Familien. Zu einem am Boden liegenden Tourismus. Zu einer Schule (grösster Posten im Gemeindebudget), wo sich in zwei Jahren vier Leitungspersonen die Klinke in die Hand gegeben haben. Zu einem nicht existierenden qualitativ guten Kulturleben. Zu einem erodierenden Vereinsleben. Samedan braucht dringend neue Impulse, die Gemeinde braucht neue Köpfe und neue Lösungsansätze für offensichtliche Problemstellungen. Mit Franziska Preisig steht eine erfahrene Politikerin zur Verfügung, die gewillt ist, all diese Probleme mit einer zeitgemässen, verantwortungsvollen und engagierten Vorgehensweise zum Wohl der ganzen Bevölkerung anzupacken. Packen wir die Chance! Ich wähle neue, unabhängige Köpfe unter der Führung einer Gemeindepräsidentin Franziska Preisig in den Gemeindevorstand und in die GPK von Samedan.

Hansjürg Hermann, Samedan

Franziska Preisig: gemeinsames Handeln

Nicht nur mit Corona, auch mit Klima, Migration, Finanzen oder mit unserem gesellschaftlichem Gleichgewicht sind wir am Ende unserer Konzepte angelangt, es braucht ein Umdenken zu weniger Anforderungen. Die eingespielten Regeln von Marktwirtschaft und von maximalem Geldverdienen, von Wertschöpfung funktionieren höchstens noch bei immer stärkerer Ankurbelung und Ausbeutung der Ressourcen. Hat da jemand das Loblied vom WEF im Engadin gesungen? Will da jemand für Werbung und Konsum weitere Türen öffnen? Das Gewerbe den ethischen Werten vorziehen? Der intensiven Landwirtschaft mit importierten Futtermitteln den Vorrang geben? Clandenken? Nein – wir müssen bessere Wege der Existenz suchen, nachhaltige (das Wort bohrt: ökologisch, ökonomisch und sozial zusammen). Die alten Schemata führen zu Polarisierung, zu Egoismus. Seilschaften mit dem Ziel der Gewerbevorherrschaft bringen uns nicht zu Gemeinwohl. Franziska Preisig praktiziert freiere, zum Leben und zur Natur gewandte Lösungen. Dafür braucht es Rahmenbedingungen zum Dorfleben, zu Bildung, zu Familien und nicht nur zur Umsatzsteigerung. Ein Dorf lebt nicht vom Brot allein. Männerregierungen haben immer noch grosse Mühe, die Wege zu öffnen. Ich empfehle Franziska Preisig zur Gemeindepräsidentin zu wählen, Frauen bewegen sich freier und kompromissbereiter mit den gesellschaftlichen Bedürfnissen.

Hansjörg Hosch, Celerina

Und dennoch bleibe ich stets bei dir,
du hältst mich bei meiner rechten Hand.
Du leitest mich nach deinem Rat und
nimmst mich danach in Herrlichkeit auf.
Psalm 73, 23-24

Todesanzeige

Tief bewegt und mit grosser Dankbarkeit nehmen wir Abschied von unserer lieben Mami, Grossmami, Urgrossmami, Schwester, Schwägerin und Tante

Marlene Katharine Marmet-Sönnichsen

7. Dezember 1938 – 16. November 2020

Nach einem reich erfüllten Leben wurde sie nach schwerer Erkrankung von Gott heimgerufen.

Traueradresse:

Verena Zeller-Marmet
Stockhornstrasse 47
3125 Toffen

Die Trauerfamilien:

Esther und Christoph Knuchel-Marmet
Laura, Michael
Verena und Matthias Zeller-Marmet
Raphael
Tabea und Dominic Marmet-Zeller mit Colin
Kevin, Noemi
Brigitte und Daniel Merz-Marmet
Josua, Simone, Jonathan, Sarah
Ruth und Paul Schär-Marmet
Jan, Timon, Stefan
Geschwister und Anverwandte

Die Abdankung mit Bestattung ist öffentlich und findet am 25. November 2020 um 13.30 Uhr im Freien auf dem Friedhof San Peter, Samedan statt.

Aufgrund der aktuellen Situation kann die anschliessende Abschiedsfeier nur im engsten Familien- und Freundeskreis abgehalten werden.

Die Abschiedsfeier wird auf www.marlene-marmet.ch aufgeschaltet.

Statt Blumen kann der Christoffel Blindenmission, Thalwil gedacht werden, Postkonto 80-303030-1, IBAN CH41 0900 0000 8030 3030 1, mit dem Vermerk «Marlene Marmet».

Is vezz'il tramunt dal sulai,
ma cur chid ais s-chür sesa stut.

Anunzia da mort ed ingraziamaint

Trists,ma cun plain amur e grazia, pigliaina cumgià da nossa chara mamma, söra, nona e tatta

Feliza Werro-Schmidt

30 november 1928 – 16 november 2020

Adressa da led:

Men Werro-Wöll
Pradé
7554 Sent

Ils relaschads:

Christian e Maria Werro-Gruber
Silvia ed Armon Kirchen-Werro
cun Ladina e Flavia
Fadri ed Annatina Werro-Schorta
cun Lorena
Men ed Ingrid Werro-Wöll
Feliza e Gian Fadri Meng-Werro
cun Patrizia,Alexandra e Svenja
Tina e Jon Fadri Luzzi-Werro
cun Andri
Christian Schmidt
paraints e cuntschaints

Pervi da la situaziun actuala,nu faina ingün funaral.
L'urna vain lovada plü tard in stret ravuogl famigliar.

Ün sten grazia fich va a l'asil Chasa Puntota per la buna chüra e a duonna doctoressa Iris Zürcher pe'l sustegn.

Invezza da fluors giavüschaina da sustegner l'asil Chasa Puntota.
Postcheck Konto 70-641- 5 – IBAN CH19 0900 0000 7000 06415
cu'l nom Feliza Werro-Schmidt

Von allen Dingen, die das Glück des
Lebens ausmachen, schenkt die
Freundschaft uns den grössten Reichtum.

Todesanzeige

Wir nehmen Abschied von

Dumeng «Püpp» Stuppan

28. Mai 1949 – 16. November 2020
begeisterter Bobsport-Fan, Freund und Ehrenfunktionär

Danke für alles, Püpp.

Deine Herzlichkeit und Fröhlichkeit werden immer in unserer Erinnerung bleiben und wir werden dich vermissen.

Deine Freunde vom Olympia Bob Run St. Moritz - Celerina:

das Olympia-Bob-Run-Team · die Betriebskommission · die Ehrenfunktionäre
die Funktionäre · die Bahnmannschaft · die Gästepiloten und Bremser · die Athleten

Die Erinnerung ist ein Fenster, durch das
wir Dich sehen können, wann immer wir wollen

Abschied und Dank

Tief bestürzt und fassungslos nehmen wir Abschied von unserem Bruder, Schwager, Neffe, Onkel und Pin

Dumeng Stuppan

28. Mai 1949 – 16. November 2020

Für alle völlig unerwartet verstarb er zuhause.

Traueradresse:

Nuot Stuppan
Brunnenwiesenstr. 33
8610 Uster

In stiller Trauer

Nuot und Barbara Stuppan-Ruckstuhl
Seraina und Gion Camathias-Stuppan
Sonja Stuppan und Pietro Fanoni
Manuela und Marco Peter mit Flavio und Luca
Silvana und Andri Florin mit Sabrina und Daria
Patrick und Susanne Camathias mit Elias und Damian
Bettina und Yannick Christoffel
Anna Stupan-Thom
Verwandte und Freunde

Aufgrund der aktuellen Situation verzichten wir auf eine Abdankung und gedenken Dumeng in Stille.

Die Urnenbeisetzung findet später im engsten Familienkreis statt.

Anstelle von Blumen unterstütze man im Sinne von Dumeng den Verein MOVIMENTO Samedan, CH37 0077 4410 1369 9030 0, Konto 70-216-5, Vermerk: Dumeng Stuppan.

Umiltà il suo ideale
Il canto la sua passione
La famiglia il suo affetto

Ci ha lasciato, circondato in casa dall'affetto dei suoi cari, il nostro amato marito, papà, suocero e nonno

Dino Rogantini

31 gennaio 1941 - 14 novembre 2020

Ci manchi tanto

Mita Rogantini
Dino Rogantini e Jasmin zu
Sayn-Wittgenstein
Diana Rogantini e Marc Maurer con
Selma e Marisa

Si ringraziano i medici e paramedici, la Spitex Albula/Surses, il Palliative Brückendienst GR e tutti coloro he si sono occupati di lui fino alla fine.

Il funerale avrà luogo sabato, 21 novembre, alle ore 14.30 nella Chiesa Cattolica di Bivio.

In sua memoria, eventuali offerte da devolvere al "Spitexverein Albula" IBAN32 0900 0000 7000 3295 3 o al "Palliative Brückendienst GR" IBAN CH64 0077 4000 2979 2840 3 con indicazione: Dino Rogantini

Invio condoglianze: Mita Rogantini, Vea Jerts 244, 7457 Bivio

Jesus spricht: Euer Herz erschrecke nicht! Glaubt an Gott und glaubt an mich! In meines Vaters Hause sind viele Wohnungen. Ich gehe hin, euch die Stätte zu bereiten. Johannes 14,1-2

Herzlichen Dank

Erich Zobrist

† 25. Oktober 2020

Wir bedanken uns für die herzliche Anteilnahme, die vielen tröstenden und ergreifenden Worte des Zuspruchs, für die liebevoll geschriebenen Trauerkarten, und die wunderbare Gemeinschaft an der Trauerfeier.

Im Namen der Familie, Dora Zobrist-Hämmerli

Uns gibt es auch so.
Folgen Sie uns!

Engadiner Post
POSTA LADINA

Engadiner Post
POSTA LADINA

engadin.online
Das Portal der Engadiner.

Tessanda hofft auf Publikumsstimmen

Prix Montagne Heute Donnerstag geht das Online-Voting für den diesjährigen Publikumspreis Prix Montagne zu Ende. Der mit 20000 Franken dotierte Publikumspreis wird wie der eigentliche und mit 40000 Franken dotierte Prix Montagne 2020 von der Schweizer Berghilfe und der Schweizerischen Arbeitsgemeinschaft für die Berggebiete (SAB) verliehen und ist von der Schweizerischen Mobiliar Genossenschaft gestiftet.

Unter den sechs nominierten Unternehmen, die laut Ausschreibung «massgeblich zur wirtschaftlichen Vielfalt im Schweizer Berggebiet beitragen», findet sich mit der Tessanda Sta. Maria in der Val Müstair auch eine Südbündner Firma. Die Jury unter der Leitung von Bernhard Russi schreibt zur Tessanda: «Die grösste Schweizer Handweberei hat mit ihren hochwertigen Textilien und zeitgemässen Designs den Sprung in die Zukunft geschafft.» Der Prix Montagne wird am 10. Dezember in Bern verliehen.

Neben der Tessanda sind nominiert: Die Kommunikationsfirma communicaziun.ch aus Ilanz, die Traditionsmühle mit Onlineshop für Back- und Müeslimischungen Gantrisch Goldkorn, Längenbühl bei Bern, das Tourismusnetzwerk Goût & Région in Couvet Neuenburg, der Verarbeitungsbetrieb von Energieholz von Rickenbach Energy aus dem schwyzerischen Muotathal sowie der Landwirtschaftsbetrieb mit Bio-Hofläden Votre Cercle de Vie im waadtländer Château d'Oex. (jd)

Link zum Publikumsvoting:
www.prixmontagne.ch/publikumspreis

Mit 17 Jahren ans Steuer

Schweiz Ab 2021 gelten neue Regeln fürs Autofahren: Jugendliche können den Lernfahrausweis für Personenwagen (Kategorie B und BE) mit 17 Jahren erwerben, müssen jedoch eine einjährige Lernphase durchlaufen, wenn sie noch keine 20 Jahre alt sind. Im Gegenzug müssen sie vor der Prüfung zuerst ein Jahr Übungspraxis haben, sofern sie das 20. Altersjahr noch nicht vollendet haben. Für die Jahrgänge 2001 und 2002 heisst das: «Rasch handeln!» Wer den Lernfahrausweis nicht bis Ende Jahr hat, muss die einjährige Lernphase durchlaufen. Für den Jahrgang 2003 bedeutet dies: Wer den Lernfahrausweis bis zum 31. Dezember 2021 erhält, kann mit 17 Jahren schon hinters Steuer und muss die einjährige Lernphase nicht durchlaufen. Die Prüfung Kategorie B/BE kann man frühestens ab dem 18. Geburtstag absolvieren. Nach dem 31. Dezember 2021 muss auch der Jahrgang 2003 die einjährige Lernphase durchlaufen. Der Bund erhofft sich davon mehr Routine und mehr Verkehrssicherheit.

Um die Jugendlichen über die Sachlage aufzuklären, lanciert der Schweiz. Fahrlehrer Verband SFV eine schweizweite Kampagne. Finanziert wird diese vom Berufsbildungsfonds BBF Fahrlehrer des SFV. (pd)

www.l-now.ch

www.engadinerpost.ch

Weihnachten auf Bestellung

Die Offene Jugendarbeit St. Moritz bringt dieses Jahr den Weihnachtsmarkt nach Hause. Kinder und Jugendliche basteln und backen Schönes zum Verschenken, das per Bestellkarte oder online geordert werden kann.

DENISE KLEY

Da aufgrund von Corona das vorweihnachtliche Vergnügen flachfällt, hat sich die Offene Jugendarbeit St. Moritz eine spezielle Aktion einfallen lassen. Foto: Shutterstock/ESstock

Über den dicht gedrängten Adventsmarkt flanieren, sich mit Weihnachtsmusik im Ohr am Maroni-Stand kulinarisch zu verköstigen und mit Familie und Freunden mit Glühweinbechern anstossen, das wird dieses Jahr nicht möglich sein. Im Engadin wurden alle vorweihnachtlichen Veranstaltungen abgesagt, auch der Dorfverein St. Moritz teilte mit, dass der diesjährige Weihnachtsmarkt nicht stattfinden kann. Die Offene Jugendarbeit St. Moritz bietet deshalb dieses Jahr einen speziellen Service: von den Kindern selbst gemachte Origami-Weihnachtskarten, Windlichter und Hunde-Guetzli können bestellt werden – inklusive Home Delivery. Der Erlös wird unter den Kindern aufgeteilt, ein Teil wird an eine gemeinnützige Organisation gespendet.

Trotz Corona Weihnachtsstimmung

David Zimmermann ist seit sieben Jahren Jugendarbeiter in St. Moritz und der Organisator der Weihnachtsaktion. Letztes Jahr war er mit seinen Schützlingen mit einem Stand auf dem Markt in St. Moritz vertreten, wo typisches Weihnachtsgebäck aus den Herkunftsländern der Kinder angeboten wurde. «Wir haben letztes Jahr sehr gutes Feedback für die Standpräsenz bekommen. Es wäre doch schade, wenn die Kinder dieses Jahr auf die vorweihnachtliche Stimmung verzichten müssten. So entstand die Idee des kontaktlosen Weihnachtsmarktes.»

Online- und Offline-Bestellungen

Er erklärt, dass es bei der Adventsaktion nicht darum geht, Geld zu verdienen: «Wir möchten den Jugendlichen einerseits eine Freizeitbeschäftigung bieten, andererseits auch trotz Corona diese vorweihnachtlichen Rituale begehen.» Produziert wird auf Bestellung, das Material liegt schon bereit. Die Kinder und Jugendlichen haben im Vorfeld Bestellkarten in den Briefkästen verteilt, die – ausgefüllt – in den Gemeindebriefkasten eingeworfen werden können. Zudem kann über ein Online-Formular geordert werden. Das Angebot gilt für die Gemeinden Bever, Celerina, Pontresina, Sils, Silvaplana und St. Moritz. Zimmermann ist optimistisch: «Wir hoffen auf guten Rücklauf. Und wenn zu viel gebastelt und gebacken wird, behalten die Kinder das selbst.»

Auch die Scuola da la Plaiv in Zuoz beweist vorweihnachtliche Kreativität. So ist es dort Tradition, dass die Oberstufe eine kleine Feier organisiert, zu welcher die Eltern eingeladen werden. Da diese Feier auch dieses Jahr nicht stattfinden kann, kreiert die Oberstufe während der nächsten Woche Weihnachtliches, das älteren, kranken und alleinstehenden Menschen am ersten Adventswochenende mit einer Grusskarte vor die Haustür gestellt wird.

Über diesen QR-Code gelangen Sie zum Bestellformular der Jugendarbeit St. Moritz.

WETTERLAGE

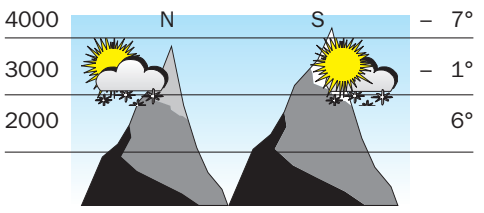
Zwischen einem mächtigen Tief über Skandinavien und einem einem Hoch vor der europäischen Atlantikküste lebt die Strömung über den Alpen vorübergehend stark auf und dreht von West auf Nordwest. Dabei überquert Südbünden im Tagesverlauf eine schwache Kaltfront.

PROGNOSE ENGADIN UND SÜDTÄLER FÜR HEUTE DONNERSTAG

Es kommt eine Kaltfront! Zunächst bleibt es sonnig. Der Vormittag bringt strahlenden Sonnenschein an einem weitgehend wolkenlosen Himmel. Ab Mittag ziehen dann kompakte Wolken einer Kaltfront von Nord- und Mittelbünden her gegen Südbünden. Im Laufe des Nachmittags kommt etwas Niederschlag auf. Damit einhergehend lebt starker, böiger Wind auf, der nun deutlich kältere Luft nach Südbünden lenkt und die Front rasch gegen Südosten abdrängen wird. Die Wolken lockern sich gegen Abend von Nordwesten her bereits wieder stärker auf.

BERGWETTER

Die Kaltfront bringt im Hochgebirge nicht nur einige stürmische Windböen, sondern auch einen Temperatursturz. Die Frostgrenze sinkt bis zum Abend gegen 2000 Meter und in der kommenden Nacht noch tiefer ab. Im Gebirge wird es einige wenige Zentimeter Neuschnee geben.



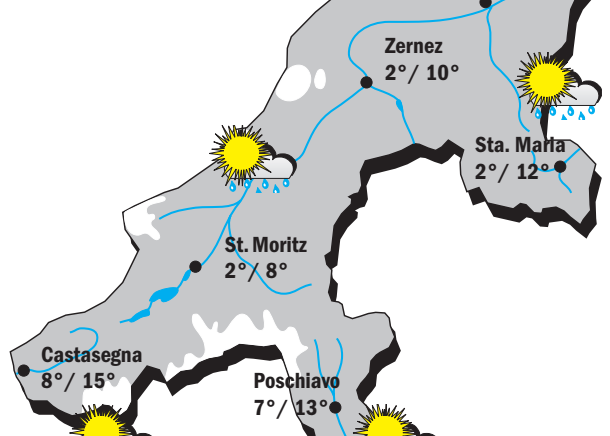
DIE TEMPERATUREN GESTERN UM 08.00 UHR

Sils-Maria (1803 m)	– 3°	Sta. Maria (1390 m)	3°
Corvatsch (3315 m)	1°	Buffalora (1970 m)	– 6°
Samedan/Flugplatz (1705 m)	– 6°	Vicosoprano (1067 m)	2°
Scuol (1286 m)	1°	Poschiavo/Robbia (1078 m)	0°
Motta Naluns (2142 m)	5°		

AUSSICHTEN FÜR DIE KOMMENDEN TAGE (SCUOL)

Freitag	Samstag	Sonntag
°C	°C	°C
– 1 1	– 9 4	– 3 13

Temperaturen: min./max.



AUSSICHTEN FÜR DIE KOMMENDEN TAGE (ST. MORITZ)

Freitag	Samstag	Sonntag
°C	°C	°C
– 5 – 3	–13 – 2	– 4 8

Anzeige